

DEPESCHE



Zeitschrift für die Mitglieder von Old Tablers Deutschland und Tangent Club Deutschland
161 | Dezember 2019 | www.old-tablers-germany.de | www.tangent-club.de

+++DAS HYM IN HOF+++DIE VERANSTALTUNG+++DAS ERGEBNISPROTOKOLL+++KOMMENTAR+++

- 05 | **HYM IN HOF** Denkwürdiges und Ausgefallenes
- 14 | **SOMMERKONVOI** Nach Moldawien und Rumänien
- 18 | **YAP** Europäer in Indien zu Gast
- 20 | **TISCHJUBILÄEN** Dortmund, Nordenham und Ingolstadt feiern
- 30 | **BRENNGLAS** Wie kommunizieren wir?



SUPER STIMMUNG BEIM HYM IN HOF

»Mach fest bei Freunden«
Frühbookerpries bis 31. Januar 2020
– Galaabend limitierte Kapazität –



TCD OTD Schiet-Wedder- AGM 2020

vom 22. bis 24. Mai 2020
in Schleswig

Side-by-Side



www.old-tablers-germany.de/agm2020

grusswort //

UNITED SIDE BY SIDE

Liebe Freunde,

der Tradition folgend ist es mir eine Ehre, in der Weihnachtsausgabe der Depesche das Vorwort verfassen zu dürfen.

Der „Weihnachtspäckchenkonvoi“ liegt nun ein paar Tage hinter uns. Die Strahlkraft dieses wohl bekanntesten und größten Leuchtturmprojekts der Round-Table-Familie, konnte wieder einmal nur durch die enormen Anstrengungen und das unglaubliche Engagement unzähliger Unterstützer erfolgreich durchgeführt werden. Dies war nur Side-by-Side möglich.

Ich bin mir bewusst, dass die Präsidien von OTD und RTD lediglich mit gutem Beispiel vorangehen und durch die Schaffung von Rahmenbedingungen ein kraftvolles Side-by-Side und gemeinsame Aktionen ermöglichen können. Die Schaffenskraft, die starke Gemeinschaft und das „WIR-Gefühl“ kann letztlich nur an den Tischen und Circlen selbst – durch das Zutun aller – gelebt werden.

Wir sind stolz auf Euch! Ohne dieses Mindset wären Projekte – gleich welcher Art und Größe – nur halb so erfolgreich oder vielleicht gar unmöglich umzusetzen.

Die geschaffene Schnittstelle der TABLER - und 41.WORLD - vielmehr als Brücke zwischen den Assoziationen und dem Netzwerk zu verstehen – wurde erfolgreich implementiert.

Beim OTD-HYM in Hof, bei dem hierzu der Startschuss erfolgte, durfte ich wieder ein ganzes Wochenende Tabling, Freundschaft und Tatendrang erleben. Ich bin sehr dankbar dafür, dabei gewesen sein zu dürfen. Zugegeben, es hat auch mir wieder einen ordentlichen Schub versetzt, noch viel mehr gemeinsam zu unternehmen und zu erreichen.

Um ein gemeinsames Wochenende der vier Clubs zu erleben, bietet sich bereits im Januar 2020 in Kiel eine weitere schöne Gelegenheit. Dort werden wir zusammen die FUNTA/CuLa erleben, und ich hoffe auf große Teilnahme, um in den Workshops und zahlreichen persönlichen Gesprächen voneinander zu profitieren und unser Handeln im nächsten Jahr noch besser aufeinander abstimmen zu können.

Für die nun bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich Euch und Euren Lieben ein paar erholsame Tage. Viele Momente der Freude und Geselligkeit, aber auch der Rückschau und des Innehaltens auf das, was wir gemeinsam in diesem Jahr erreicht haben und erleben durften.

Ich wünsche Euch eine rauschende Silvesternacht und alles erdenklich Gute, viel Glück und nur das Beste für das neue Jahr! Auf die nächsten (persönlichen) Begegnungen in 2020 freue ich mich sehr!

Herzliche Grüße, alles Gute und bis bald,

Yours in Table
Euer Jonas

Jonas Woelk
RT 98 Bayreuth
RTD-Präsident 2019/2020



Jonas Woelk
RT 98 Bayreuth
RTD-Präsident
2019/2020



Arno Faust
OTD-Vizepräsident
OT 182 Tübingen-
Reutlingen



Georg Pfaff
OTD-Pastpräsident
OT 333 Ludwigshafen



Clemens M.
Christmann
OTD-Schatzmeister
OT 131 Wiesbaden



Robert Lerch
OTD-Sekretär
OT 74 Hanau



Rolf Scheifele
OTD-IRO
OT 179 Göppingen



Stefan Wark
OTD-IRO
OT 163 Rheingau

EDITORIAL



Liebe Freunde,

gemeinsam Dinge vorantreiben, kreative Ideen entwickeln, neue Projekte anpacken – aber auch gemeinsam feiern, Freude haben und sich aufeinander freuen - das ist die Idee von side by side. Das derzeitige Präsidium hat sich gelebtes side by side auf die Fahnen geschrieben und agiert entsprechend auf den verschiedenen Ebenen und in den entscheidenden Gremien. Ob beim gemeinsamen Beiratstreffen mit den Ladies von TCD und LCD in Nordhorn oder beim Halbjahrestreffen von TCD in Walsrode – die Vertreter von OTD knüpfen Verbindungen, tauschen sich aus und entwickeln gemeinsam mit den Ladies neue Konzepte. Auch mit RTD.

Auf Tischenebene ist side by side inzwischen angekommen. Serviceprojekte werden gemeinsam gestemmt, die OT'ler stehen den Round Tablern zur Seite - nicht nur finanziell, sondern in gewohnter Tablermanier mit echter „Manpower“ vor Ort, ganz wie zu RT-Zeiten.

Beim HYM in Hof wurde offiziell ein neues Zeitalter eingeläutet: die Freischaltung der OTD.WORLD – ein Meilenstein in der Geschichte von OTD. Inzwischen haben sich über 60 Prozent der OT'ler registriert und freigeschaltet, täglich kommen neue hinzu.

Wie es mit OTD weitergeht, wie wir uns in Zukunft darstellen wollen und welche Strategien wir verfolgen, das wollen wir beim vierten Eisenach-Revival vom 28. Februar bis 1. März diskutieren – eine gute Gelegenheit, sich einzubringen und für kleines Geld ein tolles Wochenende unter Freunden zu erleben.

Euer Editor

5 HIGHLIGHT
Denkwürdiges und Ausgefalleenes
Das HYM in Hof

10 SIDE BY SIDE
7. Tabler-Classic
Gabelstaplerkurs für Tabler und Ladies
Notarztwagen gesponsert
Old Tablers spendet 9-Sitzer für Kaub
Servieren für den Service
Sommerkonvoi Moldawien
Sommerkonvoi Rumänien
Michael-Ellendorff-Preis

17 NATIONAL
Grillfest mit Service-Vortrag
NoMe-Treffen in Heilbronn
Jubelfeier in der Zeche
Jubiläum gemeinsam gefeiert
Vom Rhein an die Elbe
Ehrenmitglied beim Jubiläum
Side by Side mit TC und LC
Die Damen können's einfach

24 INTERNATIONAL
Europäisches Hauptstadttreffen
Campen mit Tablern

26 BRENNGLAS
Kommunikation ist auch eine Frage des Respekts

28 YAP
The Europeans who went to India

3 RUBRIKEN
Grußwort

4 Inhalt // Editorial // Impressum

27 Leserbrief

30 Distrikte

56 OT in Trauer

57 Ankündigungen

58 Tangent

62 Rückspiegel

64 Termine



DENKWÜRDIGES UND AUSGEFALLENES

Neuer Anstrich für das Halbjahrestreffen – die erstmals veranstaltete Distriktnight beim Halbjahrestreffen in Hof übertrifft alle Erwartungen. Spaß, Freude und ausgelassenes Feiern ist vom ersten Moment an angesagt. Die OTD.WORLD geht offiziell online und der Abschied fällt am Ende schwer

VON EDITOR HELMUT MÜLLER

Was für ein Buffet! Schmankerl und kulinarische Köstlichkeiten zum Zungeschmalzen. Was die Distrikte bei der Distriktnight am Samstagabend beim Halbjahrestreffen in den Räumen der Bürgergesellschaft in Hof kredenzen, lässt die Herzen der Gourmets ebenso höherschlagen wie den Liebhaber rustikaler Küche. Wunderbar schmackhafter Pfälzer Saumagen und „Grumbeersupp“ (Kartoffelsuppe) mit fein geschnittenen Würstchen, Schwarzwälder Schinken, Schwarzwälder Gin und Schwarzwälder Tonic-Water, fein aufeinander abgestimmt, geschmacksintensive Nürnberger Würstchen und Nürnberger Lebkuchen, dazu feine Weine aus der Pfalz, aus Rheinhessen und dem Frankenland sowie weiche Spirituosen von der Marille, der Williams-Christbirne oder von der Haselnuss. Wer alles probieren will, kommt an die Grenze der Aufnahmefähigkeit. Es ist von allem genügend da, und selbst beim dritten Rundgang entdeckt man wieder neue Gaumenfreuden.

spanischen Serrano - eine regionale iberische Spezialität, die sich auch weit über Aalen hinaus großer Beliebtheit erfreut, von den Aalener OTler handwerklich geschickt aufgeschnitten und serviert. Bereits im Hinblick auf das kommende AGM hat sich in die Runde der Distrikte 7 bis 12 der OT-Distrikt 1 zwischen die Reihen geschmuggelt mit Krabben, Sprotten, Lachs, Aal und Schillerlocken sowie dithmarscher Käsespezialitäten und leckerem Krustenschinken. Es kann jedenfalls geschlemmt werden wie noch nie auf einem Halbjahrestreffen von OTD. Beirat und Präsidium sei Dank, die für das Halbjahrestreffen die Distriktnight einfach mal beschlossen haben. Und den Distrikten sei Dank, die den Beschluss so exzellent mit Leben gefüllt und sich so richtig ins Zeug gelegt haben.

Fleck weg für's HYM engagiert und lag damit goldrichtig. Zwischen Wies'n-Gaudi, Ballermann und Rockpalast lassen die vier auch an diesem Abend die Puppen tanzen – bis sich um 1.30 Uhr die Tänzerinnen und Tänzer bei „Hey Jude“ von den Beatles glücklich zum Ringelrein postieren und Arm in Arm den Abend ausklingen lassen. Nicht bevor noch aus brodelndem Kessel eine Nach-Mitternachtsmaultasche verzehrt, ein letzter Gin getrunken, ein letztes Schluck Wein genossen wird. In den Musikpausen nimmt OTD-Präsident Manfred Willms die Gelegenheit wahr, sich bei den Hofern und vor allem bei Michael Junghanns und seiner Simone für die Organisation zu bedanken und bei den „Unterstützern“ Michael Selzer und Karin Kreuzer.

Hey Hoooooof, you made it goood

Gut, dass die Band erst nach dem ersten Essensrausch die Instrumente in die Hand nimmt – dann aber gleich dermaßen fetzig loslegt, dass das Parkett im Nu gefüllt ist. Mit der Gruppe „Freistaat Bayern live“ hat Michael Junghanns, Kopf und Hauptorganisator des HYM, ein glückliches Händchen bewiesen. Die Jungs haben schon beim Ochsenfest in Weiden den Tablern und ihren Damen kräftig eingeheizt. Michael hat sie vom

Spontan Service geleistet

Die berührende Geschichte am Rande: Ein Mitarbeiter des Personals der Bürgergesellschaft fragt nach, was denn mit den übrigbleibenden Lebensmitteln passiere. Die würden wieder mitgenommen oder entsorgt, bekommt er als Antwort. Das wäre aber schade meint er – und vermittelt mit einem kurzen Anruf an die Hofer Tafel. Die Ehrenamtlichen dort sind hocheifrig und kommen noch am Abend angerückt und holen

impressum

Depesche – Mitteilungsblatt von Old Tablers Deutschland Mitglied von 41 International und Tangent Club Deutschland Dezember 2019, Depesche 161

Herausgeber
OTD-Präsident
Manfred Willms
Marienstraße 6
24534 Neumünster
TP: 0432181677
TM: 0160 3636334
E-Mail: praesident@otd-mail.de

Redaktion
Chefredakteur/Editor:
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn
(v.i.S.d.P.)

Distriktpost
Distriktpäsidenten der Distrikte

41 International
Rolf Scheifele,
OT 179 Göppingen

Tangent
Eva Fink
TC 51 Mönchengladbach
Rubensstr. 21
41063 Mönchengladbach
TP: 02161 205661
TM: 0172 2116570
E-Mail: evafink@web.de

Anzeigenverwaltung
Karin Kreuzer, OTD-Sekretariat
Stolzestr. 47, 74074 Heilbronn
Telefon 07131 2780286
Telefax 07131 2780283
E-Mail: s-office@otd-mail.de

Kern-Büro-Zeiten:
Donnerstag 9 bis 12 Uhr

Layout und Reproduktion
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

Druck, Verlag, Vertrieb
Laub GmbH & Co,
74834 Eiztal-Dallau

Zuschriften, Berichte, Fotos an:
Creativ Text, Helmut Müller,
Werderstraße 134, 74074 Heilbronn,
TP: 07131 7483388
TM: 0157 83039572
E-Mail: depesche@otd-mail.de;
helmut.mueller@creativ-text.de

Fotos: Mindener Tafel (29), Deutsche Marine (36), Town&CountyHausLizenzgeberGmbH (38), Deutsche Wohnen & Co enteignen (39), DSB (41), Gunnar Assmy Fotolia.com (42), alenep (49), Daimler-Benz (49), Erik Pazzi (49), Wikipedia Jobako (51), Wikipedia Anton Raphael Mengs (55)

REDAKTIONSSCHLUSS

Depesche 162
15. Februar 2020

Depesche 163
5. Mai 2020

ANZEIGENSCHLUSS

Jeweils 10 Tage vor
Redaktionsschluss



die übriggebliebenen Lebensmittel für Bedürftige ab – spontaner Service #weil-wirdasmachen.

Mit Otto Reutter Heiterkeit garantiert

So nimmt ein gelungener Abend ein überaus erfreuliches Ende und setzt einen weiteren Höhepunkt in der Geschichte der Halbjahrestreffen von OTD. Wobei auch das Welcome am Vortag einen Superlativ verdient. Sowohl kulinarisch als auch kulturell erleben die Teilnehmer (m/w/d) am HYM in der Familienbrauerei Meinel Ausgefallenes und Denkwürdiges. Im Smoker zubereitete Speisen schmeicheln dem Gaumen ebenso wie die Meinel-Biere – im Miniglas, im Schoppenglas oder auch im Maßkrug serviert, je nach Durst und individuellen Trinkgewohnheiten. Die Live-Band sorgt für ausgelassene Stimmung. Diese kommt Ralf Hocke vom Hofer Theater zugute, der mit einem un-nachahmlich vorgetragenen Intermezzo Couplets und Parodien von Otto Reutter zum Besten gibt und dabei das Publikum immer wieder mit einbezieht – das willig und zur Freude des Akteurs mitspielt, kreativ und die Chose mit eigenen Pointen anreichert. Das Gelächter ist groß und die Zugaben nehmen kein Ende.

Grenzerfahrungen in Mödlareuth

Denkwürdiges auch beim Rahmenprogramm. Neben einer Fahrt nach Selb, der Hauptstadt des Porzellans, und einer kulinarischen Stadtführung durch Hof, geht es ins Grenzlandmuseum in Mödlareuth, dem ehemals geteilten Dorf, zerschnitten durch die Grenze von BRD und DDR. Zum 30. Jahrestag des

Mauerfalls führt Arnold Friedrich die Tabler und Ladies durch das Dorf. Der Zeitzeuge und ehemalige Bürgermeister von Mödlareuth erzählt eindrucksvoll von den damaligen Ereignissen und seinen Erlebnissen nach und vor allem auch vor dem Mauerfall.

Hochkonzentrierte Delegiertenversammlung

Und Denkwürdiges schließlich auch bei der Delegiertenversammlung im Hörsaal der Fachhochschule Hof. Wann gab es bei einem HYM schon mal 14 Anträge zum AGM zu begutachten? Und wann hat der OTD-Schatzmeister schon jemals zwei Verdiente (Fabian Engler und Karin Kreuzer für die Arbeit an der OTD.WORLD) ausgezeichnet? Wann gab es bei einem HYM schon mal einen Tagungsleiter? Und dass bei einem HYM das Präsidium geschlossen symbolisch auf einen roten Buzzer drückt und damit offiziell die OTD.WORLD online schickt, hat es auch noch nicht gegeben. Dass die Tagung konsequent ohne Pause bis zum Mittagessen hochkonzentriert durchgezogen wird, ist auch noch nicht dagewesen, aber die Tabler nehmen es angesichts des Mammutprogramms gerne in Kauf. Nach dem allgemeinen Stimmungsbild bei der Delegiertenversammlung hat das Gros der Anträge zum AGM kaum Chancen für eine positive Abstimmung in Schleswig. Zwei Anträge werden deshalb auch gleich zurückgenommen. Andere müssen noch modifiziert werden. (Siehe dazu das Ergebnisprotokoll auf den folgenden Seiten).

Beirat als beratendes und gestaltendes Gremium

Insgesamt verläuft die Versammlung ohne große Debatten in sachlich fairen Auseinandersetzungen. Präsidium und Beirat haben das HYM gut vorbereitet, die Delegierten fühlen sich informiert und nehmen die Infos mit an die Tische. Erfreulich nehmen die Delegierten auch das neue Selbstbewusstsein des Beirats wahr, der selbst Anträge einbringt und klar zum Ausdruck bringt: Wir sind nicht das Kontrollorgan für das Präsidium, sondern wirken gestaltend mit und wollen künftig unsere Rolle als beratendes Team stärker in den Vordergrund stellen. Daher auch der Antrag, dass der Beiratssprecher künftig als nicht stimmberechtigtes Mitglied an Präsidiumssitzungen teilnehmen kann, was allgemein gutgeheißen wird.

Auch der Abschluss zum Wohlfühlen

Ausgefallenes schließlich beim Farewell. Das Weißwurstfrühstück am Sonntag findet in der „Kulturkantine“ des Hofer Theaters in Laufnähe von vielen Gästen des HYM statt, eine ungewöhnliche Location mit Urwaldfeeling. Man verabschiedet sich inmitten von Grün und freiem Blick durch das Glasgewölbe zum Himmel. Es kommen fast alle – und bleiben auch noch lange sitzen, ob auf den Sofas auf der Lounge-Bühne oder an den Tischen. Irgendwie ist es in Hof einfach urgemütlich und „do is fei legga“. Auch die Weißwürste und die „Brezn“ sind eine Wucht. So hält es viele länger als gewöhnlich in der Wohlfühlatmosphäre und finden nur schwer den Weg zur Tür und nachhause.

HISTORISCHER MOMENT

Am Ende der Delegiertenversammlung beim Halbjahrestreffen in Hof gab es noch einen historischen Moment: Das Präsidium von OTD mit Manfred Willms (Präsident), Arno Faust (Vizepräsident), RClemens Christmann (Schatzmeister) sowie Webmaster Fabian Engler drückten geschlossen auf einen roten Buzzer – und schalteten offiziell die OTD.WORLD frei. Die OTD.WORLD ist die neue online-Kommunikationsplattform von OTD. Sie löst die OTD-App ab und wird viele Funktionen der OTD-Homepage übernehmen. Die OTD.WORLD ist DSGVO-konform. Welche Daten auf der Plattform freigeschaltet sind und wer diese zu sehen bekommt, bestimmt jedes Mitglied an einem OT-Tisch selbst. Derzeit sind rund 60 Prozent aller Mitglieder an OT-Tischen freigeschaltet. Ziel sind 98 Prozent bis zum AGM in Schleswig. Auf Distriktsebene wird intensiv Werbung für die Plattform gemacht. Derzeit wird ein Fragekatalog für die am häufigsten gestellten Fragen zusammengestellt.

Helmut Müller
Editor



FÜR KLEINES GELD DIE FRAU AUSFÜHREN

Das Hofer Halbjahrestreffen war so recht nach dem Geschmack von Paaren – und vor allem für Männer, die ihre Frauen ausführen und ihnen dabei etwas Besonders bieten wollen. Und das für kleines Geld. Frühbucher zahlten nur 49 Euro für die Registration – für drei Tage Schlemmen vom Feinsten. Die Damen haben die kulinarischen Köstlichkeiten jedenfalls genossen und auch das eine oder andere Mixgetränk wohlwollend goutiert.

Wenn man als Paar ausgeht, ist es immer ein Vabanquespiel – trifft man noch jemanden, den man kennt, passt einem das Publikum, entspricht das Programm den Vorstellungen, schmecken die Speisen und Getränke? Da kann ein Abend schnell zu Ende sein, wenn irgendwas nicht passt. Bei Tablerveranstaltungen ist das Risiko minimal. Man trifft auf jeden Fall auf nette Bekanntschaften, kommt auch mit Unbekannten schnell ins Gespräch und man ist freier, sich ungehindert zu bewegen. Frauen macht es Spaß, auch einmal alleine zu tanzen und die Männer an der Bar in Ruhe zu lassen. Und es ist nicht ungehörig, sich mal abzusondern und mit ein paar anderen Frauen zu tratschen, ohne dass der Gatte oder Lebenspartner zuhört, während die Männer sich in Herrenrunden unter sich austauschen.

Tablerveranstaltungen bieten zudem ein so vielfältiges Programm, wie es kein Reiseveranstalter zusammenstellen kann. Die Frauen haben da nicht selten die Qual der Wahl, wie auch in Hof: Shopping in Outlet-Centern, kulinarische Stadtführung oder Erfahrungen eines Zeitzeugen der deutsch-deutschen Geschichte im Grenzlandmuseum? Egal, wie die Entscheidung ausfällt – es sind immer Gleichgesinnte zusammen und das Erlebnis ist entsprechend intensiv. So entstehen nicht selten auch Frauen-Freundschaften, die über Jahre halten, und die auch stolz machen.

Reisen bildet und erweitert den Horizont. Frauen genießen es, neue Erfahrungen zu sammeln. Wenn sich das mit Geselligkeit und guter Unterhaltung verbindet, um so mehr. Das nächste Halbjahrestreffen findet in Neumünster statt. Schon jetzt ist sicher: Für kleines Geld wird ein großartiges Programm geboten. Mit Distriktnight und kulinarischen Köstlichkeiten aus den Distrikten 1-6. Deshalb Jungs: Nutzt den Frühbucherrabat, nehmt eure Frauen mit und genießt zusammen ein außergewöhnliches Wochenende im Kreis von Freunden.

Helmut Müller
Editor

ERGEBNISPROTOKOLL HYM



Tommy Führer stellt das „Service“-Projekt NSP = Nationales SUCH Programm vor: OT'ler vermitteln pro Jahr 300 junge Leute an RT-Tische! Hintergrund: RT verliert pro Jahr rund 300 Mitglieder. Sichern wir unsere Zukunft und unterstützen wir RT bei der Suche nach neuen Mitgliedern. Tommy gelingt es beim HYM Akim Khan für RT zu gewinnen - also jetzt nur noch 299!!!



Der Beitrag der YAPs erntet standing ovations

Nach der **Begrüßung** durch OTD-Präsident Manfred Willms, dem Verlesen der Ziele von OTD und dem Ehrengedenken sprechen RTD-Präsident Jonas Woelk, TCD-Präsidentin Karen von Koschitzky und Catarina Dobel, LCD-Referentin WPK und Vertreterin von LCD, side by side **Grußworte** an die Delegierten. Tenor: gemeinsam können wir viel mehr erreichen. Alle drei bekunden den Willen zu gemeinsamen Aktionen, Unternehmungen und Treffen. Anschließend übergibt Manfred Willms die Moderation am Carsten Conrad von OT 86 Wetzlar.

Nachdem die Tagesordnung um den Punkt „OTD-Mitgliederverzeichnis“ ergänzt und das Protokoll der Delegiertenversammlung des HYM 2018 in Bad Kreuznach genehmigt ist, berichtet **Manfred Willms** über spannende sechs Monate seit dem AGM in Weimer. Der side-by-side-Gedanke sei ausgebaut, die OTD.WORLD ausgerollt und ein Beiratssprecher eingeführt und gewählt worden. Nun gehe man an den Ausbau der internen Kommunikation und die Erneuerung der Organisationsstruktur. In diesem Zusammenhang weist er auf das anstehende Eisenach Revival IV vom 28.02. bis 01.03.2020 hin und die geplante Einführung eines PRO-Teams.

OTD-Vizepräsident **Arno Faust** stellt seine Pläne für das kommende Amtsjahr vor: die Nutzungsquote der OTD.WORLD auf 98 Prozent bringen, junge Tabler für OTD begeistern und eine Willkommenskultur entwickeln, die eigenen Mitglieder für nationale und internationale Aktivitäten begeistern, langfristig die Zukunft von OTD sichern durch Unterstützung von RTD bei der Expansion und die OTD.WORLD als internes Kommunikationsmittel etablieren und die Homepage als Instrument der Außerdarstellung nutzen.

OTD-Sekretär **Robert Lerch** berich-

tet über Möglichkeiten, Tabler für RTD zu gewinnen. Sein Motto zur Weiterentwicklung von OTD lautet: „Evolution, nicht Revolution“.

OTD Schatzmeister **Clemens Christmann** stellt seine vielfältigen Aktivitäten seit dem AGM in Weimar vor. So hat er unter anderem die Privatisierung des DEVO-Shops begleitet, Jahresabschlüsse und Steuererklärungen vorbereitet, war in Arbeitskreisen für OTD aktiv und hat zusammen mit Fabian Engler und Karin Kreuzer die OTD.WORLD DSGVO-konform auf den Weg gebracht. In diesem Zusammenhang ehrte er Fabian Engler als „OTD.WORLD - Technical Mastermind“ und Karin Kreuzer als „OTD.WORLD - Data Consistency Manager“. Anschließend präsentierte er den Budgetentwurf für 2020.

OTD IRO **Rolf Scheifele** gab detaillierte Informationen über die derzeitigen Entwicklungen bei 41 International. So animiere das diesjährige Motto von 41-International-Präsident Luc Trigeaux „Let's make Tablers and Circlers“ die Expansion von RTD, LCD und TCD voranzutreiben. 41 International werde offiziell als Non-Profit-Organisation in Luxemburg eingetragen. Finnland & Marokko stellen Kandidaten für das Vizepräsidentenamt von 41 International 2023/2024, Neuseeland ist aus 41 International ausgetreten. Die Organisation habe kaum noch Mitglieder, da der Kontakt zu RT abgebrochen sei. OTD habe mit 41 Club Finnland einen Austausch vereinbart. Danach bekommen zwei Old Tablers aus Deutschland Registration und Übernachtung beim AGM 2020 in Vaasa von den Finnen bezahlt, umgekehrt sponsert OTD die Kosten für zwei finnische Reisende zum AGM in Schleswig. Wer Interesse hat solle sich bei Rolf bis zum 31. Januar melden.

OTD IRO **Stefan Wark** erinnert mit einem Ehrengedenken an den kürzlich verstorbenen Vizepräsidenten und IRO von Club 41 Niederlande, Roy Kroos.

Stellvertretender Sprecher des Beirats **Simon Bolta** von OT 237 Pforzheim stellt in Vertretung von Thomas Schubert von OT 93 Ulm/Neu-Ulm die Funktion des Beiratssprechers vor. Künftig tagt der Beirat auch ohne das Präsidium im kleinen Kreis.

Bei der Aussprache zu den Berichten wird angeregt, die Präsentationen der Delegiertenversammlung in der OTD.WORLD zu veröffentlichen. Dem wird zugestimmt (und ist auch geschehen).

YAP Convenor **Matthias Hardinghaus** von OT 207 Celle übergibt das Wort den YAP-Teilnehmern Sophia Baumann, Philipp Henschke und Teresa Lehmann, die sehr lebendig und berührend über ihre Erfahrungen bei YAP-Touren durch Nord-Indien, Süd-Indien und Südafrika erzählen. Alle drei bestätigen auf Nachfrage von Bob Parton von OT 46 Karlsruhe, dass die Reisen ihnen die Inhalte und Ziele von Round Table and Ladies' Circle näher gebracht haben.

Archivar und Depeschenredakteur **Helmut Müller** berichtet, dass der frühere RTD-IRO Andreas Reuter aus Oldenburg seinen Reisekoffer mit Wimpeln, Pins und Devotionalien bei einem Besuch des OTD-Sekretariats an den OTD-Archivar übergeben habe und dass OTD-Ehrenmitglied Wolfgang Rösel signalisiert habe, sein privates Archiv ebenso zu übergeben. Zur Depesche wies er darauf hin, dass die nächste Ausgabe den Schwerpunkt Service habe.

Webmaster **Fabian Engler** berichtet vom erfolgreichen Roll-out der OTD.WORLD. Aktuell (Anfang November) seien 54 Prozent aller Mitglieder bei OTD angemeldet. Die Resonanz sei sehr positiv. Die alte OTD.App sei zum 31. Oktober gekündigt. Eine OTD.WORLD-App sei in

Planung und werde in Abstimmung mit RTD auf den Weg gebracht. Fragen aus dem Auditorium betreffen vor allem die Zugriffsrechte. Danach können neben dem Tischpräsidenten auch der Vize, der Sekretär sowie der Tisch-Webmaster sowie jeder vom Tisch Bestimmte die Tischdaten pflegen.

Karin Kreuzer vom OTD-Sekretariat stellte das voraussichtlich letzte gedruckte MGV vor und dankte allen treuen Anzeigenkunden. Durch die OTD.WORLD würden sich die Aufgaben des Sekretariats verändern. Auf der einen Seite gebe es einen Wechsel von der reinen Dateneingabe für das MGV hin zur direkten Online-Pflege in der OTD.WORLD. Damit verbunden sei die Hilfestellung für Tabler sowie die Kontrolle der Neuaufnahmen. Auf der anderen Seite kämen mehr Managementaufgaben hinzu wie die Koordination, Einladung und Registration internationaler Gäste und Freunde zum AGM, Hotel- und Raumbuchungen für Präsidium und Beirat, das Führen des Online-Kalenders oder auch die Mitwirkung bei der Organisation von Events wie das Eisenach-Revival.

Stefan Strobl vom Devo-Shop weist darauf hin, dass der Shop auf ein neues IT-System umgezogen sei und dass, wer mit Paypal zahle, den Zahlungsvorgang auch abschließen möge. Weiterhin kündigt er an, dass das Produktangebot erweitert werde. Diesbezüglich wünsche er sich Hinweise, was interessant sei und Sinn mache.

WPK Geschäftsführerin **Sabine Zange** gibt Einblick in den Weihnachtspäckchenkonvoi 2019, der von einem Team von rund 50 Personen organisiert werde. Ziel des WPK sei es, von der einen Quantität wegzukommen hin zu mehr Qualität in den Päckcheninhalten.

Peter Helmig vom Vorstand der Stiftung Round Table Deutschland stellt

die Stiftung als Plattform, Servicepartner und Dienstleistungszentrum vor. Spendengelder gehen in die Projekte, die administrativen Kosten müssten aber auch abgedeckt werden. Die Stiftung habe als Kompetenzzentrum für Gemeinnützigkeit auch für OTD einen Mehrwert. Sie gebe Hilfe bei Gründung von Fördervereinen und gGmbHs.

Es schließt sich die Vorstellung von **14 Anträgen** zum AGM jeweils durch die Antragsteller an. Clemens Christmann und Robert Lerch geben nach jeder Vorstellung die Stellungnahme des Präsidiums zu dem jeweiligen Antrag ab. Nach einer Aussprache zu dem jeweiligen Antrag wird durch Abstimmung ein Meinungsbild erhoben.

Der Antrag von Alexander Schneider für OT 131 Wiesbaden zur **Namensänderung** und der Antrag zu den **Richtlinien HYM & AGM** von Wolfgang Kaudewitz für D 12 werden nach der Abstimmung zurückgezogen, der Antrag zum **Auslagensatz des Beiratssprechers** erweist sich als obsolet und wird ebenfalls zurückgezogen.

Der Antrag des Beirats, dass der **Beiratssprecher** bei allen Präsidiumssitzungen teilnimmt, wird nach Stellungnahme des Präsidiums modifiziert, das Wort „alle“ gestrichen und beim AGM eingebracht.

Den Antrag zum **Auslagensatz für Beiräte ohne Maximierung** greift das Präsidium auf und unterbreitet bis zum AGM einen neuen Vorschlag. Der Antrag des Präsidiums zur **Umsetzung der DSGVO** wird beim AGM eingebracht, ebenso der Antrag des Präsidiums über das **OTD-Mitgliederverzeichnis**. Danach wird angestrebt, aus der OTD.WORLD einen Datenauszug zu erstellen und diesen als pdf im internen Bereich auf der Homepage zur Verfügung zu stellen. Ergänzend dazu kümmert sich das Präsidium aufgrund

eines Vorschlags von Achim Simon von OT 177 Bad Kreuznach darum, ein Buch mit den wichtigen Informationen wie Satzung, Finanzordnung, Richtlinien YAP etc. zu erstellen. Der Antrag des Präsidiums zur **Beteiligung an den Verwaltungskosten der Tablerstiftung** wird auf neue Gegebenheiten hin modifiziert oder zurückgezogen. Zum Antrag des Präsidiums zu den **Richtlinien HYM und AGM** erstellt Clemens Christmann eine vergleichende Excel-Datei. Anschließend ist zu klären, ob dann der Ursprungsantrag oder die Anpassung der Richtlinie als Dringlichkeitsantrag beim AGM in Schleswig gestellt wird.

Weiter verfolgt wird der Antrag von Alexander Schneider, dass **Anträge, die via E-Mails eingereicht werden**, akzeptiert werden. Der Antrag von Wolfgang Kaudewitz zu den **Antragsfristen** soll nach Meinung des Plenums nicht weiter verfolgt werden, ebenso seine Anträge zum **Beschluss-Umlaufverfahren, der Vertretungsregelung und der Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung** sowie zur **Einführung dezentraler Halbjahresversammlungen**.

Unter „Verschiedenes“ stellt Manfred Willms das **RTD-NSP** „statt-plastik-becher“ vor und ruft die OT-Tische zur Unterstützung auf. Klaus-Moritz Ruser und Ditmer Pohlmann werben für das **AGM in Schleswig** 22. - 24. Mai 2020, Manfred Willms und Klaus-Moritz Ruser für das **HYM 2020 in Neumünster** 13. - 15. November 2020. Arno Faust gibt einen Zwischenstand bei den Vorbereitungen des **AGM 2021 in Ingolstadt** 18. - 20. Juni, das zusammen mit RTD stattfinden wird.

Zum Abschluss erfolgt der **offizielle Kick-off der OTD.WORLD** über Buzzer durch Manfred Willms, Arno Faust, Fabian Engler und Clemens Christmann. Die Sergeants at Arms Johannes Goossens von OT 158 Kalkar und Tobias Graebener von OT 198 Bayreuth sammeln 412,30 Euro für das RTD-NSP ein.

Helmut Müller, Editor



Ein Teil der munteren Läufer



Ein Pavillon mit dem Banner von 160 Minden

MINDEN GOES SERVICE

Ein Großteil des Tisches OT 260 Minden hat erkannt, dass wir als Old Tabler nicht zum alten Eisen gehören. Auf unserer jährlichen Klausurtagung Anfang 2019 haben wir beschlossen, unseren hiesigen Round Table 160 Minden aktiv mit Service zu unterstützen.

Gesagt, beschlossen und getan! In den folgenden Wochen und Monaten hat sich ein Projektteam damit befasst, wie wir unseren Service in der Öffentlichkeit positionieren wollen und in welcher Form Service durchgeführt werden kann. Schnell war klar, dass wir uns als Old Tabler nicht positionieren möchten und auch den OT 260 nicht als eigene „Marke“ darstellen wollen. Vielmehr ging es uns darum, unseren RT-Tisch in den Vordergrund zu stellen und in Absprache mit RT in deren Namen Gutes zu tun.

Als schönes Einstiegsprojekt haben wir uns eine Beteiligung am Mindener 24-Stunden Lauf ausgesucht. So war es möglich, ohne viel organisatorischen Aufwand ein Lauf-Team zu melden und mit jeder gelaufenen Runde 1,- Euro Spende sammeln.

Da unser Tisch mit 35 aktiven Old Tablern recht viel Man-Power besitzt, und auch Round Table uns zusätzlich

mit Man-Power unterstützt hat, war es uns möglich, bei hervorragendem Sommerwetter und bis zu muckeligen 32 Grad von Freitag 28. Juni, 18 Uhr, bis Samstag 29. Juni, 18 Uhr, die kompletten 24 Stunden zu besetzen und jede Minuten einen Läufer auf der Bahn zu haben.

Ein Event für die ganze Familie, denn selbst die lauffaulsten Tabler waren mit Kind und Kegel vor Ort und haben sich aktiv mit eingebracht oder lautstark die eigenen Team-Mitglieder angefeuert.

Mit viel Wasser für die Läufer und Bier für die Zuschauer waren selbst die zähen Nachtstunden ein voller Erfolg.

Letztlich bleibt zu sagen, dass fast 800 Runden von uns auf einer extrem staubigen Aschebahn (was den Durchsatz an Getränken hervorragend gesteigert hat) gelaufen

wurden und durch den Verkauf von Getränken, T-Shirts, sowie weiteren Sponsorengeldern ein Erlös von 1.700,- Euro für den guten Zweck erzielt wurde. Eine tolle Leistung für uns alten Säcke.

Ein großer Dank gilt allen Läufern und Unterstützern für ein so erfolgreiches Event.

OT 260 Minden

Die Läufer beim Sonnenuntergang



7. TABLERS CLASSIC

Es war wieder soweit! Der offizielle Startschuss für die Anmeldungen zur diesjährigen Old- und Yougtimer-Rallye des Round Table 60 Ahrensburg und der Old Tablers 360° Ahrensburg waren gefallen.

Die „7. Tablers Classic“ fand am Sonntag, den 29. September, ab 8 Uhr statt. Auch für dieses Jahr hatten wir wieder ein tolles Programm zusammengestellt mit einer neuen, landschaftlich schönen und abwechslungsreichen Tour durch die schönsten Ecken Schleswig-Holsteins.

OT 360° und RT 60 Ahrensburg



GABELSTAPLERKURS FÜR TABLER UND LADIES

Für die Lagerhalle in Kusel wurde ein Stapler angeschafft. Und damit der auch genutzt werden kann (und darf) sind im September zehn Tabler, Ladies & Friends – allesamt treue Helfer rund um Kusel – zur „Fahrschule“ angetreten.

Erkenntnis eins: Es gibt viel zu beachten und selbst theoretisch kann man schon recht viel falsch machen. Die schriftliche Prüfung haben aber alle bestanden, niemand fehlerfrei aber in der Komfortzone. Erkenntnis zwei, diesmal am Steuer des Staplers: Das Teil fährt sich schwieriger als gedacht. Das „Flurförderzeug“ wird auf der Hinterachse gelenkt und hat folglich komplett andere Fahreigenschaften als ein Auto. Fährt man vorwärts, dann schert beim Lenken das Hinterteil aus, aber daran gewöhnt man sich.

Im Rückwärtsgang passiert es allerdings schnell, dass man am einen Ende des Staplers die Kurve zu eng nimmt, und gleichzeitig am anderen Ende mit der Gabel irgendwo hängen bleibt. Schnell wünscht man sich da, dass man eine Rundumblick hat, oder zumindest den Kopf im Kreis drehen kann. Da das nun mal nicht geht wurde geübt.

Der Parcours war mit Verkehrspylonen definiert, die anfänglich gewaltigen Patzer hatten daher nur geringe Sachschäden zur Folge. Nach geduldiger Anleitung von Staplerlehrer Michael Ester – der die Schulung komplett ehrenamtlich durchgeführt und obendrauf noch sein Trinkgeld gespendet hat – haben alle auch die praktische Prüfung bestanden. Teilweise nach ein paar Extrarunden auf einem der Elektrorollstühle, die in Kusel immer bereitstehen. Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Stapler für gut befunden und der Schlüssel an den ebenso strahlenden Bernd Moser – unserem Mann vor Ort – übergeben.

Alle zehn Teilnehmer rund um Tommy Führer, der die Idee zu der Schulung hatte und OT-Distrikt-7-Präsident Achim Simon sind jetzt nach „DGUV 68“ geschult und dürfen jetzt Flurförderzeuge bis 4,5 Tonnen fahren. Und ganz nebenbei haben Tabler, Ladies & Friends ein tolles Wochenende miteinander verbracht. Möglich wurde die Anschaffung des Staplers durch die Spenden von RT 10 Mannheim und RT 163 Rheingau – nachdem der Verkäufer den Preis enorm reduziert hatte.

**Christian Roth
OT 310 Mannheim**



NOTARZTWAGEN GESPONSERT

OT 231 Ludwigshafen begrüßt an einem Tischabend Dr. Ingo Böhn. Er referiert über Rettungseinsätze mit Kindern. Diese sind für Rettungskräfte extrem belastend. In den seltensten Fällen verfügen Notärzte über spezielle kinderärztliche Erkenntnisse.

Auch fehlt es oft an speziell für Kinder zugeschnittenes Equipment bei der Akutversorgung von Kindernotfällen.

So hat 2002 Dr. Böhn den Kindernotarztwagen ins Leben gerufen und betreibt ihn seit diesem Zeitpunkt ehrenamtlich. Hierbei wird er vom Förderverein „Kindernotarztwagen“ unterstützt, der mit finanziellen Mitteln hilft, die Fahrbereitschaft des Kindernotarztwagens zu sichern, die medizinische Ausstattung und die Gerätschaften zu finanzieren und sich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Da das System Kindernotarztwagen nicht über die Rettungsdienste finanziert wird, ist die Unterstützung des Fördervereins oberstes Ziel.

Mit einer ausführlichen Präsentation zeigt Dr. Böhn die Ausstattung eines

solchen Wagens, spezielle medizinische Geräte für den Kindernotfall und den Ablauf eines Notarzteinsatzes. Zu vorgerückter Stunde können wir noch im Schein einer Laterne den Kindernotarztwagen „live“ vor Nico's erleben. Wir sind von dem hohen persönlichen Engagement von Dr. Böhn beeindruckt und hoffen, dass er bei der Suche nach einer ärztlichen Mitstreiterin/er Erfolg haben wird, denn die erwähnten Fälle machen mehr als deutlich, wie notwendig ein spezieller Kindernotarzt ist, wobei erwähnt werden muss, dass Dr. Böhn auch bei Erwachsenen als Notarzt hilft, wenn er mit seinem Fahrzeug aufgrund der Distanz zum Einsatz gerufen wird. Im Schnitt kommt es zu ein bis zwei Einsätzen pro Tag.

Wir freuen uns, dass wir an diesem Abend mit der Übergabe des Schecks in Höhe von 2000 Euro einen Beitrag zur Finanzierung des Kindernotarztwagens leisten können.

Siegfried Andree
OT 231 Ludwigshafen



SERVIEREN FÜR DEN SERVICE

Zum 13. Mal veranstaltet OT/RT 163 Rheingau das traditionelle Sommerfest im Weinhaus zum Krug in Hattenheim/Rheingau. Gastgeber des bekannten Restaurants ist unser OT'ler Josef Laufer.

Wie in jedem Jahr gibt es 9 Gänge verschiedener Gastköche, dazu korrespondierende Weine lokaler Winzer, die ihre Spitzengewächse selbstverständlich spenden. Für die Rheingauer Tabler wird es ein langer Tag werden. Um 8 Uhr morgens müssen Sitzgelegenheiten aufgebaut werden, 200 Gäste gilt es an diesem Tag zu verwöhnen, Routine für die 163er, das Team mit Verstärkung unserer Damen ist bereits bestens eingespielt. Es gibt sogar Freiwillige, die mit Lust und Laune hunderte von Gläsern spülen und polieren und das Geschirrtteam ist für 500 saubere Teller verantwortlich.

Das Wetter passt, die Musik macht Laune. Um 12 Uhr ist der Aufbau beendet und die ersten Gäste nehmen Platz. Gestartet wird mit hausgemachten Weißwürsten und warmen Laugengebäck. Unsere Tabler Christian Werner und Christian Weimer kochen zwei Gänge aus dem Rheingauer Hinterwald, geräucherter Wildschweinkeule, Püree aus der Petersilienwurzel und Erdbeer/Paprika-Chutney. Ein weiteres Highlight ist das Tiroler-Kaas-Risotto mit krossen Speckwürfeln und Meerrettichschaum. Bis 19 Uhr haben wir alle satt gekriegt, die Käseauswahl des Eltviller Käseladens von Katharina Sroka verschließt unseren Gästen den Magen. So ein Tag hinterlässt Spuren, 600 leere Weinflaschen müssen entsorgt werden, eine halbe Tonne Geschirr wird in Container gepackt, 45 leere Wasserkästen müssen zum Abtransport gestapelt werden, Gläser und Besteck lupenrein polieren, Tische und Bänke abbauen. Um 22 Uhr ist alles erledigt, auch wir. Der Erlös über 10.000 Euro geht an unser lokales Projekt „Bi Kul“ – Bildung und Kultur für Rheingauer Kinder.

Bis nächstes Jahr.
Stefan Wark OTD IRO
OT 163 Rheingau



OLD TABLERS SPENDET 9-SITZER BUS FÜR KAUB

Auf den AGM in Weimar hat OTD angekündigt, einen Bus für Serviceprojekte zu spenden. Der Bus soll für das Kinder- und Jugendcamp Kaub, den Weihnachtspäckchenkonvoi und andere RT-OT-Serviceprojekte eingesetzt werden.

„Wir freuen uns sehr“, sagt Tommy Führer, Ehrenmitglied von RTD vom OT 74 Hanau, der sich um die Beschaffung des Vito-116-Busses gekümmert hat. „Mit dem Kaubi2 mit seinen 160 PS kommen wir jetzt auch voll beladen den Berg hoch, was mit dem Kaubi1 und 60 PS schon schwierig war“, erklärt Tommy. Mit dem Hausmeister von Kaub hat er den Vito abgeholt und natürlich gleich ent-

sprechend bekleben lassen. „Sponsored by Old Tablers Deutschland“ und große OTD-Logos zieren von nun an „Kaubi2“ und zeigt so unsere Verbundenheit zum Jugendcamp Kaub.

Und dann gab es noch eine Zugabe – für den gesponserten Preis wurde eine Anhängerkupplung eingebaut. So können zum Beispiel bei dem Weihnachtspäckchen Konvoi noch ein Anhänger mit Weihnachtspäckchen mitgenommen werden.

Allzeit gute Fahrt und gutes Gelingen
Old Tablers Deutschland



5. SOMMERKONVOI MOLDAWIEN - EINE WOHLTUEND ANGENEHME TORT(O)UR

Als ich als reiner Busfahrer und Bewegungslegastheniker Anfang Oktober von Tommy gefragt wurde, ob ich als Lkw-Fahrer vom 26.10. mit nach Moldawien fahren könne, sagte ich ihm zu, falls er keinen anderen Fahrer findet - mit der relativen Gewissheit, dass das wohl nicht zum Tragen kommt... so kann man sich irren! Es fand sich kein anderer Fahrer, ganz im Gegenteil - am 24.10. erhielten wir abends (!!!) noch eine zusätzliche Absage! Aber das wirklich Tolle an unserem Club ist ja unter (vielm!) anderen auch, dass der Kopf nicht in den Sand gesteckt, sondern lösungsorientiert gearbeitet wird! Am 25.10. sagte dann Daniel Spraul vom RT 85 Ortenau zu und wir konnten pünktlich am 26. starten.

Zusammen mit den Freiwilligen Ernst Knoch (vom THW Ludwigshafen) und Ulli Felsch als Vollblut-Trucker machten wir uns morgens von Frankfurt aus auf den Weg nach Kusel, wo wir mit tatkräftiger Unterstützung von Tommy Führer (OT 74 Hanau), Christian Roth (OT 310 Mannheim) und vielen freiwilligen Helfern vor Ort von RT und LC beluden wir unsere 2 Trucks mit Krankenhausbetten, Rollstühlen, Gehhilfen, Matratzen und vielem anderen medizinischen Gerät.

Das Röntgengerät befand sich zum Glück schon auf dem Lkw. So konnten wir am späten Nachmittag endlich starten und ohne größere Probleme waren wir nach knapp 40 Stunden an der Grenze zu Moldawien.

Wer es kennt, die EU-Außengrenzen zu passieren, weiß, dass das durchaus länger dauern kann - aber die 17 Stunden Aufenthalt dort waren dann doch etwas überraschend... so erreichten wir müde, aber glücklich und heil unser Hotel in Chisinău um Mitternacht. Und wie das dann immer so ist: wenn man Pech hat, dann richtig! Die Entzollung in Chisinău konnte am Montag nicht vollzogen werden, die Systeme waren ausgefallen! Also noch eine Nacht länger. Zumindest konnten wir diese Nacht früher ins Bett gehen und durften auch länger schlafen - was für eine Wohltat!!! Am Dienstag klappte dann so ziemlich alles - mittags war die Verzollung erledigt, zum Entladen hatte der neugegründete RT Chisinău ausreichend Hilfe organisiert! Auf dem Rückweg ging es auch an der Grenze flott - nach nicht einmal drei Stunden hatten wir sowohl die moldawische als auch die rumänische Grenze bereits passiert. Die knapp 800 Kilometer



durch Rumänien waren schon sehr anstrengend, aber bis auf einen kleinen Verfahrer auf einem nicht befestigten Waldweg, so dass einem „der Rest“ durch Ungarn, Österreich und Deutschland schon fast wie Erholung vorkam. Müde, aber von einer Zufriedenheit erfüllt, die nur jemand kennt, der sich auch für andere engagiert, erreichten wir dann Samstag Abend wieder Frankfurt.

Liebe Freunde - wer je in Moldawien gewesen ist, dürfte sich gewundert haben, dass es in Europa noch solche Armut geben kann. Alles, was wir im Überfluss haben und austauschen, ist dort Mangelware - ob es ganz normale Gehhilfen, Rollstühle oder Gehwagen sind. Von den Ausstattungen der Krankenhäuser vor Ort ganz zu schweigen. Dort fühle ich mich daran erinnert, wir es vor über 30-40 Jahren in Polen oder der CSSR gewesen ist, wohin ich als Kind mit meinen Eltern oft reiste. JEDE Hilfe ist willkommen!

Und so war dieser Konvoi genau DAS, was Tabler sein für mich bedeutet - ich habe Menschen getroffen, Freunde gefunden und anderen dabei helfen können.

RT/OT - der geilste Club der Welt!

Peter Krahl
OT 352 Brake

SOMMERKONVOI RUMÄNIEN - UND EIN POLOSHIRT, DAS BEGEISTERN KONNTE

lich stolz sein kann, es hat echt alles gepasst. Nach dem Abendessen ging es weiter nach Holzminden. Dort sollten wir den Rest auf den LKWs verladen. Hier gab es leider nur Unterstützung vom Distriktpastpräsidenten D5 David Lüdecke. Gegen 23 Uhr sind wir dann auch von dort gestartet. Papiere wurden schon im Vorfeld geregelt was immer ein Riesenaufwand ist. Christian Roth, der im Vorfeld gemeinsam mit unseren Tablerfreunden vor Ort die Tour geplant hat, ist dann schon mal Richtung Drobeta Turnu Severin los, um uns dort zu empfangen, Nico und Tommy haben uns zu Hause den Rücken freigehalten und haben uns von Deutschland unterstützt. Im zweiten LKW saßen und fuhr unsere Freunde Ingo Dedermann und Enrico Rohr. Es war eine relativ kurze Reise auf 1700 km der Sonne entgegen und wir wurden mit perfektem Herbstwetter und einer landschaftlich schönen Gegend am Eisernen Tor belohnt. In Drobeta hat uns Christian empfangen gemeinsam mit Vertretern von RT 2 Drobeta. Wir durften kurz duschen und dann ging es zu einem gemeinsamen Grillabend und vollem RT-Programm zur Sache: Kettenübergabe und die Aufnahme eines neuen Tischmitglieds. Ich war auf RT ja nicht vorbereitet aber das Beiratspolo mit Manfreds Logo hat mich gerettet und löste Begeisterung bei den rumänischen Tablern aus. Ein weiteres Highlight war, dass wir in unserer rumänische Hochzeitsfeier miterleben durften. Am nächsten Tag wurde dann abgeladen und man lud uns zur Besichtigung der Kliniken ein. Von einer Reha über Lungen- und Kinderklinik bis hin zur Psychiatrie

war alles dabei, in einem echt schlechten Zustand von der Bausubstanz angefangen bis hin zur Einrichtung. Das Beste war noch die Kinderklinik, aber dort schliefen die Kinder von 2-20 Jahren in Babybetten. Selbst die Sozialräume für die Angestellten sind aus den 90ern schon alt gewesen. Das Pflegeheim in Stade, aus dem wir die Betten transportiert hatten, war dagegen noch fast wie neu. Der Rundgang wurde dann am frühen Abend in einer Psychiatrie am Rande der Stadt beendet. Christian und meine Wenigkeit waren echt geschockt, dass so etwas in der EU noch möglich ist. Mir fehlten echt die Worte. Christian Roth hat noch Bilder gemacht, aber die können nicht wirklich das Erlebte widerspiegeln. Ich bin für meinen Teil der Reise jedenfalls mit Demut und den Kopf voller Gedanken ins Bett gegangen. Ich wäre am liebsten nochmal losgefahren und hätte einen LKW voller Hilfsgüter gegeben. Das Positive an dieser Reise? neun Tage bin ich unterwegs gewesen, hatte wenig Schlaf, die Zeit verging im Flug und war viel zu kurz. Ich habe wieder viele nette, hilfsbereite und wirklich gastfreundliche Menschen getroffen. Eines hat sich auch mal wieder ergeben! Fremde Menschen sind Freunde, man kennt sie nur noch nicht. Vielen Dank an alle, die sich an dieser Aktion beteiligt haben, sei es vom Sammeln, Einlagern von Hilfsgütern, Spenden oder aktiver Hilfe. Ich bin davon überzeugt, dass es eine richtig gute Aktion ist, die mit viel Arbeit aber auch mit glücklichen und dankbaren Menschen verbunden ist.

Peter Skiba
OT 155 Cuxhaven



Moin, Freunde, helfen! Konvoi hat den 4. Sommerkonvoi gestartet und meine Reise begann diesmal schon in Flensburg. LKW besorgen, dann zurück nach Bremen den Trailer aufsatteln, Verpflegung besorgen. Man rüstet sich ja für alle möglichen Vorkommnisse aus. Die erste Ladestation war in Stade. RT 105 war super vorbereitet kam mit jeder Menge Manpower und in knapp drei Stunden war der Trailer schon gut gefüllt mit Hilfsgütern für Rumänien. Am nächsten Tag ging es weiter nach Süderlügum. Ein kuschelig norddeutsches Städtchen an der dänischen Grenze. Dort empfing uns (Christian und mich, Peter) der RT Südtondern zum weiteren Beladen. Frisch und knackig ging es ans Werk und nach dieser Arbeit gab es noch ein gemeinsames Abendessen. Ich habe im Norden zwei RT-Tische getroffen, auf die man wirk-





Preisübergabe bei der Funta 2019 in Crailsheim: RT 68 Rendsburg, RT 84 St. Pauli, RT 185 Schwandorf, RT 215 Bergisch Gladbach (in Gründung) und RT 235 Amberg-Sulzbach wurden ausgezeichnet.
Foto: HD Sandhagen/Archiv

MICHAEL ELLENDORFF-PREIS JETZT NOCH FIX BEWERBEN!

Die Tabler Stiftung würdigt mit der jährlichen Ausschreibung des Michael Ellendorff Preises ihren verstorbenen Mitgründer und langjährigen Vorstand. So werden auch 2019/20 vorbildliche Projekte der Tische von Round Table und der serviceorientierten Tische von Old Tablers Deutschland gesucht, um sie mit dem Michael Ellendorff Stiftungspreis auszuzeichnen. Er ist mit bis zu 3000 Euro dotiert und hilft den Tischen beim Helfen.

Denn: Das Preisgeld, das aus Erträgen aus dem Stiftungskapital sowie aus nicht zweckgebundenen Spenden stammt, fließt direkt in das Projekt, mit dem sich die Tische beworben haben. Die Stiftung erfüllt damit eines der in ihrer Satzung verankerten Ziele – Serviceprojekte finanziell zu supporten – und der Tisch kann damit das Vorhaben mit einer Extra-Finanzspritze noch ein Stück mehr voranbringen.

Hinweis: Gemeint sind eigene Projekte der Tische, nicht geförderte Projekte Dritter. Das Preisgeld soll eine Anschlagfinanzierung darstellen, um ein nachhaltiges und eigenständiges Laufen eines Vorhabens zu fördern.

STIFTERTREFFEN IN KASSEL



Die Bewerbungen: Sie sind möglich zu geplanten, laufenden, aber auch zu neuen Vorhaben. Es kann sich natürlich auch um Side-by-Side-Projekte zwischen RT, OT, Ladies' Circle und Tangent handeln.

Voraussetzung für eine Auszeichnung: Bewerbungen müssen sich auf Aktivitäten beziehen, mit denen Kinder gefördert werden.

Also: Ran an die Tastatur und um den Stiftungspreis bewerben! Das muss nicht professionell mit Power Point Präsentation, Hochglanzmappe oder gar mehrbändigen Beschreibungen sein, aber es muss in eine Datei passen, nämlich in eine einzige pdf-Datei ohne weitere Anhänge.

Wichtig ist: Vorstand und Beirat der Tabler Stiftung müssen ein Bild bekommen, warum Ihr als Tabler welches Projekt mit welchem Ziel unterstützt – und welchen Mehrwert das Plus an Förderung durch die Stiftung konkret haben könnte.

Termin: Schickt Eure Zeilen bis zum Stichtag 31. Dezember 2019 an den Sprecher des Beirates der Stiftung, Uli Voigt.

Kontakt: stiftungspreis@tablerstiftung.de Hier bekommt Ihr auch weitere Informationen.

So geht es weiter: Während der Funta in Kiel vom 17./18. Januar wird der Stiftungspreis während des Meetings am Samstag (18. Januar) vergeben.

Hinweis: Die Tische müssen die Gelder im Auszeichnungsjahr bis zum 31. Dezember auf eigene Initiative bei der Stiftung aufrufen.

HD Sandhagen

GRILLFEST MIT SERVICE-VORTRAG



OT 119 Singen traf sich mit den Freunden von RT Singen zu einem gemeinsamen Grillfest im Sennhof in Singen. Nachdem sie kulinarisch verwöhnt wurden, berichtete Henning Fründt und Nico Galster vom RT Projekt „Ich bin stark“ Da nach einem Trainerwechsel wieder alle 13 Schulen in Singen an den Kursen teilnehmen wollen, kommen Kosten von circa 9000 Euro auf die Freunde von RT zu.

Deshalb wurde angefragt ob sich OT mit einer Spende daran beteiligen will. OT macht sich an den nächsten Tischabend Gedanken über eine Beteiligung. Im Anschluss an den Vortrag klang der Abend mit netten Gesprächen und dem ein oder anderen Bier gemütlich aus.

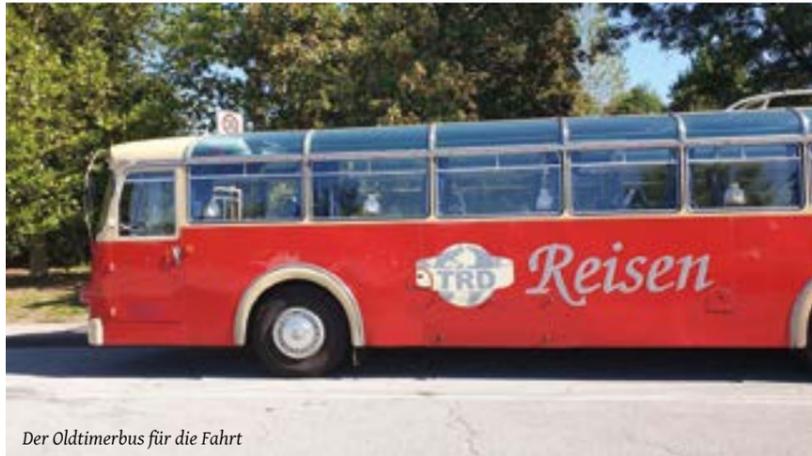
Axel Förg
OT 119 Singen

NOME-TREFFEN IN HEILBRONN



Michael („Mike“) Knauth war RTD-IRO 1991 bis 1993. In dieser Zeit entstanden herzliche internationale Freundschaften, die über die IRO-Zeit hinaus bestehen blieben. „Wir treffen uns einmal im Jahr immer an wechselnden Orten zu einem Nostalgic Meeting (NoMe). In diesem Jahr habe ich das Treffen in Heilbronn organisiert“, sagt Mike, Mitglied bei OT 17 Heilbronn. Dabei waren diesmal Vaho Klaamann EST, Otto Baron D, Cees Verweij NL, John Reinerie NL, Felix Mauron CH, Kostas Kyriakides CY, Mike Knauth D, Jan Leisdal S, Jan Andersen DK, Bjarni Gudmundson ICL, Jerome Brunet-Debaines und Werner Blessing CH/F.

Die nationalen und internationalen Gäste führte er über die Bundesgartenschau und besuchte mit ihnen das Science-Center „experimenta“ in Heilbronn. Ein Tagesausflug führte die Teilnehmer des Treffens ins Porsche-Museum und in die Staatsgalerie in Stuttgart. Abends, im Heilbronner Kulturkeller, überraschte der Heilbronner Oberbürgermeister Harry Mergel die Gäste mit einem „Gastauftritt“ in der extra für diesen Abend engagierten Band „Cernunni“. (red)



Der Oldtimerbus für die Fahrt



Zeche Nachtigall

JUBILÄEN GEMEINSAM GEFEIERT

RT 52 und OT 52 Nordenham haben ihre Jubiläen - 50 und 20 Jahre - generationenübergreifend gemeinsam gefeiert und drei Tage mit Freunden gegessen.



RT 52 ist am 6. September vor genau 50 Jahren gegründet worden - und auch unser OT 52 ist mit 20 Lenzen ziemlich erwachsen - beide Clubs feiern das gebührend. Zum Auftakt treffen viele Nordenhamer Tabler im Alter von 23 bis 90 Jahren generationenübergreifend im Hotel Am Markt für den gemeinsamen Austausch - Gründerzeit und Folgejahre hin zum heute gelebten Side by Side - zusammen.

Moderator Herbert Kaiser zeigt sich federführend für die Organisation dieses Treffens verantwortlich. Er ist quasi die Lebensversicherung für einen feinstens abgestimmten, mit epochalen Stücken versehenen Abend an leckeren Schmalz-Stullen, Schaschliks, Cordon Bleus und leckeren Beilagen, wie u. a. dem Gurkensalat „1969“ und Eisdessert.

Den chronologischen Auftakt übernimmt Jörn Wettermann mit einer luftig-leichten und gut gelaunt vorgetragenen Zeitreise in das Jahr 1964, als Meint Uden Agena Gleichgesinnten über das Phänomen Round Table berichtete, das er einst in Emden fand und Nordenham dringend empfahl. Bis

zur Gründung am 06.09.1969 vergingen noch einige Jahre, auch des Lernens: „Wir mussten doch Round Table und sogar erstmal das Duzen lernen...“ Als internationaler Patentisch bot sich RT 75 Skurup aus Südschweden an, mit dem in den Folgejahren ein intensiver Austausch entstand.

Werner, RT 52-Präsident 2006/2007, berichtet dann, was die „Söhne“ der Gründer auf das stabile Fundament aufbauten, hier am Beispiel der Ausrichtung des nationalen Serviceprojektes „K.i.D - Ausbau der ambulante Kinderhospizarbeit in Deutschland“. Mit dem Spenden-Ergebnis von fast 360.000 Euro konnten seinerzeit sechs ambulante Kinderhospizdienste zur Unterstützung von lebensbegrenzend erkrankten Kindern in Minden/Westfalen, Gießen, Dresden, Köln, Ludwigshafen (Rhein/Neckar) und Kassel/Göttingen eingerichtet werden.

Hauke Schneider, amtierender RT 52 Präsident und quasi ein Gründerzeit-Enkel“ führt uns in die Gegenwart. RT 52 als verlässlicher Partner für ein lebenswertes Nordenham, z. B. mit jährlichem „Rock in the Factory“ als etablierte Marke der Unterhaltung, dem Jugendaustausch am Meer oder mit „hands-on-Projekten“ bei der Kinder- und Jugendfarm und einigem Anderen.

Und last but not least führt Günter dann die Gedanken aus, die zur Gründung des OT 52 vor 20 Jahren führten. Am

20.04.1998, so sei es 21:25 Uhr auf einem Bierdeckel notiert, sprachen sich zunächst neun Ex-52er-Round-Tabler für die formelle Gründung des OT 52 aus.

Unser gemeinsames RT 52-OT 52-Festwochenende am 13. - 15. September führt dann zunächst am Freitag ca. 90 Gäste zum Welcome in das hiesige „Brauhaus“ zum feinen Tableraustausch an Gerstenkalttschale, unter ihnen auch Manfred Willms, OTD-Präsident, OT 67 Neumünster, und weitere Gäste aus den Distrikten.

Am Samstag empfangen die 52er Präsidenten Hauke Schneider und Jörn Bettermann und die bestens gelaunte, erste Band am Platz, „Prime-Time“, zum Galadinner in der Friedeburg. Höhepunkt des Abends: The Rockin' Tablers (Drums: Peter Jessen, Guitar: Andreas Jung, Vocals: Pasco Schulz, Bass Julian Schwuchow) begeistern mit Rockklassikern.

Fazit: Ein rundherum gelungenes Fest. Danke insbesondere den Organisatoren und euch allen, ihr ward wirklich konditionsstark!

Bernhard Süßenbach
OT 52 Nordenham



Moderator Herbert Kaiser

JUBELFEIER IN DER ZECH

OT 215 Dortmund feierte sein 20-jähriges Bestehen unter Tage und im Zechenmuseum. Gefahren wurde mit einem nostalgischen Oldtimerbus.

Unsere Charterfeier hatte 1999 hoch über den Dächern Dortmunds im Harenbergcenter stattgefunden. Sollten wir wieder hoch über den Dächern feiern oder lieber tief unter der Erde? Schnell war das Muttental mit der Zeche Nachtigall ausgemacht und gebucht.

Mit einem Oldtimerbus ging es am 21. September von Lünen über Dortmund in Richtung Muttental in Witten. Dort wurde zunächst eine alte Fördermaschine aus dem 19. Jahrhundert besichtigt. In dieser schönen Ambiente war es passend,



Ein Blick in die Zeche



Aus dem Museum

dass unser Präsident Joachim Bock unser jüngstes Mitglied Oliver Dörnen offiziell aufnahm.

Danach ging es für den größten Teil unseres Tisches zu der Bergwerksbesichtigung der Zeche Nachtigall. Dieser knapp zweistündige Rundgang zeigte uns viel aus den Anfängen des Ruhrbergbaus.

Anschließend wurde in den Räumen des LWL Museums zu Abend gegessen, viele Rückblicke auf die letzten 20 Jahre gegeben sowie Aktuelles besprochen. Bei guten Gesprächen, leckeren Speisen und Getränken wurde bis tief in die Nacht gefeiert.

Wolfram Zilligen
OT 115 Dortmund



Gruppenfoto nach der Besichtigung



Jörn Wettermann auf Zeitreise



The Rockin' Tablers

EHRENMITGLIED BEIM JUBILÄUM

Beim 25. Geburtstag von OT 96 Ingolstadt wurde Tischmitglied Paul Amberg im Beisein von OTD Vizepräsident Arno Faust zum Ehrenmitglied ernannt

Es waren insgesamt fast 50 Personen anwesend, darunter auch zahlreiche Gäste: OTD Vizepräsident Arno Faust, OT D12 Distriktpäsident Dr. Wolfgang Kaudewitz, zwei Vertreter von OT 800 München, Ladies' Circle, ehemalige Tabler (Josef Angermeier, Wolfgang Schönleben, Manfred Finkenzeller, Mac Zöpfl).

Nach einem Sektempfang begrüßte der Vize die anwesenden Gäste. Danach gab es Kürbissuppe, Salatbuffet und Spanferkel, welches vom Chef geschickt zerlegt wurde. Es folgten Grußworte vom RT 96 Präsidenten mit Ladies' Circle, danach von OT 800 München sowie vom OTD Vizepräsidenten.

Dabei wurden unserem Tisch diverse Geschenke übergeben: Ein Brotzeit-Holzbrett von RT96/LC, symbolisch als Gutschein für eine Brotzeit für uns alle bei nächster Gelegenheit (z. B. Tischabend). Des Weiteren ein Präsent mit einer Flasche Gin „The Duke“ (Munich Dry) von den Münchner Freunden. Arno hat uns eine schöne gerahmte Urkunde von OTD zum 25-jährigen Jubiläum überreicht, diese findet sicher einen schönen Platz im Clubheim.

Ein Höhepunkt war sicher der Beitrag von Paul Amberg, der einen umfassenden Abriss zur Geschichte unseres Clubs zum Besten gab, darunter waren viele Anekdoten aus einem schier unendlichen Fundus unseres Gründungsmitglieds. Anschließend wurde Paul vom Vize, stellvertretend für das OT 96 Präsidium, für seine Verdienste gewürdigt (z. B. Gründungsmitglied RT und OT, Initiator Euromeeting) und als Ehrenmitglied von OT 96 Ingolstadt ernannt. Eine Urkunde und ein Buchgeschenk von OTD wurde bei lange anhaltendem Applaus überreicht.

**Hans-Jürgen Deschakovski
OT 96 Ingolstadt**



VOM RHEIN AN DIE ELBE ...

Genau dorthin hat's die Freunde von OT 118 Bergheim verschlagen. Verschlagen ist eigentlich das falsche Wort. Wir hatten sie eingeladen. Wir - das ist OT 29 Lübeck. Dass wir uns (fast) jedes Jahr einmal im Norden, einmal am Rhein treffen, sind zwei Beutetabler schuld: einen von dort haben wir erbeutet, einen von uns die Bergheimer. Das Ganze liegt schon ein paar Jährchen zurück, ist aber eben noch nicht verjährt.

Dieses Mal waren die Bergheimer mit dem Reisen dran. Wir hatten uns das dritte Septemberwochenende ausgesuckt. Und weil sie schon so oft in Lübeck waren und hier schon wirklich alles kennen, haben wir gedacht, wir nehmen sie 'mal in eine richtig große Stadt mit: nach Hamburg. Liegt ja nur einen Katzensprung von Lübeck weg. Samstag früh ging's los. Ganz umweltbewusst mit dem HVV-Gruppenticket:

alles in Hamburg, den ganzen Tag, inkl. Elbfähren. Das haben wir auch kräftig ausgenutzt: zum Start natürlich die Elbphilharmonie mit dem tollen Ausblick über die Stadt von der Plaza oben. Dann mit dem Boot weiter zu den Landungsbrücken und weiter zum Museumshafen Övelgönne mit den alten Dampfern und den Kapitänshäusern überm Elbstrand - ja, Strand gibt's wirklich in Hamburg. Tolles Wetter, keine Wolke am Himmel, der letzte heiße Sommertag. Halb Hamburg saß in der Strandperle oder im Sand drum rum. Nach Rast und Stärkung mit Bier und Fischbrötchen ging's mit der Elbfähre zurück zu den Landungsbrücken und hinunter in den alten Elbtunnel. Den gibt's schon seit mehr als 100 Jahren - eine technische Sehenswürdigkeit. Heute rasen die Radfahrer zwischen den vielen Fußgängern durch die Röhre - frü-

her ging's auch noch mit dem Auto (hab' ich selbst noch erlebt), das in großen Lastenkörben rauf- und runtergelassen wurde. Mittlerweile hatten wir trotz U-Bahn und Elbfähre schon so einige Kilometer hinter uns, die Sonne stand schon ziemlich tief. Zeit zum Abendessen: frischer Fisch von Fischer's Fritze im St. Pauli-Fischerhaus an der Elbstraße. Und dazu natürlich ein kühles Bier - tut richtig gut nach so einem Tag! Bevor es dann mit der S-Bahn zurückging, noch einen kleinen Abstecher durch den bereits nachtdunklen Kiez über den Hans-Albers-Platz und die Davidstraße zur Reeperbahn. Irgendwann so gegen 11 Uhr waren wir dann wieder zurück, ziemlich müde, aber glücklich.

**Franz-Peter Marx
OT 29 Lübeck**



SIDE BY SIDE MIT TC UND LC

Das Beiratstreffen im September in Nordhorn war in vielem eine besondere Veranstaltung. Es fand erstmals zusammen mit TC und LC statt – und es tagte zum ersten Mal der Beirat ohne das Präsidium



Das neue Präsidium um OTD Präsident Manfred Willms hat sich vorgenommen, side by side über die Club-Grenzen hinweg zu leben, die Kommunikation zur Basis und untereinander zu intensivieren und die Arbeit des Beirats zu stärken. Dass das Präsidium willens ist, das auch umzusetzen, zeigte sich bei der Beiratssitzung in Nordhorn. Dort tagten Präsidium und Beirat zunächst getrennt. Ohne Beeinflussung durch das Präsidium konnten die Distriktvertreter die anstehenden Themen diskutieren und sich auf die gemeinsame Sitzung vorbereiten. Als Beiratssprecher wurde Thomas Schubert gewählt, DP in D10, Stellvertreter ist Simon Bolta, DP in D9. Um die Kommunikation nach innen wie auch nach außen zeitgemäß zu gestalten, hat der Beirat zudem dem Präsidium einen PRO (Presse Officer) vorgeschlagen. Darüber hat das Präsidium jedoch noch nicht entschieden. Es sind noch Fragen zu klären, ob und zu welchen Punkten der PRO bei den Präsidiumssitzungen teilnehmen darf, soll, muss.

Bei der gemeinsamen Sitzung ging es dann hauptsächlich um zwei Themen: Die OTD.World und die Gestaltung und Finanzierung des AGMs und insbesondere des HYMs. Einig war man sich, dass die OTD.World uns in ein neues Zeitalter katalunziert und die „Familien“ von RT, OT, TC und LC weltweit zu-

sammenwachsen lässt. Die sukzessive Freischaltung der Online-Datenbank und Kommunikationsplattform für Tabler und Ladies wurde einstimmig verabschiedet, den Aktiven Clemens Christmann und Fabian Engler, die das Projekt in den letzten Monaten intensiv vorbereitet und durchgeführt haben, gedankt.

Im Hinblick auf das HYM haben sich Präsidium und Beirat vorgenommen, nochmal kräftig die Werbetrommel zu rühren und die Distriktversammlungen zu nutzen, die Bedeutung des Halbjahrestreffen zu vermitteln.

Highlight für die Offiziellen von OTD war die gemeinsame Sitzung am Vormittag zusammen mit TCD und LCD. Dabei stellte Sabine Zange (TC 47 Mölln) vom Weihnachtspäckchenkonvoi (WPK) sehr eindringlich die Arbeit hinter dem WPK vor. Der WPK richtet sich derzeit neu aus und will künftig mehr auf Qualität als auf Quantität achten. Deutlich wurde, dass die Ladies ein engeres side by side wünschen, sowohl bei Serviceprojekten als auch bei Tisch- und Distriktveranstaltungen. OTD-Präsident Manfred Willms versicherte, dass sie mit der Unterstützung von OTD rechnen können.

Helmut Müller
Editor

DIE DAMEN KÖNNEN'S EINFACH

Die Charter von LC 9 Grafschaft Bentheim gerät zu einem vergnüglichen Abend mit hohem Unterhaltungswert

Was für eine Charter! Das hat Esprit, das hat Humor, und selbst die Gäste geben sich locker wie nie. Die Aufnahme der Ladies des LC 99 Grafschaft Bentheim in die Gemeinschaft von LCD ist eine überaus vergnügliche und unterhaltsame Veranstaltung. Das liegt vor allem am Charme und der ungekünstelt offenen Art der Ladies. Alles gestandene Frauen mit zwei, drei Kindern, denen das Leben nichts vormacht und die wissen, was sie wollen. Eine Gruppe, die sich bei aller Unterschiedlichkeit der Charaktere zusammengefunden hat und sich immer wieder zusammenrauft. Eine Unterschiedlichkeit mit ungemein kreativem Potenzial. Die Ladies sind quicklebendig, kabbeln sich, was das Zeug hält, um dann nach stundenlangen Diskussionen doch noch einen erlösenden Kompromiss zu finden.

Wunderbar erhellend die Rede von Sekretärin „Caddi“, die unnachahmlich selbstironisch die Findungsphase Revue passieren lässt. Der erste Abend mit noch unsicherem Herantasten an die gemeinsamen Ziele. Das erste Service-Projekt mit dem „Klassiker Kuchenbacken“. Wie das ist, die Familie mal alleine zu lassen. Und wie man sich daran gewöhnt, Mann mal zuhause machen zu lassen. Ein kleines kabarettistisches Meisterstück, das den Ladies die Herzen zufliegen lässt. Running Gag ist ein Foto von Präsidentin Lynn, das bei jeder sich bietenden Gelegenheit hochgehalten wird. Die Präsidentin kann an diesem Abend wegen der Hochzeit ihres Bruders leider nicht da sein, ist aber auf sympathische Weise allgegenwärtig.

Es folgt die Übergabe der Charterurkunde durch LCD-Präsidentin Sarah Neumann und das Anzünden der Kerze der Freundschaft durch Nadine Weinfurther von LC 96 Regensburg, dem sich die Gratulationskur anschließt. Gut gelaunt überreichen die Gratulantinnen und Gratulanten von LCD, TCD und Vertreter von RTD und OTD sprachgewandt und humorvoll ihre Geschenke - allen voran unser Manni. Der OTD-Präsident fühlt sich sichtlich wohl in der Damenrunde und fährt zur Hochform auf, wie schon am Vormittag beim gemeinsamen Beiratstreffen von LCD, TCD und OTD, bei dem er das Side by Side der Clubs in höchsten Tönen anklängen ließ und die gute Zusammenarbeit pries.

Die Damen des neuen Ladies' Circle nehmen die Präsente mit einem Lächeln entgegen und animieren nach dem Charterakt zu Tanz, Spiel und Whiskyprobe. Ein gelungener Abend mit hohem Unterhaltungswert.

Helmut Müller
Editor



EUROPÄISCHES HAUPTSTADTTREFFEN

Eine Kette der Freundschaft durch Europa spannte sich beim „European Club Meeting 2019“ in London. Michael Sachse von OT 1 Berlin war dabei



Die Idee eines jährlichen Treffens Europäischer Hauptstadt-Tische entstand in Paris, wo auch das erste Treffen stattfand. Es folgten Rom, Berlin, im vergangenen Jahr Brüssel und nun London. Die LOTS – London Old Tablers Society – blicken auf eine 80-jährige Geschichte zurück. Natürlich trafen sich die Tabler aus allen Teilen Europas in einem traditionellen Pub und natürlich begann es mit Fish and Ships.

Anschließend erwartete uns eine außergewöhnliche Führung im „Tower of London“. Hinter dicken Mauern erlebten wir eine endlose Aufzählung von Intrigen, Hinrichtungen, Mord und Todschatz, wonach wir dringend einen kräftigen Schluck benötigten. Diesen erhielten wir dann auch in der „Kitchen of the Beefeater“. Es folgte ein seit 700 Jahren unverändertes Ritual der Schlüsselübergabe, bei dem die Wache des Towers die Schlüssel allabendlich an die königliche Leibgarde, die „Beefeater“ übergibt. Gut, dass wir alle den Tower unbeschadet wieder verlassen durften.

Nichts mit Londoner Nebel, blauer Himmel und Sonnenschein erwartete uns zum Breakfast in den „Sky Gardens“, auf dem von den Londonern „Walkie-Talkie“ genannten 160 Meter hohen

Hochhaus an der Fenchurch Street. Unser Weg führte durch die engen Straßen, wo die Gegensätze historischer Gebäude wie St. Paul's, The Royal Exchange oder der ehrwürdige Leadenhall Market mit den heutigen Wolkenkratzern aus Glas und Stahl abwechseln.

Schnell verging die Zeit, und am Abend trafen wir uns im Royal Thames Yacht Club zum Gala Dinner mit Banner Exchange. Ralph Preston, Chairman der LOTS bedankte sich bei den Gästen, zu denen auch der aktuelle Präsident von OT 41 International Luc Trigaux und der amtierende National Präsident 41 Club GB & I Andrew Mackereth gehörten und gab die Bühne frei zum Tanz. Irgendwann hieß es „Last Order“, die Glocke erklang und beendete ein rauschendes Fest. Zum Farewell am Sonntag das übliche Bild, Telefonnummern und Visitenkarten werden ausgetauscht, Dank an die tollen Londoner Gastgeber insbesondere für die perfekte Organisation, gute Wünsche und das Hoffen auf ein Wiedersehen werden ausgesprochen. Sicher ist, die Kette der Freundschaft durch Europa wird länger – 2020 in Kopenhagen.

OT 1 Berlin, Michael Sachse
OT 20 Berlin, Andreas Neumann



CAMPEN MIT TABLERN

Die Freunde von Bielefeld fahren zum 41 Club Caravan Meeting 2019 in England. Trotz eisiger Kälte hatten sie viel Spaß



Bereits im Sommer 2018 anlässlich einesurlaubes in Wales hatte ich zufällig über das Internet erste Informationen über das 41 Club Caravan Meeting bekommen. Diese Infos weckten in mir die Lust, für 2019 einen Ausflug nach GB ins Auge zu fassen. Schnell fanden sich bei uns am Tisch drei weitere Tabler, und wir machten uns auf in den Norden von England.

Ein Campingplatz in „the middle of nowhere“ – einige Tabler Campingmobile, wenige Zelte irgendwo im Hochland von Yorkshire. Der Abend und die Nacht waren sehr kalt und windig. Am nächsten Morgen gab es im „großen Zelt“ einen kleinen offiziellen Teil, in welchem die Offiziellen die Gäste aus nah und fern begrüßten. Als erstes wurden wir freundlich in die Aussprache des Ortsnamens „Hawes“, an dem das Meeting stattfand, eingewiesen: nicht wie „horse“, hart und mit scharfem „s“ am Ende, nein mit einem langen offenen und leicht gehauchtem „o“, dann einem gaaaaanz weichen „w“ und einem ebenso weichen „s“ endend. So klinkt das nämlich.

Insgesamt 60 Tabler aus nah – Großbritannien – und fern (Bielefeld) hatten sich zu dem Meeting eingefunden. Wir vier Tabler aus Bielefeld erhielten einen kleinen Wanderpokal verbunden mit dem Versprechen unsererseits, diesen im nächsten Sept nach UK zurückzubringen (41 Club Caravan Meeting 11. - 13. Sept 2020 in Hardwick Parks, Standlake, Oxfordshire)

Den sonnigen Samstag verbrachten wir in Hawes, einer kleinen Gemeinde mitten im Nationalpark und besuchten das Wensleydale Creamery Festival; dieser Käse ist in ganz England als

Spezialität bekannt. Mittags gab's für uns Fish&Chips to go vom „The Chippies“. Nachmittags machten wir einen Gang zurück Richtung Bainbridge Ings und genossen diese wunderbare Landschaft.

Bevor wir uns zum abendlichen Buffet einfanden haben wir noch entspannt vorgeglüht. Das witzige an dem Treffen ist, dass jeder zu jeder Veranstaltung auf dem Platz seinen C-Stuhl, seinen Tisch und Teller + Besteck mitbringt. Trotz eisiger Kälte hatten wir viel Spaß mit den Engländern bei der Outdoor Party – die aufgrund des starken Windes und des damit verbundenen Abfluges des großen Marquis-Zeltes unter freiem Himmel bei eisigem Wind stattfand. Die Tanzkünste unseres Präsidenten, der trotz eines komplizierten Fußbruchs sich – ohne Krücken – auf den Tanzschotter wagte sind in Bielefeld inzwischen legendär. Um 22 Uhr war Sperrstunde und wir zogen uns in unsere Camper zurück und schnarchten dann die eiskalte Nacht so vor uns hin.

Am darauffolgenden Sonntagmorgen bestand erst einmal die große Herausforderung darin, in dem eisigen Wind Spiegeleier mit Speck auf dem Outdoor Gaskoher zu braten und den Café warm zu halten. Vor dem Hintergrund des vorabendlichen Bier- und Getränkekonsums war natürlich das durch den Präsidenten ausgesprochene „Photographierverbot“ zu beachten. Den Sonntag verbrachten wir dann mit einem Ausflug durch den Yorkshire Dale National Park: Zunächst besuchten wir den Ripplehead Viaduct, einen alten in 1870 gebauten Bahn-Viadukt, der nach Protesten in der Region in den 80er Jahren wieder befestigt wurde und heute wieder einspurig befahrbar ist.

Anschließend erfreuten wir uns am Stillleben der Aysgarth Falls, mehreren kleineren Wasserfällen mit einer Brücke und natürlich einer kleinen Mühle und der oberhalb liegenden Kirche St. Andrews aus dem Mittelalter, wiederaufgebaut in 1586 und noch heute in Nutzung – u.a. durch die Schafe, die auf dem umliegenden Friedhof für die Rasenpflege sorgen.

Den Abend verbrachten wir im örtlichen Pub in Hawes – endlich „mal im Warmen sitzend!!!!“ – bei „beaf and lamb“ und regionalen Bierspezialitäten. Höhepunkt des Abends war ein „Yorkshire-Quiz“, an dem wir natürlich nur außer der Reihe dahingehend teilgenommen haben, dass unser Tabler Eckhard bei den musikalischen Fragen etwas vorsagen konnte – nicht immer ganz richtig – aber zur großen Freude unserer englischen Tablerfreunde.

Am Abend verabschiedeten wir uns wie bei Tablern nicht anders denkbar von „alten Freunden“, denn am Montag morgen gings früh los, da wir am Nachmittag die Fähre in Dover zurück auf den Kontinent nehmen wollten. Die Rückreise und die spätere Reise zurück nach Bielefeld verlief ohne Probleme und wir erreichten Bielefeld im Laufe der Nacht.

Eine Woche später haben wir die Caravan Trophy auf unserem Klausurwochenende unter uns Bielefelder Tablern im Rahmen eines Quiz „verlost“ und Thamas & Steffi sind die glücklichen Gewinner, die die Trophy in nächsten Jahr nach Oxfordshire zurückbringen dürfen. Wir freuen uns schon jetzt!!!!

Richard Reichelt
OT 42 Bielefeld-Ostwestfalen-Lippe

BRENNGLAS



OTD ist in Bewegung. Was derzeit gelebt und an den Tischen gedacht wird, ist Zündstoff für Gespräche. Mit dem „Brennglas“ greift die Depesche visionäre Ideen auf, aber auch vorbildhafte Aktionen oder inhaltliche Auseinandersetzungen und stellt sie aus ganz persönlicher Sicht des jeweiligen Tablers zur Diskussion. Anregungen nimmt die Depesche gerne entgegen. **Lesermeinungen sind ausdrücklich erwünscht!**

KOMMUNIKATION IST AUCH EINE FRAGE DES RESPEKTS

Manchmal kommt es mir so vor, als würde miteinander kommunizieren - und das nicht nur bei OT - beim ein oder anderen ganz furchtbare körperliche Schmerzen auslösen.

Da schreibt man sich beispielsweise als Präsident die Finger wund, informiert, fragt nach einer Einschätzung zu einem Problem oder lädt einfach nur zum nächsten Tischabend ein - und dann wartet man, und wartet, und wartet.

Ja - die allermeisten von uns haben einen Beruf, Familie und einige sogar noch einen Freundeskreis außerhalb des Tisches und erhalten täglich unzählige Mails. Dass einen am Abend die Mail von OT auch noch zwingt, 3 - 4 Minuten der kostbaren Zeit zu opfern, ist aber auch wirklich eine Zumutung! Da hat sich doch jemand in seiner Freizeit Gedanken gemacht, sich ehrenamtlich eingesetzt und erwartet jetzt auch noch das Selbe von mir - Frechheit!

Worauf ich hinaus will?

Es ist aus meiner Sicht eine Frage des Respekts, wie wir miteinander umgehen. Die Worte Toleranz, „hohe Ideale“ oder gar „Freundschaft“ und „Solidarität“ kann ich den Aims und Objects lesen. Das sollte auch bestimmen, OB und WIE wir miteinander kommunizieren. Auf die Frage, wer denn zum Tischabend kommt, reicht eine Minute aus, um dem Gegenüber nicht das Gefühl zu geben, es interessiert mich nicht die Bohne. Auf „antworten“ klicken und „Hallo Präsident, ich bin dabei und freue mich schon auf den Tischabend.“, ist kein Satz, für den man erst den Literatur-Nobelpreis gewinnen muss! Aber er ist Wertschätzung.

Nach meinem - subjektiven Eindruck - vergisst in diesen Tagen so mancher, dass wir eine Vereinigung von Freunden sind. Dass Old Tablers Spaß machen soll. Dass wir uns gemeinsam, jeder so gut es geht, für die Allgemeinheit einsetzen und wir trotz hierarchischer Strukturen, alle gleich und genauso viel wert sind und wir uns denselben Werten verschrieben haben. Kommunizieren wir doch mal miteinander und nicht übereinander. Da gibt es kein „Die da oben“, kein „Wir da unten“ und schon gar kein „Wir waren mal oben und wissen deswegen per se alles besser“ - jeder kann, darf und soll sich einbringen - gerne auch mehrfach. Wer es nicht tut, die Hände in den Schoß legt oder sich auf seinen einstmals mehr oder weniger verdienten Meriten ausruht, darf sich im Nachhinein aber auch nicht beschweren.

Es liegen noch viele dicke Bretter vor uns, die bei OTD gebohrt werden müssen und Ja - es in den letzten Jahren nicht immer gelungen die „Basis“ mitzunehmen und nicht immer war die Kommunikation wirklich glücklich. Das Problem ist erkannt. Die Mühlen mahlen jedoch auch bei OT langsam - aber wir haben die ersten Schritte in die richtige Richtung gemacht. Weitere - so ist aus dem Präsidium zu hören - werden folgen.

Arbeiten wir doch gemeinsam daran, zukünftig tolerant, freundschaftlich, wertschätzend und vor allem auf Augenhöhe miteinander zu kommunizieren. Den Gegenüber, egal wieviel er in das gemeinsame Ziel investieren kann, als gleichwertig zu betrachten und zu versuchen, wirklich alle auf dem Weg zu den nächsten Zielen mitzunehmen, sollten Grundsätze sein, die bei OT selbstverständlich sind. Wenn uns das gelingt, dann bin ich überzeugt, dass zukünftig auch mehr als 1,5 Prozent unserer Mitglieder zu einem AGM oder HYM kommen, um mitzureden.

Euer Michael Selzer
OT 187 Bamberg

Leserbriefe

leserbriefe //

Unsere Werte - Worauf es ankommt

Lieber Manni, liebes Präsidiumsteam,

als ich die neue Depesche 160 aufschlug, fiel mir sofort Euer Leitartikel auf: „Unsere Werte - OTD auf dem Weg zu einem neuen Selbstverständnis“. Dabei sprang mir weniger der Titel ins Auge als vielmehr der Inhalt: die Leitlinien Eures Amtsjahres. Und ich war natürlich gespannt - besonders vor dem Hintergrund einiger kritischer Diskussionen, die im letzten Jahr geführt wurden.

Jetzt, wo ich den Artikel gelesen habe: ich freue mich sehr über Eure Aussagen und die Schwerpunkte, ganz besonders:

- eine bessere Verzahnung auf nationaler Ebene
- die enge Zusammenarbeit mit dem Beirat und seine Einbeziehung in die Jahresarbeit
- das klare Bekenntnis zur Serviceorientierung
- das klare Bekenntnis zu side-by-side
- die klare Aufgabenzuweisung an die IROs und die Ausrichtung ihrer Tätigkeit an den Präsidiumsleitlinien
- die klare Aussage zur Club 41 Frankreich-Frage: Rückkehr zu 41 International gerne, aber unter den Regeln der geltenden Satzung

Neben unserem „Wertekern“ (Freundschaft und Grundvertrauen zu einander sowie Bekenntnis zu Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz) sind dies aus meiner Sicht und Erfahrung die wichtigsten Punkte für den Zusammenhalt und das tatsächliche und alltägliche Funktionieren unserer Gemeinschaft. Das ist der Weg, den wir als OTD gehen müssen. Ich finde es toll, daßs-sihr das einmal so klar und deutlich öffentlich ausgesprochen habt.

Herzliche Grüße & YiT
Franz-Peter Marx
OTD-Präsident 2007-2008

Warum ich 1964 bei ROUND TABLE in Peterborough-Soke Mitglied geworden bin

Ich verstehe, dass eine Organisation wie Round Table von außen missverstanden werden kann, daher ist es nicht ungewöhnlich, mich zu fragen, ob wir geheime Handshakes oder zwielichtige Deals machen. Sind wir eine Geheimgesellschaft? Sind wir eine Art Illuminati? Solche Vorurteile habe ich schon viele gehört, aber nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein.

Round Table ist sehr offen und integrativ. Du musst nicht reich sein, du musst kein Geschäftsmann sein, du musst nur ein junger Kerl sein, der bereit ist, neue Freunde zu finden - und mutig genug ist, Gemeinschaft anders zu leben und sich für die Gemeinschaft zu engagieren. Unter Bezugnahme auf den Karlsruher Round Table: Wir sammeln jedes Jahr Tausende von Euros durch verschiedene Service-Aktivitäten.

In meinen 55 Jahren als Tabler habe ich mit meinen Tabler-Kollegen Busse umgebaut für Multiple-Sklerose-Patienten, geholfen, international Geld für schwere Erdbeben in Italien zu sammeln - das bemerkenswerteste in Onna im Jahr 2009 und wieder in Arquata del Tronto im Jahr 2016. Ich habe mich in ein Schwimmbad fallen gelassen, voll mit Wasser, im Frack und mit Melone auf dem Kopf, habe Standpflicht übernommen und viel Geld gesammelt bei hunderten von verschiedenen Dorffeten und war präsent bei den jährlichen Entenrennen.

Ich war dabei, medizinische Geräte zu sammeln und einmal alle Möbel und Armaturen aus einer Arztpraxis in Karlsruhe entgegenzunehmen. Die Möbel wurden zusammen mit Round Table 46 während eines offiziellen Tischabends demontiert. Sie wurden dann alle auf einem der von Tommy Führer organisierten Sommer-Konvois nach Moldawien transportiert!

Mit dem Weihnachtspäckchenkonvoi, mit Tommy Führer von OT 74 Hanau als Hauptorganisator, und auch dem neuen Sommerkonvoi unternahm ich viele Reisen nach Moldawien und habe geholfen, Geschenke an arme und kranke Kinder aus Gagausien zu übergeben, in einer der ärmsten Gegenden Europas. Teilweise war es das einzige Weihnachtsgeschenk für die Kinder.

Wir Tabler sammeln jedes Jahr zusammen Millionen von Euros - meist auf lokaler oder regionaler Ebene. Daher bekommen die Aktionen vielleicht nicht die breite Anerkennung, die sie verdienen.

Der Grund, warum Menschen Round Table beitreten, ist jedoch, dass sie Spaß haben wollen, während sie der Gemeinschaft dienen, und ja, wir haben eine Menge Spaß dabei, zu helfen und Kindern Freude zu bereiten. Alles, was wir tun, wird aus eigener Tasche finanziert und unsere Bemühungen sind immer freiwillig.

Es ist auch fair zu sagen, dass ein Bier gemeinsam zu genießen mit den meisten unserer sozialen Aktivitäten verbunden ist - ein fester Bestandteil des Spaßes, den wir haben und warum wir hoffen, dass Round Table eine attraktive Option für junge Leute ist.

Ich wurde 1964 im Alter von 25 Jahren Mitglied und meine Mitgliedschaft bei Round Table hat mir so viele Erfahrungen eingebracht, wie ich sie sonst nirgends gehabt hätte. Wie könnte ich jemals das gigantische RT-“Punt“-Rennen vergessen, das wir in den 60er Jahren im Distrikt 24 auf dem Fluss Nene veranstalteten.

Jeder junge Mann, der in seiner Freizeit auf eine Gemeinschaft setzen und gleichzeitig Spaß haben will, kann am Round Table teilnehmen. Wir heißen Menschen unterschiedlicher beruflicher und persönlicher Herkunft willkommen, weil sie Abwechslung, Vielfalt und neue Ideen in die Gruppe einbringen.

Sind Sie also bereit, Ihr geselliges Leben zu verbessern?

Sind Sie dafür, anderen in Ihrer Stadt zu helfen? Mögen Sie die Idee, international zu reisen, um andere Gleichgesinnte zu treffen?

Wenn ja, dann sind Sie bereit, dem besten jungen Männerclub der Welt beizutreten.

Bob Parton
Old Tablers Karlsruhe 46

In Anlehnung an einen tollen Bericht von Tabler Leo Cooper

(RT Ilfracombe) für das North Devon Journal, dem ich zutiefst dankbar bin)

THE EUROPEANS WHO WENT TO INDIA

Wer europäische Verhältnisse kennt und zum erstenmal nach Indien reist, erlebt einen Kulturschock. Vor allem dann, wenn man Indien nicht abgeschirmt in einer Reisegruppe, sondern in indischen Familien erlebt wie YAPer Eric Husemann



Wurde Ihr Auto schon einmal mitten in der Walachei von einem Kuhkarren angefahren?

Keine Sorge, das ist uns vor unserer Reise nach Indien auch noch nicht passiert ... Also stellen Sie sich folgende Situation vor: Unser Auto (sieben Insassen), hält irgendwo in den outskirts von Madurai – könnte schon fast als Wildnis bezeichnet werden- um auf den Rest der Kolonne zu warten. Langsam aber sicher nähert sich uns von hinten ein Kuhkarren, nimmt die Kurve in den vor uns gelegenen Feldweg viel zu eng und reißt unsere ganze Frontverkleidung des Autos ab.

Der Fahrer ist natürlich außer sich vor Wut und ruft dem Bauern hinterher, welcher jedoch unbeirrt weiter reitet. Nach kürzester Zeit bildet sich ein Menschaufmarsch von schätzungsweise 40 Indern, darunter ein ratloser Polizist. Wir lassen die schöne Toyota-Frontverkleidung liegen und fahren ohne sie weiter, auf dem Rückweg ist sie verschwunden. Welcome to India!

Tagesrhythmus: Früh aufstehen, scharf frühstücken, in ein (oftmals) klimatisiertes Fahrzeug steigen (zittern vor Angst vor dem indischen Verkehr), bei etwas Sehenswertem aussteigen, es besichtigen, Mittagessen, etwas Anderes besichtigen, Party machen, schlafen, von vorn beginnen.

So sah unser Alltag in den urbanen Gebieten Südindiens aus. Aber nun mal ans Eingemachte!

Wir (12 Europäer) haben uns am 13/14.07.2019 in ein dreiwöchiges YAP-Abenteuer nach Süd-Indien gestürzt, niemand kannte einen der anderen YAPer, geschweige denn eine der zahlreichen indischen Gastfamilien.

Das jedoch änderte sich schlagartig mit unserer Ankunft am Flughafen von Hyderybad, wo wir alle von einem riesigen Empfangskomitee erwartet wurden, welches uns erst gar keine Zeit ließ, irgendeine Art von Schüchternheit & Heimweh zu entwickeln. Da waren wir also, fernab von Zuhause, in einer fremden Stadt in einem fremden Land. Der

indische Old-/Round Rable lehrte uns jedoch, dass wir uns auch innerhalb kürzester Zeit in Indien annähernd wie Zuhause fühlen konnten.

Apropos Zeit: In Indien gibt es eine andere Definition der Zeit, die sogenannte „Indian Stretchable Time“ (kurz IST), dem zufolge kannst du in Indien zu einem Treffen nicht zu spät kommen. Wir reisten also durch den Großteil der südindischen Großstädte und lernten deren Tabler kennen, sahen buddhistische und hinduistische Tempel, lernten das Surfen in Chennai, erklommen Berge – auch wenn Indiens Berge ganz anders sind als die, die wir in Deutschland kennen - in Madurai & Coimbatore und sichteten Elefanten in Mysore, um nur ein paar der Erlebnisse aufzuzählen. Sehenswürdigkeiten waren jedoch bei weitem nicht alles, was Südindien für uns zu bieten hatte, denn natürlich gab es für unsere Geschmacksknospen auch die verschiedensten regionale Gerichte zu erfahren, für unsere ganzen Körper verschiedene Tänze zu tanzen und für

unsere Ohren unterschiedlichste Arten von Musik zu hören – von indischer Partymusik bis hin zu ganz traditioneller Gebetsmusik, vom Großvater von Anuj Singh auf einem indischen Harmonium vorgespielt. Atemberaubend, wie ein einfacher Mann sein Instrument beherrscht und dazu auch noch so wundervoll singen kann.

Das wichtigste an dieser Reise war für uns allerdings der kulturelle und persönliche Austausch mit den Gastfamilien und Tablern, aber auch unter uns YAPern hat sich ein sehr starker Zusammenhalt entwickelt. Wir lernten so viele freundliche, hilfsbereite, aufgeschlossene und Alles in Allem großartige Menschen kennen, dass uns der Abschied merklich schwerfiel. Jedoch sind nicht alle Seiten Indiens und der Reise so goldig gewesen.

Beginnen wir mit den Schattenseiten Indiens, auf die niemand von uns einen Einfluss hatte aber auf die sich die zukünftigen Besucher Indiens im Vorfeld gedanklich vorbereiten sollten.

1. Indien ist Riesig! Indien ist nicht nur ein großes Land, es hat auch sehr viele Einwohner, von denen sehr viele unter menschenunwürdigen Bedingungen leben und für die „dank“ des Kastensystems nahezu keine Aufstiegsmöglichkeit besteht.

2. Der berühmte Verkehr Indiens! Würden Sie gerne einmal Geisterfahrer auf der Autobahn spielen, mit einer konstanten Maximalgeschwindigkeit von 25 km/h



fahren oder einfach nur in ein ständiges Hupkonzert einsteigen? Dann ist Indien genau das richtige für Sie!

3. Bedienstete! Wer vorhat die indische Mittelschicht zu besuchen sollte sich auf eines gefasst machen, mindestens einen häufig eher 2 bis 3 Bedienstete, die jegliche anfallende Arbeit übernehmen, kein Wort englisch sprechen und dir ziemlich schnell sehr leid tun können. Je nachdem, wie mit ihnen umgegangen wird.

4. Armut! Armut. Armut ist definitiv ein Thema, welches in Indien sehr präsent und unumgebar ist. Uns als YAPern wurde auch angeraten, ärmere Gegenden in keinem Fall alleine aufzusuchen, da es dort möglicherweise mal zu Ausschreitungen gegenüber Europäern kommen könnte.

5. Kritikpunkte am Programm! Das Programm an sich war fast ausnahmslos wundervoll. Was uns YAPern jedoch fehlte, waren ein paar Dinge, die das Land Indien ausmachen. Wie z. B. mal eine Besichtigung eines ärmeren Viertels – in Begleitung von Indern, die das Ausschreitungsrisiko minimieren – oder Gespräche über aktuelle politische Themen wie die Auseinandersetzung Indiens mit Pakistan um Kaschmir.

Auf den Punkt gebracht, war es eine wundervolle und ereignisreiche Reise durch Südindien. Wir haben sehr viel erlebt, wie haben Unmengen an Kontakten knüpfen können und sind als Gruppe stark zusammengewachsen. Natürlich gab es auch Kritikpunkte, keine Frage, zu keinem Zeitpunkt hat das Negative das Positive übertrumpfen können.

Wenn Sie sich also dazu entscheiden sollten, Ihr Kind nach Südindien zu entsenden, seien Sie gewiss, dass es eine unvergessliche Zeit erleben wird. Ich hoffe der Text war aufschlussreich,

Eric Husemann

P.S.: Dank des Schlafmangels sollten Sie auch noch bis zu drei weitere Ruhetage für Ihr Kind einplanen.





Präsident:
Klaus-Moritz Ruser
OT 67 Neumünster

Vizepräsident:
Oleg Schamerowski
OT 122 Malente-Eurin

d1-p@otd-mail.de
d1-vp@otd-mail.de

VORWORT

Ein herzliches „Moin Moin“ aus dem herbstlichen, fast schon winterlichen Schleswig-Holstein. Ein tolles HYM in Hof liegt hinter uns und nach vielen Veranstaltungen eher im südlichen oder mittleren Teil der Republik dreht der Norden jetzt aber mal richtig auf! FUNTA/CULA vom 17.01. bis 19.01.2020 in Kiel, „Schiets-Wedder“ AGM vom 22. bis 24.05.2020 bei unseren Schleswiger Freunden und dann auch noch das nächste HYM vom 13. bis 15.11.2020 in Neumünster. Wahnsinn! Fehlt eigentlich nur noch, dass im schönsten Distrikt 1 auch noch das nächste Euro-Skimeeting stattfindet, aber dazu fehlen uns ja leider die Berge. Also liebe Freunde aus dem D1, nutzt die tollen Möglichkeiten, hochkarätige Veranstaltungen direkt vor der Haustür zu besuchen und meldet euch frühzeitig an. Klaus-Moritz und ich hoffen, viele von euch im Jahr 2020 dort zu treffen.
YIT Euer Oleg



EISENACH REVIVAL (IV)

28.02. - 01.03.2020



ZU GUTER LETZT

Liebe Tabler im D1! Ihr habt mich überrascht, weil bis zum 14. November bereits über 61% der D1 Tabler ein Passwort für die Nutzung der neuen OTD.World vergeben habt. Respekt! Nun kommt die Zukunft und ich bitte alle Admins an den Tischen, die OTD.World mit Leben zu füllen. Nutzt die Plattform und freut euch darauf, dass wir demnächst wieder die Kontaktdaten zum RT zur Verfügung haben. Mittelfristig dann auch zum LC.
Kleiner Tipp am Rande: Meldet euch bald beim AGM Schleswig an. Bis Ende November lagen bereits 160 Anmeldungen vor. Das kann für die kurzfristigen Besucher sehr knapp werden.
YIT Klaus-Moritz Ruser DP

LANGZEITARBEITSLOSE IN DEN ARBEITSMARKT BRINGEN

OT 156 Glückstadt informierte sich bei einem gemeinsamen Tischabend mit Round Table über die Arbeit der AWO und der Tafel in Glückstadt. Martin Meers, Geschäftsführer der AWO Bildung und Arbeit, gibt zunächst einen Überblick über die Organisation. Ziel ist es, Langzeitarbeitslose in Steinburg und Dithmarschen wieder in den Arbeitsmarkt zu vermitteln. Es wird dabei intensiv mit anderen Organisationen zusammengearbeitet. Horst Scheer von der Tafel koordiniert die einzelnen Tafeln, davon auch die in Glückstadt. Beschäftigt werden dort Langzeitarbeitslose neben ehrenamtlichen Helfern. Neben der Tafel wird noch das Sozialkaufhaus betrieben; dort können Bedürftige z.B. Möbel erhalten. Ziel ist es, Teilhabe auch am sozialen Leben zu ermöglichen. Für Kinder werden Schwimmkurse organisiert und Langzeitarbeitslose auch gecoacht, um ihnen bei der Wiederaufnahme einer geregelten Beschäftigung zu helfen. Dabei muss den Betroffenen oft über Brüche im Leben geholfen werden. Von der Tafel werden ca. 20 bis 30 t Lebensmittel pro Monat umgeschlagen. Quellen sind Einzelhändler, Nahrungsmittelproduzenten und auch Überreste von Großveranstaltungen wie z. B. dem Wacken Open-Air. Die Logistik ist hierbei sehr fordernd und bedarf einiger Koordination.

Die Tafel ist an vier Tagen pro Woche geöffnet und es kommen ca. 55 bis 60 Nutzer pro Tag. In Glückstadt gibt es insgesamt ca. 290 Personen, die die Tafel nutzen dürfen. Mit den dazugehörigen Familien sind ca. 640 Personen (davon 210 Kinder) Nutznießer der Leistungen. Die Bedürftigkeit muss recht unkompliziert nachgewiesen werden. Die Nutzer setzen sich größtenteils aus Rentnern, Asylsuchenden, Geringverdienern und Arbeitslosen zusammen. In den letzten 15 Jahren ist bei den Tafeln die Nutzerzahl deutlich angestiegen. Neben der hohen Zahl an Asylsuchenden ist zudem die Zahl der von Altersarmut betroffenen Rentnern deutlich gestiegen.

Die Tafel ist an vier Tagen pro Woche geöffnet und es kommen ca. 55 bis 60 Nutzer pro Tag. In Glückstadt gibt es insgesamt ca. 290 Personen, die die Tafel nutzen dürfen. Mit den dazugehörigen Familien sind ca. 640 Personen (davon 210 Kinder) Nutznießer der Leistungen. Die Bedürftigkeit muss recht unkompliziert nachgewiesen werden. Die Nutzer setzen sich größtenteils aus Rentnern, Asylsuchenden, Geringverdienern und Arbeitslosen zusammen. In den letzten 15 Jahren ist bei den Tafeln die Nutzerzahl deutlich angestiegen. Neben der hohen Zahl an Asylsuchenden ist zudem die Zahl der von Altersarmut betroffenen Rentnern deutlich gestiegen.

Die Tafel ist an vier Tagen pro Woche geöffnet und es kommen ca. 55 bis 60 Nutzer pro Tag. In Glückstadt gibt es insgesamt ca. 290 Personen, die die Tafel nutzen dürfen. Mit den dazugehörigen Familien sind ca. 640 Personen (davon 210 Kinder) Nutznießer der Leistungen. Die Bedürftigkeit muss recht unkompliziert nachgewiesen werden. Die Nutzer setzen sich größtenteils aus Rentnern, Asylsuchenden, Geringverdienern und Arbeitslosen zusammen. In den letzten 15 Jahren ist bei den Tafeln die Nutzerzahl deutlich angestiegen. Neben der hohen Zahl an Asylsuchenden ist zudem die Zahl der von Altersarmut betroffenen Rentnern deutlich gestiegen.

Die Tafel ist an vier Tagen pro Woche geöffnet und es kommen ca. 55 bis 60 Nutzer pro Tag. In Glückstadt gibt es insgesamt ca. 290 Personen, die die Tafel nutzen dürfen. Mit den dazugehörigen Familien sind ca. 640 Personen (davon 210 Kinder) Nutznießer der Leistungen. Die Bedürftigkeit muss recht unkompliziert nachgewiesen werden. Die Nutzer setzen sich größtenteils aus Rentnern, Asylsuchenden, Geringverdienern und Arbeitslosen zusammen. In den letzten 15 Jahren ist bei den Tafeln die Nutzerzahl deutlich angestiegen. Neben der hohen Zahl an Asylsuchenden ist zudem die Zahl der von Altersarmut betroffenen Rentnern deutlich gestiegen.



199 EUR – value for money:

- 2 Übernachtungen im Haus Hainstein incl. Frühstück
- 2 Abendessen am Freitag und Samstag incl. 2 Freigetranke und Begrüßungssekt
- 1 Mittagessen und Kaffeepause mit Thüringer Blechkuchen am Samstag
- Tagungsgetränke und Tagungsorganisation werden von OTD übernommen.



Ort

Die Veranstaltung findet in Eisenach im Haus Hainstein statt:

Hotel „Haus Hainstein“
Am Hainstein 16
99817 Eisenach
Telefon: 03691 2420
haushainstein@t-online.de
www.haushainstein.de

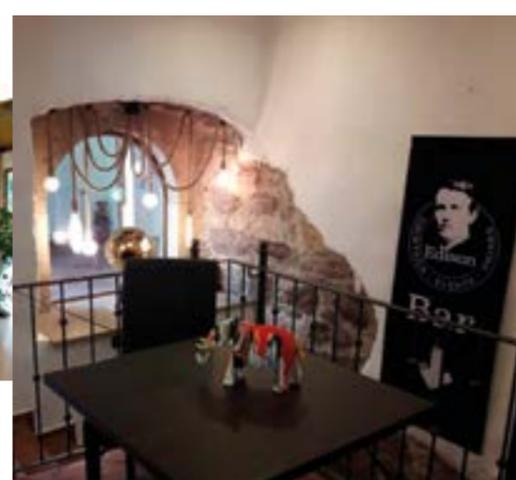
Anmeldung

Bitte meldet Euch wie in den letzten Jahren wieder an über

OTD-Sekretariat
Karin Kreuzer
Telefon: 07131 2780286
s-office@otd-mail.de



Samstagabend
Kartoffelhaus und ...



... Edison Bar



OTDay - Das Eisenach Revival IV

Unter dem Motto „OToDay“ wollen wir uns beim vierten Eisenach Revival im Rahmen von einstündigen Workshops mit aktuellen Fragen und grundsätzlichen Überlegungen zu unseren Werten und zur Zukunft OTD beschäftigen. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, in jedem der Workshops mitzudiskutieren.

Die Workshops beginnen mit einem dreiminütigen Impulsvortrag. Die sich daraus ergebenden Fragestellungen werden in Metaplantechne erarbeitet und zielführend mithilfe eines Moderators geclustert.

Zwischen jedem Workshop sind 15 Minuten Pause, sodass genügend Zeit bleibt, zu wechseln – oder auch noch abschließend etwas zusammenzufassen.

Workshop I OTD Werte: Verbesserung der internen Kommunikation zu den Tischen

Impulsgeber: N.N.
Moderator: N.N.

Workshop II OTD.WORLD - erste Erfahrungen

Impulsgeber: Tobias Volle
Moderator: Robert Lerch
Experte: Fabian Engler

Workshop III Strategieplanung OTD mittel- und langfristige

Impulsgeber: Arno Faust/Simon Bolta
Moderator: Jan Russmeyer

Workshop IV Übergang von RTD zu OTD - „Best Practice“ der Tische

Impulsgeber: N.N.
Moderator: Ulf Kerstan

ABLAUF

09:00 – 09:15	Begrüßung, Vorstellung Ablauf
09:30 – 10:30	Workshops
10:30 – 10:45	PAUSE
10:45 – 11:45	Workshops
11:45 – 12:00	PAUSE
12:00 – 13:00	Workshops
13:00 – 14:30	MITTAGSPAUSE
14:30 – 15:30	Workshops
15:30 – 15:45	Pause

Abschlussrunde mit Zusammenfassung der Workshops in großer Runde. Die Moderatoren stellen die Ergebnisse aus ihren Workshops in fünf Minuten vor. Danach kurzer Austausch über die Ergebnisse.

15:45 – 16:00	Ergebnisse Workshop I
16:00 – 16:15	Ergebnisse Workshop II
16:15 – 16:30	Ergebnisse Workshop III
16:30 – 16:45	Ergebnisse Workshop IV
16:45 – 17:00	Schlussresümee, Abschlusswort des OTD Präsidenten

18:30 Abmarsch zum Kartoffelhaus



OT 61 Husum Detlef Hansen, Old Tabler und Leiter des Nationalparks Wattenmeer, berichtet über zehn Jahre UNESCO-Weltnaturerbe und die Folgen. 35 Jahre arbeitet Detlef seit Gründung des Nationalparks und ist stolz und glücklich, dass sich alles so gefügt hat, dies trotz damaliger anfänglicher persönlicher Anfeindungen. Jedes Jahr wird von einem bestimmten Thema beherrscht, wie Müll im Meer, Klimaveränderungen, Veränderung der Wassertemperatur und deren Einfluss auf die Ökosysteme. Die Arbeit wird spannend bleiben und ist notwendiger denn je. Am 26. Juni 2009 tagte der Weltkongress der UNO in Sevilla. Der Beschluss, das Wattenmeer zum Weltnaturerbe zu ernennen, war ein sehr emotionaler Moment, denn nun wurde unser Wattenmeer in einem Atemzug mit den Naturwundern der ganzen Welt genannt. Die Beantragung zu dieser Auszeichnung hat 20 Jahre gedauert und beinhaltet die Anstrengungen über 3 Ländergrenzen hinweg. Dänemark, Deutschland und die Niederlande besitzen ein gemeinsames Ökosystem, das Wattenmeer, und schützen nun ein gemeinsames Welterbe. Von den 213 UNESCO-Weltnaturerben sind nur 39 grenzüberschreitend. Die Messlatte zur bleibenden Anerkennung des OUV (outstanding universal value) liegt hoch und bleibt eine ständige Aufgabe auch im Hinblick auf die trilaterale Zusammenarbeit. Eine der Aufgaben besteht darin, ein ständiges und langfristiges Monitoring zu betreiben. Dies betrifft die Dokumentation der Dynamik im Watt, der Geologie, der Biodiversität als Hotspot für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. „Die Auszeichnung ist das Beste, was uns und der Natur je passieren konnte“, so der Referent Detlef Hansen. Die Nationalparkverwaltung trägt die Verantwortung für eine Fläche von 11.500 Quadratkilometern, um diese sich ständig wandelnde Natur für künftige Generationen zu erhalten. Neben dem Naturschutz hat die Auszeichnung auch eine Stärkung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit zur Folge. So hat das Projekt Nationalparkpartner zurzeit mehr als 200 touristische Betriebe in Nordfriesland unter ein Dach gebracht. Dies ist neben dem Marketingerfolg auch Ausdruck der Akzeptanz und Anerkennung der Arbeit des Nationalparkamtes. Eine ständig steigende Anzahl von Besuchern informiert sich über den Nationalpark Wattenmeer. Umfangreiche Maßnahmen zur Lenkung der Besucherströme wurden entwickelt. Das Multimar in Tönning ist mit jetzt zwei Millionen Besuchern zu einem Magneten geworden und wird bald die 5. Ausbaustufe erreichen. In der privaten Wirtschaft wurden und werden durch den Nationalpark zahlreiche Investitionen ausgelöst, so dass hier auch eine Multiplikator-Funktion bewirkt wird. Die Erfolge des Nationalparks führten dazu, dass sich Projekte entwickeln, die nicht durch die Nationalparkverwaltung initiiert und betreut werden mussten. Ein Beispiel dafür ist die Radroute durch drei Länder. Diese Themen führen auch zu einem großen Medienecho, und der NDR hat den Nationalpark zu seiner eigenen Sache gemacht. Es wurde in den vergangenen Jahren ein Bewusstsein für das Ökosystem geschaffen, was die Basis für dessen Erhaltung darstellt. Es gibt natürlich auch Bedrohungen für das Weltnaturerbe. Die Vermüllung der Meere, der Klimawandel, der Anstieg des Meeresspiegels, die Versauerung der Meere sind akute Gefahren. Es bleibt spannend, wie sich die Natur vor unserer Haustür entwickeln wird.



TICKER

OT 53 Flensburg informierte sich über das Zukunftsthema der Elektromobilität und veranstaltet am 08.12.2019 wieder den alljährlichen „Santas Fun Run“+++**OT 61 Husum** besuchte im Rahmen eines Homeabends den denkmalgeschützten Haubarg eines Tablers+++**OT 67 Neumünster** wird im Herbst 2020 das nächste HYM in Neumünster ausrichten+++**OT 113 Schleswig** ist in intensiven Vorbereitungen zum „Schieß-Wedder AGM“+++**OT 122 Malente-Eutin** hat gemeinsam mit RT eine tolle Eurosail organisiert und durchgeführt und freut sich auf die jährliche Bowlingchallenge+++**OT 148 Bad Segeberg** besichtigte die Baustelle eines Großprojektes in Habichtshorst und hörte einen tollen Reisebericht von drei Tablern, die das Worldmeeting des RT 48 Krugersdorp (Südafrika) besucht haben+++**OT 156 Glückstadt** informierte sich über die Tätigkeit von Fridays vor Future in Glückstadt und ließ sich einen Überblick über das Rettungswesen im Land Schleswig-Holstein geben+++**OT 159 Heide** freut sich auf die Charter von TC 6 Heide und wirft bei einer Betriebsbesichtigung einen Blick hinter die Kulissen des Showgeschäftes+++**OT 171 Bordesholm** ließ sich über die Möglichkeiten moderner Hörgeräte informieren+++**OT 444 Dithmarschen** genießt den „Garten-Homeabend“ bei Bernd und hört einen Ego-Vortrag über die Arbeit des Reservistenverbandes.

NEU BEI OT

OT 59 Kiel
19.11.2019 Robert Schröder
OT 122 Malente-Eutin
15.10.2019 Hubertus Herrmuth
28.11.2019 Daniel Reichard
OT 113 Schleswig
14.10.2019 Arne Hinrichsen

SERVICE

OT 53 Flensburg finanziert für ein Jahr Geburtstagsgeschenke für Bewohner des Frauenhauses in Flensburg.
OT 61 Husum spendet 2.500 Euro für die Anschaffung und Ausbildung eines Therapiehundes.
OT 159 Heide füllt die Servicekasse des neuen LC 82.
OT 156 Glückstadt spendet 1.560 Euro für die Nachmittagsbetreuung der Bürgerschule und weitere 500 Euro für die Aktion „Wünschewagen“.

VERANSTALTUNG

17.01.-19.01.2020
FUNTA/CULA in Kiel
22.05.-24.05.2020
OTD AGM bei **OT 113 Schleswig**
13.-15.11.2020
HYM bei **OT 67 Neumünster**

D2

Präsident:
Jan Russmeyer
OT 360° Ahrensburg

Vizepräsident:
Stefan Gast
OT 126 Ratzeburg

d2-p@otd-mail.de
d2-vp@otd-mail.de

VORWORT

Moin moin,
das D2-Distriktsmeeting ist vorbei und viele sind am Päckchen organisieren für den WPK. Die OTD. World hält Einzug und bald kommt die besinnliche Zeit für Familie und Freunde. Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Auf dass alle Wünsche in Erfüllung gehen!
Auf ein baldiges Wiedersehen.

Yours in Table



DIE HAMBURGER HOCHBAHN



OT 441 Hamburg-Bergedorf bekommt von Präsident Boris Brauner einen tollen Einblick hinter die Kulissen der Hamburger Hochbahn, die kurioserweise trotz ihres Namens die Untergrund-Bahn in Hamburg betreibt. Dank Boris wissen wir nun nicht nur, wie der Name des stadt-eigenen Unternehmens 1906 zustande gekommen ist, sondern auch, dass in Hamburg u. a. mal die größte Bus-Brennstoffzellen-Flotte der Welt unterwegs war und warum das mittlerweile nicht mehr so ist. Wer wissen möchte, wann wir jetzt alle in E-Bussen unterwegs sein werden, wann die U 5 betriebsbereit sein wird, was das alles mit dem „5-Minuten-Takt“ zu tun hat und wie viel uns das alle kosten wird, der lasse sich von Boris seine Präsentation übermitteln. Auch das kann natürlich nicht den Blick ins „offene Herz“ der Hochbahn-Zentrale am Steindamm ersetzen, wo Boris uns im „Helmut-Schmidt-Saal“ empfangen hat: Dieses „offene Herz“ ist die Leitzentrale der Hochbahn, von der aus die Züge und Bahnsteige überwacht werden. Einen Eindruck davon, wie viel Technik hier im Einsatz ist vermittelt ein Blick von der Galerie in die Schaltzentrale: Da



man von hier aus den besten (Video)-Blick in die Stadt hat, saß hier auch die Einsatzzentrale des Krisenstabs beim G-20 Gipfel. Kurios auch die Geschichte, dass während dieses Einsatzes ein verbrannter Toast in der Küche einen Feuersalarm im ganzen Haus auslöste. Aus der Leitzentrale der Hochbahn holt sich die Polizei u. a. Videos zu Fahndungszwecken und wer sich mal unzulässig mit dem Rad auf dem Bahnsteig bewegt, erhält seinen Ordnungsruf aus diesem Raum (ja, ja, ich mach's ja nicht mehr. Das Glück an diesem Abend wäre vollkommen gewesen, wenn Boris für Henning den Paternoster in angestellt hätte. Wer das mal erleben möchte, muss Boris schon mal tagsüber in seinem neuen Wirkungskreis besuchen.



DAS NEUE HOSPIZ IN NORDERSTEDT

OT 127 Norderstedt Pastor Andreas Hausberg (63) ist als Pastor einer freikirchlichen Organisation bei der Manuel Gruppe Berlin und der Diakonie Albertinen beschäftigt. Über 20 Jahre ist er in der Krankenhaus-Seelsorge aktiv und wurde jetzt gebeten, die Rolle als „Kümmerer“ für den Bau eines Hospizes in Norderstedt zu übernehmen. Manchen ist das Thema Sterbebegleitung eher unangenehm, wohl auch, weil zu wenig darüber bekannt ist. Es geht nicht um aktive Sterbehilfe, sondern um palliative Behandlung von sterbenden Menschen im Alter von durchschnittlich 65 bis 80 Jahren. Aber auch jüngere Menschen sind dort zu finden. In ein Hospiz kommen nur Menschen mit z. B. einer unheilbaren Krebserkrankung, für die keine kurative Therapie mehr möglich ist. Es wird lediglich für Linderung gesorgt. Diese Menschen sind dort Gäste, keine Patienten. Ein Hospiz ist auch kein Sterbehaus, dort wird trotz allem viel gelacht, Humor ist ein fester Bestandteil des täglichen Lebens. In Deutschland sterben etwa 900.000 Menschen pro Jahr, nur ca. 3,5 Prozent davon besuchen ein Hospiz. Als Bedarf errechnet man 7 Betten pro 100.000 Einwohner. Das Einzugsgebiet von Norderstedt erstreckt sich über Henstedt-Ulzburg hinaus und beträgt so 250.000 Einwohner. Ein Hospiz soll auch nicht mehr als 16 Gäste aufnehmen um die intensive Atmosphäre zu erhalten. In Volksdorf kommen z. B. auf 14 Gäste 19 Pflegekräfte. Die Verweildauer der Gäste beträgt nur Tage oder Wochen, seltener Monate. Der Gast steht dabei im Mittelpunkt eines interdisziplinären Teams, seine Wünsche stehen an erster Stelle. Besonders wichtig ist dabei die psycho-soziale Begleitung der Gäste in dieser letzten Phase ihres Lebens. Aber auch der Betreuung der Angehörigen wird im Hospiz sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt. Als Pflegekräfte werden dort Kranken- und Altenpfleger tätig, die eine besondere Zusatzausbildung in Palliativ Care bekommen. Es wird zusätzlich monatlich eine Supervision für die Pflegekräfte angeboten, da die Tätigkeit auch mental stark herausfordernd ist. In der Lawaetzstraße in der Nähe von Jungheinrich wird auf 3.700 qm ein Hospiz für 14 Gäste geplant. Beteiligt sind die Albertinen Diakonie mit 51 Prozent, Norderstedt mit 39 Prozent und Henstedt-Ulzburg mit 10 Prozent Der Bau wird Euro 4,6 Mio kosten, finanziert aus einem Darlehen (3,0 Mio), Fördermitteln vom Land und der Fernsehlotterie (0,6 Mio) und Investspenden (1,0 Mio). Dabei müssen 5 Prozent der Invest- und Betriebskosten durch Spenden aufgebracht werden. Übrigens war die Reaktion in der Nachbarschaft des Hospizes ohne Ausnahme positiv. Alle Nachbarn wurden vorab zu einem Informationsabend eingeladen. Baubeginn ist der 28.10.2019, die Grundsteinlegung ist für Januar 2020 geplant. Am 22.10.2019 findet darüber hinaus eine Info-Veranstaltung in der Johanneskirche statt. Pastor Hausberg wünscht sich von uns, dass wir die Wertigkeit der Arbeit in einem Hospiz kommunizieren und möglicherweise über Benefizveranstaltungen das vorhaben.



NEU BEI OT

OT 441 Hamburg-Bergedorf
30.08.2019 Nicolaus von Hobe

D3



Präsident:
Peter Skiba
OT 155 Cuxhaven

Vizepräsident:
Nicki Kuilert
OT 352 Brake

d3-p@otd-mail.de
d3-vp@otd-mail.de

VORWORT

Moin Lebensfreunde,

Das Jahr ist so gut wie gelaufen. Es war für mich das aktivste Tablerjahr, was ich bisher hatte. Luft für Service und Aktionen nach oben ist ja irgendwie immer, wenn da nicht noch die Arbeit wäre. Ich wollte mich auf diesem Wege bei allen Bedanken, die mich unterstützt haben, für die lustigen bis spannenden Protokolle, Distriktversammlungen, Charter- Gründungsfeiern, AGMs und die gute Beteiligung bei den Serviceaktionen in Stade und Süderlügum für Freunde helfen Konvoi. Nicki und meine Wenigkeit wünschen Euch schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Eier Peter

DISTRIKTVERSAMMLUNG



AUGENFACHKLINIK BESUCHT

OT 134 Osnabrück Auf Einladung unseres Tischmitgliedes und Facharztes für Augenheilkunde René Petri besuchten wir die ambulante Fachklinik von Visual Eins am Finkenhügel in Osnabrück. Im Zentrum am Klinikum Osnabrück wird ein eigenes Augen-OP-Zentrum mit dreihochmodernen Operationssälen betrieben. Darüber hinaus stehen dort moderne neue innovative Laserverfahren zur Behandlung von verschiedenen Augenerkrankungen zur Verfügung, mit denen man auch zu den Möglichkeiten führender Universitätskliniken aufschließen kann. René berichtete von der Entstehungsgeschichte der Ärztekoooperation unter dem Dach von Visual Eins und dem Bezug der neuen Räumlichkeiten nach dem Auszug aus der Paracelsus Klinik. Visual Eins bündelt die Kompetenzen in einem Verbund von mehreren augenärztlichen Fachpraxen für ein umfassendes Leistungsspektrum. Sehr beeindruckend schilderte uns René die Behandlungsmethoden unterschiedlicher Augenerkrankungen und präsentierte uns zum krönenden Abschluss einsieben Minuten Live-Video einer seiner letzten Augen-OPs. Hier benötigten einige der Gäste dann einen etwas festeren Magen, allerdings ließ das hervorragende Buffet im Anschluss die visuellen Strapazen schnell vergessen...

WELTERKLÄRUNG
IN GEGENSÄTZEN

OT 112 Emden Wolfgang hält dann seinen Vortrag zum Thema: „Gehen Ging Gegangen“, wobei auch der Untertitel „Das Verzeichnis einiger Verluste“ nicht zur Aufklärung anfänglichen Rätselratens beitrug. Nach der – in Zeiten von Vroniplag unbedingt notwendigen – Klarstellung „alles nur geklaut“ entwickelt Wolfgang in einer wahren Tour de Force einen neuen (Teil-?) Ansatz zur Welterklärung, und zwar anhand des Gegensatzpaares „beweglich-unbeweglich“. Der Wolf und die Schafe, der Hirte und seine Hunde, Rotkäppchen und Burgen-Bürger, Sesshafte und Nomaden, Indianer, Bulgaren, australische Aborigines, Sinti, Roma, Juden, Tuaregs, Frauen und Männer im Allgemeinen und alte Ägypter, hier wuchs vom Neolithikum bis heute alles zusammen, was zusammengehört (oder auch nicht). Feststeht zum einen, dass die Beweglichen dauernd Domestizierungsversuchen ausgesetzt sind, obendrein: „Wer wegläuft, ist Beute“, zum anderen, dass Frauen offenbar geistig beweglicher sind als Männer, da nur sie in der Lage sind, den Joghurt im Kühlschrank zu entdecken. Im Übrigen wird in der westlichen Kultur Verlorenes offenbar höher bewertet als Bestehendes. Das Schlussstatement „Homo homini lupus est“ (Der Mensch ist des Menschen Wolf) führte wieder zum Anfang zurück, und wer Wolfgang bis hierhin folgen konnte, hatte immerhin ein hohes Maß an geistiger Beweglichkeit bewiesen. Ein Kessel Buntes, schwungvoll und mit einer gehörigen Portion Humor vorgetragen. Chapeau!

EIN NEUER TISCH



OT 92 Bremen-Nord i. Gr. Am 24.9.2019 haben wir einen neuen alten Tisch in unserer Runde gegründet. Nachdem unser Distriktpräsident den formalen Weg mit uns gegangen ist und den Ablauf der Charter durch gesprochen hat, geht es für uns nun an die Planung im März/April 2020 zu chartern. Wir werden Euch umgehend die Einladungen zukommen lassen. OT 352 Brake wird uns bei dieser Arbeit unterstützen. Wir freuen uns auf Euch.

RÖNTGENDIAGNOSTIK – SCHÄDLICH ODER
NÜTZLICH?

OT 191 Delmenhorst-Ganderkesee Fast jeder von uns ist schon einmal zum Röntgen gewesen, aber was sind eigentlich Röntgenstrahlen? Röntgenstrahlen – eine bahnbrechende Entdeckung! Wilhelm Konrad Röntgen, geb. 1845, entdeckte 1895 die nach ihm benannten Röntgenstrahlen, von ihm als X-Strahlen bezeichnet. Er konnte nachweisen, dass beim Anlegen einer hohen elektrischen Spannung in luftevakuierten Glasröhren durch Auftreffen von Kathodenstrahlen auf ein Hindernis, z. B. der Glaswand der Röhre, X-Strahlen (Röntgenstrahlen) erzeugt werden. Die Haupteigenschaften dieser Strahlen sind: Schwärzung von photographischen Filmen und die Durchdringung von Körpern. Diese Entdeckung war bahnbrechend: Man konnte erstmals ohne Operation ins Innere des menschlichen Körpers sehen und diese Sicht durch „Fotos“ dokumentieren! In der Folgezeit setzte eine stürmische Entwicklung bis hin zur Entwicklung der Computertomografie ein. Die genaue technische Erklärung der physikalischen Vorgänge zur Entwicklung der Röntgenstrahlen (schlagartiges Abbremsen von Elektronen hoher kinetischer Energie,...) kann jeder bei Interesse im Internet nachlesen! Bald nach dieser Entdeckung wurden aber auch die schädlichen Wirkungen bekannt. Beim Durchgang von Strahlen durch Materie werden biomechanische und strukturelle Veränderungen (Schäden) ausgelöst, unterschieden werden diese in genetische und somatische Schäden (Schäden an der Gesundheit künftiger Generationen bzw. Schäden am bereits bestrahlten Menschen). Röntgenstrahlung gehört zur „ionisierten Strahlung“. Seit jeher ist der Mensch dieser aus natürlichen Quellen ausgesetzt. Dieser Strahlung kann sich kein Mensch entziehen. Die natürliche Dosis beträgt etwa 2,1 Millisievert im Jahr (mSv/a). Aus den Folgen der Atombombenabwürfe in Hiroshima und Nagasaki weiß man, dass diese Strahlen bei Dosiswerten von 200 Millisievert und mehr bösartige Erkrankungen wie Krebs oder Schädigung von Ungeborenen im Mutterleib verursachen können. Solche Dosiswerte liegen in der Röntgendiagnostik üblicherweise nicht vor. Wie sich jedoch Strahlenexpositionen mit geringer Dosis auf die Gesundheit auswirken, darüber liegen keine gesicherten Erkenntnisse vor, man ist deshalb auf Vermutungen und Modelle angewiesen. Die internationale Strahlenschutzkommission (ICPR) hat deshalb Risikoeffizienten erarbeitet, mit deren Hilfe strahlenbedingte Risiken abgeschätzt werden können. Der medizinische Strahlenschutz hat das primäre Ziel, unnötige Untersuchungen zu vermeiden und damit die Anzahl der Röntgenuntersuchungen zu reduzieren. Individuelle Risiken wie z. B. Rauchen oder eine gefährliche Sportart beruhen auf freiwilligen Entscheidungen. Entscheidet man sich dagegen, so geht ihr Risiko gegen Null. Lässt man jedoch eine klinisch notwendige, also gerechtfertigte Röntgenuntersuchung nicht durchführen, so ist das Risiko, eine Krankheit gar nicht oder zu spät zu erkennen, höher als das verbundene Strahlenrisiko. Was kann man selbst tun? Info an den Arzt über erfolgte Röntgenuntersuchungen. Frühere Aufnahmen dem Arzt mitbringen oder anfordern. Die Notwendigkeit der geplanten Röntgenuntersuchung erklären lassen. Info an den Arzt über Schwangerschaft. Bei der Untersuchung darauf achten, dass Strahlenschutz für die nicht zu untersuchenden Körperteile erfolgt

TICKER

OT 152 Brake Unser IRO Jürgen Boom möchte sein ohnehin schon sehr aktives Tablerleben nochweiter intensivieren: Er ist daher aktuell Aspirant an einem „anderen“ z. Z. noch nicht näher benannten Tisch; da die Termine der dortigen Tischabende mit unseren kollidieren (dritter Dienstag im Monat), wird Jürgen in den nächsten Monaten seine Teilnahme bei uns aussetzen bzw. deutlich reduzieren+++**OT 342 Haren (Ems)** berichtet von einer stimmungsvollen RT/OT-Bootstour vor zwei Wochen mit üppiger Verpflegung+++ **OT 191 Delmenhorst-Ganderkesee** hat das Projekt „Bienen Glück“ mit 1000.-Euro unterstützt+++**OT 6 Emden/Leer** Nachdem ein Termin zur Scheckübergabe zu unserer Spende an den Emdener Mühlenverein e. V. verbunden mit einer Besichtigung der Johanna Mühle mit Führung des Vereinsvorstands Remmer Edzards nach dem letzten Tischabend organisiert worden war, treffen wir uns um 19:30 Uhr vor der Johanna Mühle in Emden. Nach zufälliger und kurzer Nachbesprechung des Ergebnisses der Wahl zum Emdener Oberbürgermeister mit dem frisch zum Oberbürgermeister und Niedersachsen des Jahres gewählten (Tablers) Tim Kruihoff, übergibt unser Präsident Sven den anwesenden Vorstandsmitgliedern des Mühlenvereins Norbert Tillmann und Remmer Edzards den Spendenscheck über 1,6 T Euro. Beide bedanken sich herzlich für die willkommene Spende und wir erklären unsere Absicht, nach Möglichkeit auch beim nächsten Weinfest an der Mühle gern wieder Service zu leisten.+++**Teuerster Spruch des Tischabends:** Torben möchte gerne Frauenbeauftragter werden. Micki's Kommentar dazu: Wenn er feuchte Lappen möchte, kann er gerne beim nächsten Mal den Abwasch machen.

NEU BEI OT

OT 155 Cuxhaven
07.10.2019 Gaylord Manikowski

VERANSTALTUNG

11.01.2020
7. RT-Benefizkonzert in Lingen
17.01.-19.01.2019
Funta in Kiel
22.02.2020
RT/LC Rheine 20 Jahrefeier
18.04.2020
Distriktversammlung in Bremen Nord
17.-19.4.2020
Charterfeier **OT 92 Bremen Nord i. Gr.**
22.05.2020
AGM in Schleswig
30.05.2020
Charterfeier **OT 15 Oldenburg i. Gr.**

D4

Präsident:
Jens Schläke
OT 666 Walsrode

Vizepräsident:
Ulf Kerstan
OT 207 Celle

VORWORT

Liebe Tabler!

Als „neuer“ D4-Vize kann ich euch verraten, dass ich Tabler bei OT 207 Celle sowie Rechtsanwalt und Notar bin. Die „Tablergene“ habe ich schon aus der Familie, da mein Vater RT 107 Celle mit gründete-ich war damals aber noch ein Windpupper! Mein Tablerleben begann bei RT 74 Hanau, wo ich die Tisch- und Distriktämter durchlaufen und als Schatzmeister auch Präsidiumsluft geschnuppert habe. Mit meinem Wechsel nach Celle zu RT 107 habe ich auch dort die Tischämter durchlaufen und war zeitweise auch in der Tablerstiftung im Vorstand und Beirat, bevor ich „nur noch“ Tabler bei OT 207 wurde und der ein oder andere mich vielleicht bei den letzten AGMs als Tagungsleiter erlebt hat.
euer Ulf Kerstan

DISTRIKTSVERSAMMLUNG IN GÖTTINGEN

In meiner Funktion als Vize durfte ich beim D4-Treffen am 12.10.2019 in Göttingen auch das Protokoll zur Versammlung als meine erste Amtshandlung führen: Bedingt durch einige Unruhe an diesem Termin -

Räumung einer vermeintlichen Weltkriegsbombe am Göttinger Bahnhof und damit eingestellter Bahnverkehr und Herbstferien in Niedersachsen - durften wir gespannt sein, wer es trotzdem nach Göttingen schaffen würde! Es lag nahe, in Göttingen die Uni als Versammlungsort zu wählen und so begann die von OT 41 und 89 Göttingen perfekt vorbereitete Versammlung mit einer Führung durch die historische Sammlung des Physikalischen Instituts durch Dr. Daniel Steil.

Gestärkt in der Institutsküche ging es in die eigentliche Versammlung, bei der wir inklusive unseres OTD-Präsi Manfred Willms 14 Tische begrüßen konnten - bei 30 Tischen im D4 ist da noch ordentlich Luft nach oben!

Wiederkehrende Themen der Tische im Distrikt sind zum einen Fusionen und Ausgliederungen und zum anderen der Nachwuchs und Draht zu RT. Beim ersten Thema wurde deutlich, dass in Walsrode die spezielle Problematik zu Tage trat, dass die Round Tabler gerne nur einen OT wünschten, um bei dem Wechsel zu OT nicht vor der Qual zu stehen, welchem Tisch der Korb zu geben wäre, was zur Fusion von OT 106 und 666 zu OT 106

führte. Andererseits kam es bei OT 33 und OT 107 Celle zur Fusion zu OT 107, um dem OT 107 eine Zukunft zu ermöglichen und durch gebündelte Energie mehr Vorträge u. ä. zu wuppen. Die Ausgliederungen sahen einige Tische

mit Sorge; gerade das Treffen in Göttingen machte aber auch deutlich, dass die Tische auch weiterhin zusammen Aktionen und Veranstaltungen organisieren können. -Und Walsrode und Celle zeigen, dass Ausgliederungen und

Neugründungen auch nicht für die Ewigkeit angelegt sein müssen.

Mehrere Tische sorgen sich um ihren Nachwuchs und die Zukunft des Tisches; es wurde deutlich, dass dies nur zu verhindern ist, wenn auch gerade die Round Tabler vor Ort unterstützt werden, um neue Tabler zu gewinnen. Ohne diese Basis kommt kein Nachwuchs zu OT. Neben RT-Beauftragten an den Tischen, die den Kontakt zum örtlichen RT halten, gab es auch als „Rezepte“ das klassische Running Dinner von RT und OT, gemeinsame Clubfahrten, gemeinsame Kalender, Unterstützung des WPK, die Ausrichtung von Grünkohlessen und Weihnachtsfeier mit RT oder auch die Unterstützung beim Service, sei es „Raus aus dem toten Winkel“, aktuelles NSP oder ein gemeinsamer Stand auf dem Weihnachtsmarkt. Wichtig, das betonte unser OTD-Präsi Manfred nochmal, ist es, dass jeder Tisch auf sein Wachstum und noch viel mehr auf jenes von RT achtet, welches uns automatisch das Überleben und die Freundschaft sichert! Ganz aktuell bietet es sich auch, wie das D4-Treffen demonstrierte, den lokalen RT bei der Erklärung und Einführung der OTD.World mit einzu-

binden; zwei Fliegen mit einer Klappe!
Herzlichen Dank an **OT 41 und 89 Göttingen** für ein gelungenes D4-Treffen!



VORSORGEVOLLMACHT UND PATIENTENVERFÜGUNG

OT 20 Berlin Katharina Möller und Jürgen Dietrich referieren über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sind unterschiedliche Dinge. Nicht automatisch haben alle Verwandten, Ehepartner Vollmacht. Diese muss gesondert erteilt werden. Den Vortrag eröffnet Katharina mit Ausführungen zur Patientenverfügung. Diese ist ein Dokument, mit dem ich dem Arzt sage, wie meine Einstellung zu lebensverlängernden Maßnahmen ist, wenn ich es ihm selbst nicht mehr sagen kann. Gerade die Hightechmedizin macht vielen Angst. Das Sterben wird immer mehr verlagert und heute stirbt mehr als die Hälfte der ca. 800.000 Toten nicht mehr zu Hause, sondern im Krankenhaus. Das bedeutet, Fremde, die den Betroffenen nicht kennen, müssen über lebensverlängernde Maßnahmen entscheiden. Aber nur 9 Prozent haben eine Patientenverfügung. In der beschreibe ich, was meine Werte sind, wie ich lebe, leben will und sterben will. Das kann natürlich auch ein Fließtext sein. Das ist zum einen wichtig, weil häufig bereits ein „sozialer Tod“ vorausgegangen ist und es keine Freunde und Angehörigen gibt. Aber auch wenn es Angehörige gibt, streiten sich oft Angehörige und Ärzte und nicht selten auch Angehörige untereinander. Wenn ich meinen Willen aufgeschrieben habe, entlastet das auch die Angehörigen von der Bürde der Entscheidung. Dies hat auch zu einer Änderung des hippokratischen Eides geführt, nicht mehr stets um jeden Preis Leben zu retten, sondern auch den Willen des Patienten zu respektieren, wenn er sterben will. Eine solche Patientenverfügung hat zwar keine formalen Vorgaben, sollte aber Verschiedenes abdecken, damit Ärzte damit umgehen können: Eine Situationsbeschreibung –in welchen Situationen soll die Erklärung gelten? Eine Handlungsbeschreibung - natürlich kann man aufschreiben wie man behandelt werden möchte, aber angesichts der Hightechmedizin schreiben mehr auf, was sie nicht möchten. Eine einmal installierte Magensonde beispielsweise muss genutzt werden. Wenn der Sterbeprozess einsetzt - wie lange soll der aufgehalten werden? Natürlich ist es schwer zu sagen, wann der Sterbeprozess einsetzt und unumkehrbar ist. Jürgen übernimmt zur Vorsorgevollmacht und macht noch einmal ganz klar, dass viele irrig glauben, ihre Familie, Kinder bzw. Eltern könnten alles regeln. Das ist nicht der Fall. Weder Eltern, Kinder noch Ehepartner sind automatisch bevollmächtigt. Ohne Vollmacht muss erst ein Gericht die Situation prüfen und nicht selten einen externen Berufsbetreuer bestellen. Der kennt die Verhältnisse erstens nicht so gut und ist zweitens oft überlastet. Zu unterscheiden ist die Vollmacht in vermögensrechtlichen Angelegenheiten, die Vollmacht im Sinne der Datenschutzverordnung, Postgeheimnis etc., die Vollmacht im Hinblick auf Entbindung von der Schweigepflicht und ärztlichen Maßnahmen. Gibt es keine Vollmacht, entscheidet das Betreuungsgerecht. Auf <https://www.bmjv.de/SharedDocs/Downloads/DE/Service/Formulare/Vorsorgevollmacht.html> gibt es ein brauchbares Muster. Es ist die Webpräsenz des Bundesjustizministeriums. Jürgen selbst hat die Vollmacht als notarielle Urkunde hinterlegt. Dann sind auch gleich die Echtheit der Unterschrift festgestellt und dass der Verfasser bei Abgabe im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte war. Vollmacht ist Vertrauenssache und auch missbrauchsanfällig. Es kann sich auch empfehlen, mehrere zu bevollmächtigen. Dabei muss man auch den Umfang der Vollmacht im Innenverhältnis und Außenverhältnis unterscheiden. Dritte können im Außenverhältnis eine Beschränkung regelmäßig nicht erkennen. Faktisch wichtig ist natürlich auch zu kommunizieren, dass es eine solche Vollmacht gibt. Es gibt ein Vorsorgeregister und einen entsprechenden Ausweis, den man im Portemonnaie haben sollte, aus dem sich ergibt, dass dort eine Vollmacht hinterlegt ist.



NEU BEI OT

OT 106 Walsrode
25.09.2019 Sebastian Söchting
04.09.2019 Knut Vieweger
04.09.2019 Martin Bertram
22.10.2019 Matthias Henning
22.10.2019 Markus Langemann
22.10.2019 Michael Krohn
OT 403 Leipzig
01.06.2019 Elmar Moser

VERANSTALTUNG

29.02.2020
LC 89 i. Gr. Göttingen Grünkohlwanderung

12.09.2020
Party „50 Jahre RT 55-Kassel“ im
Herbsthäuschen

Präsident:
Erich Köster
OT 88 Essen

Vizepräsident:
Sebastian Rütter
OT 48 Münster

d5-p@otd-mail.de
d5-vp@otd-mail.de

Vorwort

Liebe Tabler, nun hat auch der Distrikt 5 einen Vizepräsidenten, und mit Sebastian Rütter sogar einen in offiziellen Funktionen auf nationaler Ebene erfahrenen Tabler. Weniger erfreulich fand ich die Präsenz des Distriktes 5 beim Halbjahrestreffen (HYM) in Hof. Nur drei Tabler und eine Partnerin hatten den Weg dorthin gefunden. Wir können Euch Zuhause erleben nur sagen, dass ihr eine super Sause verpasst habt. Statt Gala-Dinner gab es die Distriktnight, für die sich die Distrikte 7 bis 12 und 1 ordentlich etwas einfallen lassen haben, und die Musikband hat es den ganzen Abend geschafft, fast alle Gäste auf die Tanzfläche zu holen. Mein Dank gilt allen, die das organisiert haben, und ich wünsche mir, dass in 2020 doch viel mehr Tabler aus dem Distrikt 5 eine so tolle Veranstaltung beim AGM und HYM miterleben werden.

Yours in table, Erich



„ALTE SÄCKE“ IM SACKMUSEUM

OT 71 Bielefeld Im Oktober 2019 setzte der Tisch ein Vorhaben in die Tat um, das schon seit langem angedacht war. Durch Ebi Heise, den ältesten unter den Bielefelder Old Tablern, war der Ausdruck „Alte Säcke“ zum tischeigenen Markenzeichen geworden, und was lag da näher als ein Ausflug zu einem Museum, das sich des Themas „Säcke“ angenommen hat. So machte sich der Tisch auf den Weg nach Nieheim im Kreis Höxter. Auf den Straßen dieses hübschen Ortes mit seinen Fachwerkhäusern herrschte an dem Samstagvormittag dörrliche Ruhe; außer einer Katze auf einem Autodach war auf den Straßen kaum jemand zu sehen. Aber was die Old Tabler und ihre Partnerinnen dann im Sackmuseum erlebten, hat sie begeistert und beeindruckt. Initiator und Träger des Museums auf vier Etagen in einem fast 100 Jahre alten Kornhaus ist der Heimatverein Nieheim. Der ehrenamtliche Heimatpfleger Ulrich Pieper führte die Gruppe durch dieses Haus und erzählte mit großem Sachwissen und Humor unzählige amüsante Geschichten aus der Welt der alten und neuen Säcke. Das Museum ist schon mehrfach im Fernsehen in Reisemagazinen beschrieben worden und war auch bereits Thema in der Sendung „Wetten, dass...?“. Säcke sind neben Krügen die ältesten Transportmittel der Welt für Waren aller Art. Sie begleiten uns durch das ganze Leben von der Wiege (Strampelsack) bis zum Grab (Leichensack). Die Fertigungsmaterialien (Leinen, Jute, Kunststoffgewebe, Baumwolle, Papier, Folien...) sind so vielfältig wie die Einsatzmöglichkeiten. Säcke, Beutel und Tüten sind im Museum jeweils themenbezogen in verschiedenen Abteilungen ausgestellt. So sieht man beispielsweise den Strohsack in einem rustikalen Bett, den Kohlesack neben einem alten Ofen, den Klammerbeutel, den Rucksack und den Dudelsack. Säcke sind vergänglich, aber früher ging man mit dem Material nachhaltiger um als heutzutage. Die Säcke wurden gestopft, geflickt und immer wieder gereinigt. „Einzigartig, kurios, einmalig“ - so schwärmten die Tabler und ihre Partnerinnen vom Sackmuseum in Nieheim. Den Besuch in Nieheim rundete eine kleine Besichtigungstour durch die vier anderen Museen des Ortes ab, die den Themen Käse, Brot, Schinken und Bier gewidmet sind. Alle zwei Jahre ist es mit der Ruhe im Ort allerdings vorbei; dann findet dort der Deutsche Käsemarkt statt, zu dem auch im September 2020 wahrscheinlich wieder über 60.000 Menschen kommen werden.

SPRÜCHE UND WEISHEITEN

Aus einem Protokoll vom 28. Oktober 2019: Ein Tischmitglied berichtet von der Aktion „Movember“. Diese Art Spaßaktion kommt ursprünglich aus Australien, und es geht konkret darum, auf das Thema Männergesundheit aufmerksam zu machen und im Ergebnis um die Bekämpfung von Hodenkrebs, Prostatakrebs sowie die psychische Gesundheit & Vorsorgeprävention. Bekanntlich sind wir Herren der Schöpfung ja ein wenig faul, wenn es um Vorsorgeuntersuchungen geht. RTI unterstützt in diesem Jahr dieses Projekt. Liebe Leser, was könnt Ihr tun? Lasst Euch im November einen Oberlippenbart wachsen. Die Leute, die Euch kennen, werden Euch ansprechen und schon könnt Ihr über das Projekt berichten und aufmerksam machen. Da „die bessere Hälfte“ des Sekretärs im Falle eines Bartes mit Scheidung gedroht hat, gibt es natürlich auch Alternativen. Schaut einfach mal unter: www.movember.com

Aus einem Protokoll vom 01. Oktober 2019: Schön ist, dass man bei solcher Gelegenheiten (Anm. der Redaktion: Homeabend) nochmal völlig neue, bisher unbekannte Seiten der Gastgeber kennenlernen kann, auch wenn man sich seit vielen Jahren kennt. So z. B., dass der Hausherr offensichtlich ein Liebhaber von wertigen, traditionellen Designstücken / Einrichtungsgegenständen ist. Es gab eine von diesen klassischen, voll verchromten original italienischen Espresso Maschinen, einen fifties-style Kühlschrank, einen Plattenspieler (bisher wusste ich vom Gastgeber nur, dass er zu dieser Vynl-Fraktion gehört...). Weiterhin neu für mich: der Gastgeber spielt E-Gitarre! Cool!

ZUM 13. MAL SCHWAMMEN DIE ENTEN IN LÜNEN UM DIE WETTE

OT 215 Dortmund engagiert sich seit vielen Jahren auf der Lünschen Mess mit einem Entenrennen auf der Lippe. In diesem Jahr wurden die Enten am Sonntag, den 08. September 2019, zum 13. Mal aufs Wasser geschickt. Schon immer war die Veranstaltung eine side-by-side-Aktion mit RT 115 Dortmund und wurde ebenso vom OT 115 Dortmund unterstützt.

In diesem Jahr wurden die Erwartungen mit 3500 verkauften Entenadoptionsscheinen deutlich überschritten. Damit waren alle Enten adoptiert und dies schon eine halbe Stunde vor dem Start des Rennens. Pünktlich um 15 Uhr gingen alle Enten dann auf die 500 Meter lange Rennstrecke. Mehrere Hundert Zuschauer verfolgten den Start und das Rennen von der Brücke Münsterstraße aus. Die Siegerente benötigte rund 20 Minuten für die Rennstrecke. Der Hauptpreis für den Gewinner war auch in diesem Jahr ein Fahrrad.

Der Erlös des Entenrennens wird auf die Serviceprojekte mit dem Kinderhospizverein Lünen und der NCL Stiftung sowie auf das Projekt ‚Raus aus dem toten Winkel‘ aufgeteilt. Seit zwei Jahren arbeiten die Tabler vor allem mit dem neu gegründeten Kinderhospizverein in Lünen sehr eng zusammen. Dabei ist eine sehr kreative und engagierte Zusammenarbeit entstanden.



TICKER

OT 48 Münster war ein Theaterabend im „Der kleine Bühnenboden“ wie ein Blick in den Spiegel+++**OT 71 Bielefeld** genoss einen Spaziergang mit tischeigenem zertifizierten Wertheraner Stadtführer, nämlich seinem Präsidenten+++**OT 73 Gütersloh** erinnerte sich an die Ereignisse des Mauerfalls vor 30 Jahren und tauschte sich dazu generationenübergreifend mit RT 73 aus+++Als **OT 81 Bochum** feststellte, dass die Kasse (genannt „Schweinderl“) gut gefüllt war, wurde spontan eine Weihnachtssause beschlossen+++**OT 88 Essen** wurde nach Feierabend wieder in den Büroalltag versetzt, allerdings auf kabarettistische Weise von Hans Gerzlich+++**OT 110 Siegen** sieht dem Nummermeeting 2020 bei Club 41 UK mit Skepsis entgegen, weil UK keinen Tisch mit der Nummer 110 besitzt und auch die Folgen des Brexit noch nicht absehbar sind+++Wenn **OT 114 Paderborn** sein Stammlokal für einen Tischabend verlässt, kann das schon mal ein „Aufbruch ins All“ sein, zunächst aber nur zur gleichnamigen Ausstellung im Heinz Nixdorf MuseumsForum+++**OT 115 Dortmund** dürfte absehbar aus den schlankesten Old Tablern im Club 41 International bestehen, nachdem sie bei einem Besuch des Studieninstituts ERGOCELL alles über Stoffwechsoptimierung und Fettreduktion erfahren haben+++**OT 133 Soest-Lippstadt** tendiert offenbar eher in das andere Extrem: Er besichtigte schon mal die Firma Bracht, die allein mit einem ihrer Kräne bis zu 1200 t heben kann+++Wenn von **OT 243 Unna** im September wenig zu sehen war, kann es daran gelegen haben, dass er sich in die Tiefgarage am Bahnhof begeben hatte, die zugleich als Luftschutzraum für atomare Angriffe ausgelegt ist+++Wer bei **OT 317 Bielefeld** zukünftig als Gast vorträgt, darf mit einer Flasche Gin der Marke „Lossie mit Sparrenburgturm“ rechnen.

NEU BEI OT

OT 215 Dortmund
21.09.2019 Oliver Dörnen
OT 242 Bielefeld
17.10.2019 Mario Kramer
17.10.2019 Kai Benstrup

SERVICE

OT 133 Soest-Lippstadt wird Anfang April 2020 wieder ein Charity-Dinner organisieren. **OT 215 Dortmund** kann dank des sehr guten Ergebnisses beim diesjährigen Entenrennen das Projekt „Raus aus dem toten Winkel“, die NCL-Stiftung sowie den Kinderhospizverein Lünen/Olpe unterstützen. **OT 242 Bielefeld** ist auch in diesem Jahr wieder höchst zufrieden mit der Aktion Charity-CarWash.



Präsident:
Andreas Spieker
OT 5 Wuppertal

Vizepräsident:
Eberhard Hagner
OT 56 Aachen

d6-p@otd-mail.de
d6-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Tabler!

Es ist schon wieder soweit, das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich schreibe Euch schon zum zweiten Mal! Was gibt's zu berichten? Vom 8.11. bis 10.11.2019 besuchte ich das HYM in Hof und kann nur sagen, das war eine ganz tolle Veranstaltung. Gerne hätten Andreas und ich eine etwas größere Präsenz vom D6 gesehen. Lasst Euch sagen, Ihr habt alle ein ganz tolles Wochenende verpasst. Das absolut dominierende Thema war unsere neue OTD.World. Dieses Medium wird in Zukunft die absolute Kommunikationsplattform sein. Ich empfehle allen Tischen sich diesem Thema schnell zu „näher“. Sollten hierzu Fragen sein, stehen wir gerne hilfreich zur Verfügung. Wir wünschen Euch und Euren Familien eine geruhsame und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit im Kreise Eurer Lieben und freuen uns mit Euch auf das Jahr 2020, YIT Eberhard



PROJEKT WADADEE CARES



OT 58 Aachen Petra Bauer hat ursprünglich für Studiosus Reisen gearbeitet. Ihre Tochter Lena (24) hat sie bei vielen Reisen ins südliche Afrika begleitet. Lena hat 2013 am Pius Gymnasium Abitur gemacht und wollte immer wieder zurück nach Afrika. Sie wollte helfen und hat dann ein halbes Soziales Jahr in Windhoek absolviert und dort ab Oktober 2013 in einem kleinen Kinderheim gearbeitet. Nach Ihrer Rückkehr hat Sie sich gefragt, ob sie nicht noch mehr unterstützen kann. Daraus ist 2015 der Verein entstanden: Wadadee Cares e. V. (kleines Familienunternehmen, Vater Mutter Tochter und Freunde etc.). In Köln hat Lena dann ein Semester studiert. Danach (vor vier Jahren) hat sie in Namibia soziale Arbeit studiert. Aktuell schreibt Sie dort Ihre Bachelor Arbeit. Frau Bauer meint, dass Sie wohl eher nicht nach Aachen zurückkommen wird. Die zweite Tochter ist jetzt auch in Namibia und die dritte Tochter ist noch in Aachen. Im Juni 2017 wurde die Arbeit von Lena Palm von „Aachen Sozial“ mit dem Nachwuchspreis geehrt.

Der Ausdruck „Wadadee“ stammt aus der Sprache der Bevölkerungsgruppe der Damara und bedeutet soviel wie: „es ist für Alle“ oder „Alle sind Willkommen“. Es handelt sich um einen gemeinnützigen Verein mit Sitz in Aachen und er wurde von Lena Palm und Ihrer Familie 2015 gegründet. Ziel ist die Kinder- und Jugendförderung in Katutura (Township „der Ort an dem ich nicht leben möchte“). Hier leben die Ärmsten der Armen. Alle finanziellen Ausgaben werden direkt und ohne Umwege durch die Leitung vor Ort durchgeführt und kontrolliert. Es wird kein Bargeld an die Kinder oder Familien ausgegeben, sondern Sachspenden wie z. B. Lebensmittel, Kleidung oder Spielsachen.
www.wadadeecares.com

Leitung in Namibia: Lena Palm (Tochter von Frau Bauer)
Im Fokus stehen Projekte, die insbesondere den Kindern als Zukunft Namibias zu Gute kommen.

Unser Tisch spendet diesem beeindruckenden Projekt den Betrag von 1.500 Euro

ZIELE:

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Gesunde Ernährung
- Medizinische Versorgung
- Hygienische Lebensumstände
- Schulbildung und Erziehung
- Aufklärung und Krankheitsprävention
- Hilfestellung zum Berufseinstieg
- Ausstieg aus dem Kreislauf von Armut, Arbeitslosigkeit, Alkoholismus, Krankheit und Gewalt.

TÄTIGKEITSBEREICHE:

- Love Your Neighbour Pre Primary School (jeden Tag 500 Kinder geführt durch eine Pastorenfamilie)
- Hope Village Kinderheim (ca. 100 Kinder)
- Erica's Kindergarten und DayCare
- Monica's Soupkitchen (knapp 1000 Kinder) und Hausaufgabenbetreuung
- Vermittlung von freiwilligen Helfern nach Namibia
- Betreuung einzelner bedürftiger Kinder und Jugendlichen (Patenschaften)

HOME INAMI:

- Gründung eines Kinderhauses in Katutura für Kinder ohne Zuhause und Fürsorge (aktuell 9 Kinder, das jüngste 4 Wochen alt)
- Zusammenarbeit mit namibischer Stiftung ESPECIALLY NAMIBIAN
- Probleme: Kinder werden oft von Ihren Familien vernachlässigt und missbraucht
- Viele Kinder besuchen keine Schule und verbringen Ihre Zeit auf der Straße
- Kinder mit Krankheiten oder speziellen Bedürfnissen werden verstoßen
- Staatliches System greift bei vielen Kindern nicht und „schaut weg“

25. CHARTER-JUBILÄUM VON OLD TABLERS 158



Nach einer historischen Stadtführung eröffnete Bürgermeisterin Britta (Ehefrau eines Old Tablers) im Ratssaal die Geburtstagsfeier. Sie erinnerte an die Charter 1994 durch den OTD Präsidenten Joachim Fetzer (siehe Foto links). Damaliger OT 158 Präsident Willi Hermann ließ den Werdegang des Tisches noch einmal Revue passieren. Anschließend wurde im Lokal Op den Huck gefeiert. Christian, OT 158 Präsident, eröffnete den Abend und Klaus Euler, Gründer von RT 158, erinnerte an den Anfang von Round Tabler in Kalkar. Im Hintergrund zeigte ein Video die Charter und schönsten Begebenheiten der letzten 25 Jahre. Zahlreiche Gäste vom Distrikt, DP Andreas und DV Eberhard, OTD IRO Stefan und Wim von 41 Club 158 Bodegraven feierten mit. Während des Abends wurde eine Flasche Els (Artemisia absinthium) nebst Elspflanze für das Service Projekt „Waldblick“ versteigert. Es war rundum eine schöne Feier.



VERANSTALTUNG

21.12.2019
Charity Party

14.12.2019
Weihnachtsessen



Achim Simon Detlev Wehnert

Präsident:
Achim Simon
OT 177 Bad Kreuznach

Vizepräsident:
Detlev Wehnert
OT 163 Rheingau

d7-p@otd-mail.de
d7-vp@otd-mail.de

VORWORT

Beim HYM in Hof erstmalig erprobt: die OTD-Distriktsnight. Statt Einheitsmenü gab es heuer Vielfalt zum Dinner. Dazu präsentierten rund ein Dutzend Tische aus mehreren Distrikten zum Auftakt des Samstagabends kulinarische Spezialitäten aus ihren Regionen. Jeder Gast konnte sich überall bedienen und genießen. Von gepulsten Nordseekrabben über Handkäse ‚mit Musik‘ aus Hessen bis hin zu frisch tranchiertem Schinken vom schwäbisch-hällischen Landschwein. Nicht zu vergessen: Verschiedene Quiches, Bratwürste und sogar feinste Patisserie zum Dessert. Und dazu Bier, unterschiedlichste Weine und Schnäpse.

Es war einfach großartig. Vielen herzlichen Dank an die engagierten Tische aus unserem, aber auch an die Mitwirkenden der anderen Distrikte. Möge das gelungene Erstlingswerk wiederholt werden!
YiR Euer Detlev

ALS DIE RÖMER FRECH GEWORDEN..

OT 13 Frankfurt/Rhein-Main ... zogen sie nach Deutschlands Norden. Als sie vor zweitausend Jahren aus Gallien kommend den Rhein erreichten und kurze Zeit später überschritten, errichteten sie zur Steuerung und Kontrolle des Verkehrs mit den Germanen einen Grenzsaun, den Limes. Sein germanischer Abschnitt zieht sich - auch heute noch an vielen Stellen sichtbar - vom Rhein nördlich von Koblenz bis zur Donau kurz vor Regensburg quer durchs Land. An einigen Stellen dienten große Burganlagen, Kastelle genannt, jeweils ungefähr 600 römischen Kämpfern als Quartier für längere Zeit - eine davon ist die Saalburg (siehe rechts) im Taunus nördlich von Frankfurt in eben diese führte eine Expedition von OT 13 Frankfurt/Rhein-Main. Die Begleitung beschränkte sich aber nicht nur auf das, was man überall nachlesen kann, sondern förderte beim Gang durch die zwar restaurierten, aber noch dem Ursprung entsprechenden Gemäuer viel Erhellendes zutage: So

war Wein bei den Römern damals nicht nur Genuss-, sondern auch Desinfektionsmittel für das zum Trinken gedachte Wasser. Der „holden Weiblichkeit“ war es jedoch verboten, Wein und anderen Alkohol zu konsumieren, weil sie ‚andernfalls ihre natürliche Zurückhaltung verlieren‘. Hört, hört! Unliebsame Nebenbuhler wurden bisweilen auch mit ein wenig Gift im Wein um die Ecke gebracht. Deshalb engagierte man ‚Weinsklaven‘, die stets mit einer Hand auf dem Rücken mit der anderen den Wein ins Glas schütten mussten. So sollte verhindert werden, dass im letzten Augenblick der Trank mit einem Pülverchen ‚verunreinigt‘ würde. Und es wurde dargelegt, dass die Römer vor allem eines waren: Ideendiebe: Die Bauweisen und die Metallverarbeitung hätten die Römer den Etruskern (Norditalien) abgeschaut, die Schriftsprache und die Götter den Griechen, den Mongolen den Kampf zu Pferd mit Pfeil und Bogen, den Kalender den Ägyptern

und die Nudeln den Chinesen. Gegessen übrigens wurde regelmäßig zu dritt oder zu neunt, in einer Zwischenform von Sitzen und Liegen, und natürlich nur unter Männern; die Frauen wurden getrennt verköstigt.



WALDSCHÄDEN UND RISPENTOMATEN

OT 163 Rheingau Dass unser Wald stirbt, sieht man schon bei Fahrten über unsere Autostraßen oder mit der Bahn. Selbst in Gegenden, die der Städter als „gesund“ vermutet wie in Oberfranken (so beobachtet bei der Fahrt zum und vom HYM in Hof), sind Waldschäden in erschreckendem Umfang nicht mehr zu übersehen. Noch ausgeprägter sind sie z. B. im Rheingau. Hier sieht es vor allem in den Höhenlagen des Taunus bisweilen aus wie nach einem Orkan - nur dass die sterbenden bzw. toten Bäume überwiegend keine Opfer starker Winde sondern des Klima- und Wetterwandels sowie des Borkenkäfers geworden sind. Bei einer Gemeinschaftsveranstaltung von OT und RT 163 Rheingau mit den Rheingauer Lions erlebten die Gäste einen ebenso engagierten wie etwas verzweifelt wirkenden Mitarbeiter von HessenForst. Buchen, Fichten und Eichen sind die wichtigsten Baumarten (nicht nur in Hessen) - und sie leiden auch unter der Dürre, die Anfang 2019 fast ganz Deutschland fest im Griff hatte. Mehr als 25 Prozent sind existenzbedroht oder schon tot. Tendenz: Stark steigend! Die Trockenheit begünstigt die Missetaten des Borkenkäfers. Er ist legal derzeit nicht zu

bekämpfen; es hilft nur das Fällen der Bäume und ihre Entfernung aus dem Wald. Und da ist das Latein der Förster fast am Ende: So viel



Ein Beispiel der Waldschäden

Arbeit können sie derzeit gar nicht bewältigen. Fakt ist, Pflanzen sind Sauerstoff-Lieferant Nr.1. Dazu zählen natürlich auch die Bäume. Wenn wir mehr Grün retten bzw. wiederbeleben wollen, dann gibt es dafür unter anderem drei Wege: Erstens den klugen Umgang mit dem Bestand, zweitens die Unterstützung der Forstwirtschaft, damit sie mehr bewirken kann, und drittens die Aufforstung. So arbeiten Mitglieder von OT 163

Rheingau mit Sponsoren und den Förstern Hand in Hand. Von der Aufklärungsarbeit über den Wald schon bei Schülern bis hin zu Spenden, damit die Förster sich zusätzliche manpower für ihre Arbeit leisten können. Wiederaufforstung mit Pflanzen, die den neuen klimatischen Bedingungen standhalten können
Wilhelm Rupflin, Gärtnermeister und Mitglied von OT 85 Ortenau, hat daraus eine wundervolle Idee entwickelt: Er verkauft junge Tomatenstauden, die in wenigen Wochen viel Grün, aber auch knackige, leckere Tomaten abwerfen. Für sechs Euro pro Staude kann man also zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Der Erös fließt dem Kinder- und Jugendcamp Kaub zu (Näheres unter wilhelm.rupflin@t-online.de).



PORTRÄT EINES TISCHES

OT 57 Dillenburg Dillenburg, vor knapp 900 Jahren erstmals urkundlich erwähnt, zählt rund 23.000 Einwohner, liegt an dem Flüsschen Dill im Grenzgebiet von Westerwald und Rothaargebirge in Mittelhessen; die Grenze zu Nordrhein-Westfalen verläuft einige Kilometer weiter westlich. Dillenburg trägt auch den Namenszusatz ‚Oranienstadt‘, denn das Adelshaus war mit vielen europäischen Familien (unter anderem mit der englischen) verbunden. Ein Spross der Dillenburger war Wilhelm von Oranien, der ‚Vater‘ der Niederlande. Weit über die Grenzen der mittelhessischen Metropole hinaus bekannt ist aktuell die alljährliche Hengstparade des hessischen Landgestüts. Das Porträt des Tisches stammt im Wesentlichen aus der Feder des aktuellen Tischpräsidenten Harald (Joe) Hofmann: Seit 1970 beleben Tabler das Leben Dillenburgs: RT 57 seit 50 Jahren und OT 57 seit 1990. Die Oldies zählen derzeit stolze 34 Mitglieder. Sie treffen sich offiziell jeden zweiten Donnerstag im Monat (übrigens im Schlosshotel im benachbarten Herborn - nota bene: mit vorzüglicher

Küche, wie der Schreiber dieser Zeilen aus eigener Erfahrung berichten kann) und an jedem vierten Donnerstag bei einem Tabler. Und wenn der Monat auch einen weiteren Donnerstag kennt, steht regelmäßig ein Treffen mit RTlern auf dem Programm vor allem zur Vertiefung der persönlichen Kontakte bei einem Abendessen. Die Fülle der Aktivitäten von OT 57 (auch mit RT 57 gemeinsam) ist länger als hier Platz zur Verfügung steht. Nicht überraschend daher, dass OT 57 im Jahr 2000 als ‚aktivster Tisch‘ von Old Tablers Deutschland geehrt wurde. Bemerkenswert auch die gegenseitige Unterstützung von RT und OT bei der hin und wieder erforderlichen Aufstockung von Barmitteln zugunsten von Serviceprojekten. Zu den Tischaktivitäten zähl(t)en unter anderem die Mitwirkung bei der alljährlichen Aquarenanacht, einer Konzertveranstaltung mit mehreren Bands ebenso bei dem Sommereröffnungsfest von RT 57 mit Konzert, das über zehn Jahre gepflegte ‚Stemmen‘ des Caterings an jeweils zwei Sonntagen im Rahmen der erwähnten Hengstparade mit jeweils vielen

Tausend Besuchern. Neben der Unterstützung von RT-Serviceprojekten unterhält OT 57 auch eigene, für die sie auch beachtliche finanzielle Beiträge leisten. Unter anderem für Wildtierpflege Oberscheid, Kinderhospiz Olpe, Freiwillige Jugendfeuerwehr Dillenburg, Hilfe für Mihai.

Zusätzlich führen die OTler auch WissensTouren durch wie z. B. jüngst: Informationsveranstaltungen bei und zu den Serviceprojekten, eine ‚Mundart-Führung‘ durch Herborn (vermutlich für Fremde schwer zu verstehen) oder eine ‚Bildungsreise‘ in den Rheingau zum Studium des Wirkens der Zisterziensermönche in Kloster Eberbach, zu den Weinpressen, die in der Verfilmung des Blockbusters ‚Der Name der Rose‘ nach Umberto Ecos Thriller eine Rolle spielte und natürlich zu Genuss einiger Tropfen köstlichen Rieslings.

YAP-Tour: Vom 12. - 15. Juni 2019 konnten die Dillenburger 12 junge Menschen aus Indien begrüßen, denen sie unter anderem die Romantik am Rhein nahebrachten.

INFO

Als Vize-Präsident und ‚Schreiberling‘ im D7 sei mir eine Anmerkung gestattet: Leider hat der Distrikt nur zwei Seiten pro ‚Depesche‘ zur Verfügung. Auf ihnen können deshalb nicht alle Tischinformationen verwertet werden. In der nächsten Ausgabe ist dann (vermutlich) auch von anderen Tischen zu lesen. Seid tapfer!

NEU BEI OT

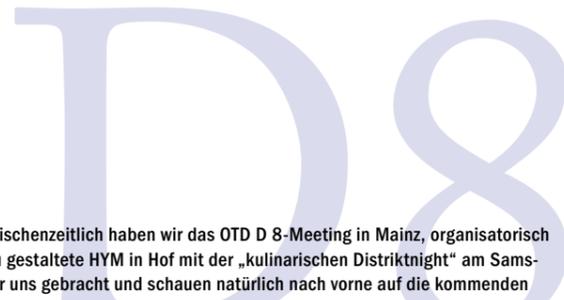
OT 177 Bad Kreuznach
22.10.2019 Fabian Bruns
22.10.2019 Philipp Closheim
OT 189 Fulda
01.09.2019 Thomas Klasmeier
OT 18 Wiesbaden
05.10.2019 Matthias Müller
05.10.2019 Dirk Hendel

VERANSTALTUNG

14. - 15.03.2020
Charterfeier LC 86 Wetzlar

09.-10.10.2020
30 Jahre OT 57 Dillenburg

22. - 24.05.2020
OTD-AGM in Schleswig



Präsident:
Rudolf Reske
OT 231 Ludwigshafen

Vizepräsident:
Rolf Zschernitz
OT 64 Südpfalz

d8-p@otd-mail.de
d8-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe OT'ler vom Distrikt 8, zwischenzeitlich haben wir das OTD D 8-Meeting in Mainz, organisatorisch mit RTD-D8 sowie auch das neu gestaltete HYM in Hof mit der „kulinarischen Distriktnight“ am Samstagabend sehr erfolgreich hinter uns gebracht und schauen natürlich nach vorne auf die kommenden Veranstaltungen und Aufgaben. Aber erneut bleibt uns nun als wichtigste Aufgabe die inzwischen perfekt aufgestellte „OTD.World“ mittels Eurer Aktivität mit Leben zu erfüllen. Nur etwas mehr, als die Hälfte unserer Tischmitglieder haben sich bisher eingeloggt und ihre Daten eingepflegt bzw. auch entsprechend Datenschutzverordnung zumindest teilweise frei gegeben. Bitte geht das zügig an!
YIT Euer Rolf

DISTRIKTSVERSAMMLUNG IN MAINZ



Nachdem die Distriktspräsidenten Rudi Reske für OTD D 8 und Fabian Bendun für RTD D 8 alle begrüßt hatten, wurde über die gemeinsamen Themen Sommerkonvoi und YAP berichtet (RT/OT Kinder- und Jugendaustausch zwischen Europa, Indien, Südafrika). Für beide Themen werden weitere Unterstützer gesucht, (gegebenenfalls brauchbare „Güter“ Medizinische Ausrüstung und Geräte), sowie für die YAP-Aktion Tische, welche für ca. 11 - 12 etwa 18-25 Jahre alte Tablerkinder für zwei bis drei Tage ein Hosting anbieten können. Danach wurde wieder getrennt getagt, wobei von D8 immerhin 11 Tische teilnahmen. Das OTD-Präsidium war durch seinen Vizepräsidenten Arno Faust würdig vertreten. Wegen der umfangreichen Anträge zum HYM in Hof, musste die Berichterstattung der Tische leider vertagt werden. Präsident Rudi wies auf die Auflistung dieser Anträge in der OTD-Website hin und forderte dazu auf, diese Themen auf Tischebene zu diskutieren, damit die Delegierten ihre Abstimmungsweisungen bekommen, bzw. die Meinung ihrer Tische vertreten können. Er rief auch zur aktiven Beteiligung für die „Kulinarische

Distriktnight“ in Hof auf, bei der die Distrikte 7 bis 12, unterstützt durch D 1 mit Fischgerichten und Nachspiesen, jeweils mit einem kleinen Stand mit Angeboten aus regionaler Küche aufwarten. Von D 8 waren dafür OT 64 Südpfalz und OT 231 Ludwigshafen gemeldet. Weiterhin wurde zur Teilnahme bei „FraDeBelux“ am 21.03.2020 in St. Ingbert, im „Alten Sudhaus“ sowie an der inzwischen fertig gestellten OTD.World aufgerufen. Je mehr aktive Nutzer sich anmelden würden und sich hoffentlich „sichtbar für alle Familien/cross family“ aktivieren, desto effektiver wird dieses tolle Instrument. Last not least wurde über „Aktive Hilfe“, Tabler helfen Tablern, erneut berichtet und dass weitere „Professionals“ gesucht werden. Nachzuschauen unter „www.aktive-hilfe.de“. Wie so oft konnten in der vorgegebenen Zeit nicht alle erwünschten Themen angesprochen werden, so dass es beim nächsten D8-Treffen genügend Nachholbedarf geben wird. OT 39 Weinstraße hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die nächste Distriktsversammlung am 25. April 2020 auszurichten. Schon jetzt Dank für das Engagement!

PATENTISCHTREFFEN IN KANDEL

OT 64 Südpfalz Basierend auf einer Freundschaft die aus der RT 64-Gründungszeit stammt und regelmäßig gepflegt wurde, feierten vom 18. - 20. Oktober eines der wahrscheinlich letzten offiziellen Tischtreffen in Kandel. Die Besucher aus OT 64 Lincoln fürchten um den Bestand ihres Tisches aus Alters- und Gesundheitsgründen. Umso bewusster wurden die alten Freundschaften gefeiert und auch der ehemalige Patentisch OT 39 Weinstraße war dabei durch Thomas Wambsgans vertreten. Präsident Wolfhard ließ es sich nicht nehmen, eine Ode über die Freundschaft mit den Engländern vorzutragen mit dem Titel „Jenseits von Brexit (Warum wir England trotzdem lieben)“ mit den Schlussworten „Zeiten verändern sich, Politiker kommen und gehen, - was Bestand hat, ist der individuelle Kontakt zwischen den Menschen. Wir haben viele Erinnerungen an unsere gemeinsame Zeit in der Vergangenheit, die kann uns niemand nehmen!“



ISRAEL: HEILIGES LAND – UNZÄHLIGE UNHEILIGE KONFLIKTE

OT 35 Kaiserslautern Mehr als einen touristischen Vortrag hielt Tischmitglied Thomas Ruf über seine Familienreise nach Israel, die dem Studienaufenthalt von Sohn Johannes geschuldet war. Ausgangspunkt war Tel Aviv, eine moderne Großstadt, in der das Leben pulsiert und die als wirtschaftliches und gesellschaftliches Zentrum Israels gilt. Die zu einem großen Teil im Bauhausstil errichtete „Weiße Stadt“, das weltweit größte Zentrum von Gebäuden im internationalen Stil, ist seit dem Jahr 2003 UNESCO-Weltkulturerbe. Wesentlich älter als Tel Aviv ist die antike Hafenstadt Jaffa, deren Vorort die erst 1909 gegründete Stadt Tel Aviv einst war. Von dort ging es nach Haifa, in die drittgrößte Stadt im Norden des Landes. Sie liegt an der Bucht von Haifa und am nördlichen Abhang des Karmelgebirges am Mittelmeer, wo sich Israels größter Seehafen befindet. In der weltoffenen Hafenstadt leben Angehörige verschiedenster Herkunft und Glaubensrichtungen meist friedlich nebeneinander. Anders als in anderen Regionen Israels sind Konflikte eher selten. Eine besondere Sehenswürdigkeit sind die terrassenförmig angelegten Gärten der Bahai, einer Religionsgemeinschaft. Die Gärten gehören zu den meistbesuchten touristischen Anziehungspunkten Israels. Weiter ging es zu einem der Zentren des „Heiligen Landes“, zum See Genezareth, der im Jordangraben liegt. Der See ist mit 212 m unter dem Meeresspiegel der tiefstgelegene Süßwassersee der Erde. Die Gegend um den See spielt eine bedeutende Rolle im Neuen Testament und viele Geschichten der Evangelien sind hier lokalisiert, wie Tabgha, Berg der Seligpreisungen, Kafarnaum mit dem Haus des Petrus und Bethsaida. Niemand wird nach Israel reisen können, ohne auf den seit der Staatsgründung schwelenden Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern aufmerksam zu werden. Sichtbares Zeichen sind die bis zu vier Meter hohen Mauern und Zäune, die das palästinensische Westjordanland von Israel trennen aber auch die



zahlreichen Bunker und Schutzräume, die Israelis vor Raketenangriffen aus den Palästinensergebieten schützen sollen. Durch die Abschottung des Westjordanlandes von Israel entsteht aber auch ein großes Wohlstandsgefälle zu den Palästinensern, was die Konflikte weiter schürt. Allein über diese Probleme im Nahen Osten ließe sich ausgiebig diskutieren, was im Anschluss an den Vortrag auch geschieht. Es ist ein spannendes Thema, für das auch an diesem Abend keine Lösung zu finden war.



STÄDTEREISE NACH KARLSRUHE

OT 35 Kaiserslautern Die Kaiserslauterner haben sich in diesem Jahr Karlsruhe als Ziel ihrer Städtereise ausgesucht, die Fächerstadt, die Stadt des Rechts mit einer bedeutenden Elite-Universität. Quasi als Heimspiel stieß am Sonntag DVP Rolf Zschernitz hinzu, der so zumindest einen Teil der Kaiserslauterner persönlich kennenlernen durfte, nach dem Motto: wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, kommt der Berg zum Propheten.



SERVICE

- OT 231 Ludwigshafen** spendet 2000 Euro für den Kindernotarztwagen und 1000 Euro an das Kinder- und Jugendcamp Kaub.
- OT 39 Weinstraße** überweist 250 Euro an einen gemeinnützigen Förderverein.
- OT 7 Saarbrücken** übergibt dem Weihnachtspäckchenkonvoi 500 Euro.

VERANSTALTUNG

- 28.02.-01.03.2020** Eisenach Revival
- 21.03.2020** „FraDeBelux in St. Ingbert, im „Alten Sudhaus“
- 25.04.2020** D 8-Meeting bei OT 39/239 in Neustadt
- 22.-24.05.2020** AGM Schleswig
- 29.-01.06.2020** Bikermeeting Bielefeld



Präsident:
Simon Bolta
OT 237 Pforzheim

Vizepräsident:
Tobias Volle
OT 237 Pforzheim

d9-p@otd-mail.de
d9-vp@otd-mail.de

VORWORT

Unverhofft kommt oft. Diese Worte treffen es ganz gut, denn ich war völlig überrascht, als mich Simon Bolta gebeten hatte, das Amt des Distrikts-Vizepräsidenten des DIX zu übernehmen. Nach meiner aktiven RT-Zeit hatte ich mir eine regelrechte Auszeit gegönnt und bin erst wieder im Mai 2018 bei meinen Freunden vom OT 237 Pforzheim aufgeschlagen. Dort wurde ich mit offenen Armen empfangen und prompt zum Präsidenten für das Amtsjahr 2019/2020 gewählt. Das Schnuppern an der RT/OT-Luft (Tischabende, Distriktmeeting, Ochsenfest in Weiden) tat mir sichtlich gut. Heute kann ich voller Überzeugung sagen: Ihr habt mir gefehlt! Umso mehr freue ich mich jetzt auf das Amt des Distrikts-Vizepräsidenten, meine Arbeit im und für den DIX sowie im Beirat von OTD. Vielen Dank für Euer Vertrauen. Es grüßt euch ganz herzlich euer neuer Distrikts-Vizepräsident Tobias

KINDER STÜRMEN DEN NEUEN WPK-ANHÄNGER

OT 237 Pforzheim Seine ersten Berührungen mit Round Table und Ladies' Circle hatte er vor Jahren bereits in Mosbach. Heute ist Dietmar Fischer Bürgermeister der Kur- und Bäderstadt Bad Liebenzell und Besitzer eines für den Weihnachtspäckchenkonvoi bestens geeigneten Anhängers. Daher bedurfte es keiner großen Überzeugungsarbeit, ihm seinen Anhänger für die Zeit des Päckcheneinsammelns in Kindergärten und Schulen abzuschwatzen. Für einen professionellen Auftritt wurde der Anhänger Anfang November in ein buntes WPK-Outfit gekleidet und wird somit zukünftig das ganze Jahr für den WPK als Werbefläche zur Verfügung stehen. Der neue WPK-Anhänger hat seinen ersten Einsatz bereits mit Bravour bestanden. Die Kinder im Evangelischen Kindergarten Monakam hatten sichtlich Freude daran, ihre liebevoll gepackten Weihnachtspäckchen in einen Konvoi-Anhänger selbst einzuladen. Nach dem Öffnen der Türe war kein Halten mehr, und die Kinder stürmten mit großer Freude die Ladefläche.



HEARTBEATS

OT 82 Stuttgart Das Musikkorps der Bundeswehr steht für Musik der Extraklasse. Die Ausnahme-Musiker geben am 21. März 2019 ein Benefizkonzert – veranstaltet von RT 82 Stuttgart mit Unterstützung des OT 82 Stuttgart. Der Abend in der Liederhalle steht unter dem Motto "HEARTBEATS - Mit ganzem Herzen für bedürftige Kinder". Der Erlös des Abends wird an diverse Einrichtungen gehen, die allesamt hilfsbedürftige Kinder unterstützen. Erlebt "Das Musikkorps der Bundeswehr"

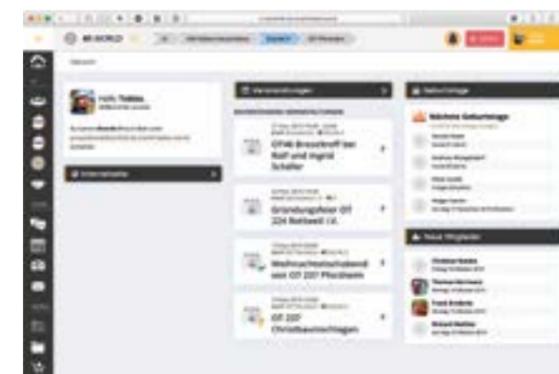


unter der Leitung von Oberstleutnant Christoph Scheibling mit seiner vielseitigen Programmpalette. Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle Stuttgart
Montag, 9. März 2020 - 19:30 Uhr
www.heartbeats-stuttgart.de

Das Musikkorps der Bundeswehr ist einer der renommiertesten Klangkörper seiner Art und richtungsweisender Maßstab für die Blasmusikszene. Bei zahlreichen Veranstaltungen trat die Formation mit hochkarätigen internationalen Künstlern wie Jiggs Whigham oder weltbekannten Ensembles wie German Brass gemeinsam auf. Eine vielbeachtete Diskographie zeugt von der großen Schaffenskraft dieses Aushängeschildes Deutschlands. Die Musikerinnen und Musiker in Uniform sind stolz darauf, in den über 50 Jahren ihres konzertanten Wirkens nicht nur Tausenden von Zuhörern mit ihrer Musik Freude bereitet, sondern darüber hinaus für die verschiedensten wohltätigen Zwecke über 7 Millionen Euro eingespielt zu haben.

OTD.WORLD – SITUATION IM DIX

Der offizielle Startschuss für unsere neue OTD.World ist auf dem HYM in Hof gefallen. Bereits einige Wochen zuvor haben alle Oldies ihren Einladungslink für die OTD.World per E-Mail erhalten. Es freut uns sehr, dass bereits viele Oldies in der OTD.World registriert sind. Es ist unser erklärtes Ziel, eine Registrierungsquote von 98 Prozent zu erreichen. Wer sich bereits mit der OTD.World etwas beschäftigt hat wird feststellen, dass unsere neue Plattform sehr vielfältige Möglichkeiten bietet. Sei es die Einladung zu einem Tischabend oder zu einer Veranstaltung, die Erstellung einer Umfrage oder auch der einfache Protokollversand. Alle Tische haben nun ein zentrales und führendes System, in dem neben den Protokollen auch andere Dokumente und Fotos für alle Tischmitglieder zugänglich abgelegt werden können. Dies wird beispielsweise die Ämterübergabe deutlich vereinfachen. Aktuell haben sich im DIX rund 62 Prozent unserer Tischmitglieder in der OTD.World registriert. Mit einer Anmeldequote von 100 Prozent führt aktuell OT 237 Pforzheim die Statistik an. Auf den Plätzen zwei bis fünf folgen OT 196 Reutlingen (72,7 Prozent), OT 222 Hohenlohe (72,0 Prozent), OT 82 Stuttgart (71,8 Prozent) und OT 246 Karlsruhe (71,4 Prozent). Die Anmeldequote auf den hinteren Plätzen bewegt sich noch zwischen 33,3 Prozent und 45,5 Prozent. Hier besteht also noch deutlich Luft nach oben. Wir werden allen Oldies die noch nicht in der OTD.World registriert sind nach



Erscheinen der Depesche nochmals den Anmelde-link zusenden. Bitte schaut gegebenenfalls auch in eurem Spam Ordner nach. Sollten Probleme mit der Registrierung auftreten, so dürft Ihr euch gerne an Simon Bolta oder Tobias Volle wenden. Gerne kommt das Distriktspräsidium auch zu einem Tischabend, um Euch live vor Ort die OTD.World näherzubringen. Ihr müsst uns nur einladen.

TICKER

OT 82 Stuttgart besuchte die BUGA in Heilbronn. Außerdem fand im September mit Rekordteilnehmerzahl das Familienwochenende in Kempten statt. Besonders in Erinnerung bleiben der Softdrink-Brunnen mit Flatrate und die verlängerten Baröffnungszeiten+++**OT 85 Ortenau** traf sich im Golfclub Urloffen. Von „weit gefehlt“ bis „hole in one“ war alles dabei. Außerdem wird der OT 85 den RT 85 auf den Weihnachtsmärkten in Achern und Oberkirch unterstützen+++**OT 25 Freiburg** blickte beim Vortrag von Gundo Klebsattel in die Sterne. Gundo berichtete über seine sehr beeindruckenden Reise nach Namibia, die er im Sommer unternommen hat+++**OT 129 Schönbuch** besuchte in Stuttgart das Leonardsviertel/Bohnenviertel und beschäftigte sich mit dem Thema der Prostitution. Vermutlich hat jeder irgendwelche Bilder im Kopf, wenn Begriffe wie Prostitution, Straßenstrich, Zuhälter, Clans, Menschenhandel, Drogen, etc. fallen. Wer sich selbst nochmal informieren mag: www.hoffnungshaus-stuttgart.de+++**OT 222 Hohenlohe** traf sich bei strahlendem Sonnenschein im Garten von Familie Strecker zu einem sommerlichen Plaudermeeting+++**OT 237 Pforzheim** unternahm eine von Matthias Dahl organisierte „Fahrt ins Blaue“. Es begann mit einer Art Schnitzeljagd. Ziel war der Hafen von Niderviller in Frankreich. Dort wurden die angereisten Tabler von einem stattlichen Hausboot mit drei Kabinen erwartet+++**OT 246 Karlsruhe** erlebte ein kulinarisches Schlemmerbuffet mit selbstgemachter Lachsrolle und selbstgerührtem Kochkäse und vielen herzhaften Leckereien und knusprigem Bäckerbrot bei Monika Wisler. Ein Tischabend in der 6. Etage mit offenem Cabrio-Dach und Blick auf die Stadt und den Schwarzwald ist zweifelsfrei etwas Besonderes.

NEU BEI OT

- OT 129 Schönbuch**
11.12.2018 Christian Notzke
- OT 172 Tauberbischofsheim**
01.09.2019 Thomas Herrmann
- OT 140 Crailsheim**
04.08.2019 Frank Brüderle
- OT 85 Ortenau**
13.10.2019 Richard Walther
- OT 164 Stuttgart-Solitude i. V.**
11.10.2019 Tobias Feldmeier
- OT 224 Rottweil i. V.**
10.10.2019 Andy Eyrych

VERANSTALTUNG

21. März 2020
RT und OT 82 Stuttgart
HEARTBEATS - Mit ganzem Herzen für bedürftige Kinder

D10



Präsident:
Wolfgang Koczelnik
OT 78 Friedrichshafen

Vizepräsident:
Thomas Schubert
OT 93 Ulm/Neu-Ulm

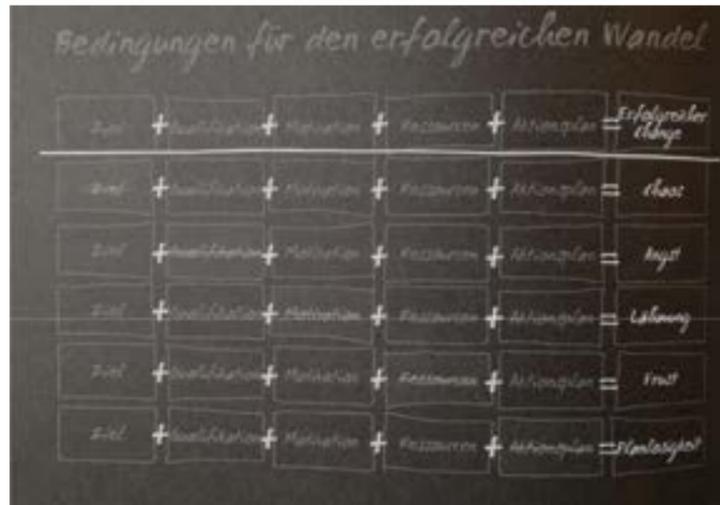
d10-p@otd-mail.de
d10-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Tabler,
ein schönes Event jagt das nächste, gerade war das Halbjahresmeeting in Hof und der D10 hat sich mit kulinarischen Köstlichkeiten auf der Distriktnight präsentiert. Leider konnte ich es nicht genießen, da ich aus privaten Gründen in letzter Minute absagen musste, aber es ist nun mal so wie es ist. Für das phantastische Mittun in der Vorbereitung möchte ich mich aber ganz herzlich hier bei Christoph Reuschl, Frank Neidhardt & Boris Erdmann, Thomas Hofer, Udo Nenning, Erich Sayer, Michael Großmann, Jürgen Zahn und Daniel Eberle bedanken. Jungs ihr habt einen super Job gemacht! DANKE! Vielen Dank auch all den vielen Helfern am Abend sowie Michael Selzer und Thomas Junghanns. Dann folgt schon bald die Funta in Kiel, wir sehen uns!. Also los, es lohnt sich zu reisen! Euer Thomas

CHANGE MANAGEMENT

OT 37 Ravensburg beschäftigt sich mit einem spannenden Thema: Change Management! Die Menschen tun sich schwer mit Veränderung. Aber in allem ist Veränderung, wie beispielsweise vom Round zum Old Tabler, oder vom Single zum Ehemann, zum Familienvater. In den Unternehmen werden Veränderungen immer wichtiger, da die Komplexität zunimmt. Es ist besser sich in einem guten Zustand zu verändern, aber viele Unternehmen verschlafen es. Viele der aktuellen Jobs wird es in Zukunft nicht mehr geben, man denke nur an die Diskussionen zur künftigen Mobilität. In der Unternehmenskultur muss daher die Wandlungsfähigkeit als Erfolgsfaktor verankert werden. Die Menschen tun sich schwer mit Veränderungen, dies hat auch mit unserem Hirn zu tun, für das Gewohnheiten Sicherheit bedeutet und Veränderungen trainiert werden müssen, bis wir uns diese merken können. Veränderungen müssen als Weg begriffen werden, die auch Zeit brauchen. Veränderungen bedeutet für viele zunächst einmal Angst vor dem Unbekannten. Es ist ein großer Unterschied, wer den Prozess startet, dieser hat bereits einen Vorsprung auf der emotionalen Achterbahn. Diese Achterbahn müssen alle, die im Prozess beteiligt sind durchleben, auch die die grundsätzlich für Veränderungen sind. Problem bei vielen Veränderungen ist, dass die Führungskräfte nicht betroffen sind und die Reaktionen ihrer Mitarbeiter dann nicht verstehen. In den Veränderungsprozessen gibt es immer unterschiedliche Typen. Aktive Blocker - passive Bremsen - abwartende Skeptiker - aktive Unterstützer - Vorreiter - Visionäre. Insbesondere die Skeptiker sollten überzeugt werden, da oft andere auf diese Gruppe schauen. Das Ziel muss sein, alle Mitzunehmen, aber dies funktioniert nicht immer. Für einen erfolgreichen Wandel gibt es kein



Patenrezept, aber immer fünf Faktoren, die nötig sind: Dies klingt einfach, aber selbst Unternehmensberatungen, die sich mit Veränderungsprozessen beschäftigen, vergessen gelegentlich ein oder mehrere Faktoren. Daneben sind drei Aspekte wichtig, die oft fehlen: Wertschätzung, Transparenz und Respekt. Change wird in den nächsten Jahren immer wichtiger für den Erfolg und das Überleben von Unternehmen.

PROTOKOLLSPLITTER, SUCHT MAL, OB IHR EUCH WIEDER ERKENNT

Empfehlung des Sekretärs: schaut doch wenigstens ab und zu auch mal auf die OTD-Homepage und in die Depesche.... es lohnt sich immer.

Sergeant Hubi ist heute zwar da, war aber ob seines Hungers und des Wartens auf seine halbe Ente so gelähmt, dass er nicht willens war, gegenüber dem Tisch irgendwelche Sanktionen zu verhängen.

Gemeinsames Weihnachtsessen OT/RT am 14.12.2019 (Bürgerbräu), doodle ist geschaltet (kein weiteres Meeting ansonsten vor Jahresende); Klingt nach letzter Tankstelle vor der Autobahn.

Frei nach Busch...so kann man auch mit kleinen Sachen sich jährlich wieder Freude machen...!!

Kurz nach Abläuten des Meetings tauchte folgendes schweinisches Problem auf: Nur durch engagiertes und beherztes Eingreifen tierliebender Mitmenschen konnte diese kleine Sau einer Schlachtung entgehen. Es ist beinahe strafbar fahrlässig, ein wohlgenährtes Schwein ausgerechnet in einem Gasthaus auszusetzen. Nur mit Mühe konnte angesichts Messer wetzender Köche eine größere Sauerei verhindert werden.

Bericht zum HYM in Hof Farewell in der Theatergaststätte ... ein Weißwürstel. Och der Arme, noch keine feste Nahrung möglich??

Die Meinung von OTxx - diskutiert von M. F., S. B., T. L.; kurze Vorstellung ...

damit hatten wir eine Meinung, Geile Demokratie!

Liebe Oldies, auf Drängen verschiedenster Oldies habe ich mich entschlossen, mein handschriftliches Wortprotokoll auf das Wesentliche zu reduzieren. Dies insbesondere aus Rücksicht auf die Umwelt. Sind wir doch alle noch geneigt Protokolle auf Papier auszudrucken und die Anzahl ausdruckender Blätter entspräche womöglich dem Baumbestand einer Fläche mit der Größe desseinerzeitigen V2-Geländes. Da jedoch nicht alle Oldies genügend Aufnahmekapazitäten für den Vortrag an diesem Abend hatten, rege ich an, sich nochmals ausgiebig mit der Materie auseinanderzusetzen.

Sergeant ist heute nicht da, deshalb keine Ordnungsrufe und kein Futter für die Tischtäfel. Dafür aber eine Runde Hochprozentiges von T. B. anlässlich seiner Verheiratung und seines 60. Geburtstags. Immer eine Alternative haben!

Hallo meine lieben Leserinnen und Leser, endlich wieder ein Protokoll, endlich was von OT XXX, endlich wieder auf dem laufenden! Viele Grüße Manfred

TOP 2 Kartfahren: Heute gibt es kein Kartfahren, die Bahn ist geschlossen. TOP 3: Fahrt ins Steakhaus Riedlingen: Erfolgt somit sofort. TOP 4 Letztes Protokoll: Keine Bemerkungen. Sehr straffes Protokoll! Aber (selbes Protokoll am Ende!) Kurt beendet um 2.15 den Tischabend. Das Essen war wieder hervorragend! RESPEKT!

DISTRIKTMEETING IN SINGEN

Es waren fast alle tische anwesend, die Organisation war toll und wir haben zügig mit unserem Gast OTD-Vizepräsident Arno Faust das Meeting durchgeführt. Nach einem Mittagessen haben sich einige noch die Ausstellung im MAC angesehen, die Kunst und Automobil in einzigartiger Weise zusammenführt. Vielen Dank noch mal an die Singener für die Organisation.



DER WITZ DER SEKRETÄRIN AUS GÖPPINGEN

Ein Mann stößt in einem Kaufhaus mit einem anderen zusammen und entschuldigt sich: „Ich bin durcheinander, ich suche meine Frau!“ „Ich suche auch meine Frau“, sagt der andere Mann. „Wie sieht denn Ihre Frau aus?“, erkundigt sich der erste Mann. „Groß, blond, üppig - mit einer Modellfigur! Und Ihre?“ „Vergessen Sie meine - suchen wir Ihre!“

NEU BEI OT

OT 93 Ulm/Neu-Ulm
01.01.2019 Tobias Lorenz
14.10.2019 Andreas Ried
OT 2 Konstanz
28.06.2018 Andreas Scholl

VERANSTALTUNG

22. - 24.05.2020
AGM Schleswig

D12

Präsident:
Dr. Wolfgang Kaudewitz
OT 154 Dillingen-Lauingen

Vizepräsident:
Peter Weinfurter
OT 232 Regensburg

d12-p@otd-mail.de
d12-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Freunde,
schon wieder ist es Zeit sich um den Rückblick des letzten viertel Jahres zu kümmern und Berichte für unsere Depesche zu schreiben. Wie praktisch diese Veröffentlichung ist, zeigte sich in Hof bei unserem HYM. Wenn ihr euch erinnert, war es beim AGM in Köln erforderlich, das Roll Up des Kölner Tisches sicherzustellen. Nachdem jetzt das besagte Rollup schon einen Hilferuf in der letzten Depesche gestartet hat, dass es wieder nach Hause möchte, kam Norbert auf mich zu, dass es nun Ernst wird und wir Besuch aus Köln zu erwarten haben. Ich freu mich schon drauf! Viel Spaß auch bei den Berichten auf diesen Seiten, die euch einen kleinen Abriss über die Ereignisse im D12 geben sollen und vielleicht zum Besuch des nächsten HYM anregen.
Euer Distriktsvize Peter

LESEN IM DIGITALEN ZEITALTER

OT 19 München hört einen Vortrag über das Lesen im digitalen Zeitalter. Der Markt hat sich in diesem Bereich seit 2012 stark verändert. Die digitalen Medien sind im Aufwind. In den letzten sechs Jahren nahm der Umsatz von gedruckten Werken um 7. Mio. auf 30 Mio. pro Jahr in Deutschland ab. Diesem Trend gegenüber ist aber zu entgegnen, dass sich immer mehr zeigt, dass gerade für entspanntes Lesen oder aber Lernen sich die digitale Bereitstellung von Texten nur schwer eignet. Lesen wird eine der wichtigsten Schlüsselkompetenzen für das Lernen, die Lebensgestaltung und die Teilhabe an der Welt bleiben.



NEUES TISCHJAHR

OT 141 Kempten Ja es ist wieder soweit, die Verteilung der Ämter geht in die nächste Runde. Harmonisch mit einstimmigem Beschluss freuen sich Präsident Thomas Schulz, Vizepräsident Oliver Schenkmann, Kassier Gerhard Greiner, Sekretär und Jugendbeauftragter Boris Zboralski auf das neue Amtsjahr. Wir freuen uns schon auf die aussagekräftigen, mit Fotos hinterlegten Protokolle der vielen Veranstaltungen von unseren Freunden aus Kempten.

UMGANG MIT DER TABLER WORLD

Bei unserem letzten Distriktsmeeting des D12 in Regensburg wurde die neue Tabler World vorgestellt. Wie wichtig das Thema ist, konnten wir in den anschließenden Diskussionen feststellen und es war schnell erkennbar, dass neben den vielen Vorteilen sich auch, wie immer bei einer Digitalisierung auch Schattenseiten zeigen. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, in dieser Ausgabe der Depesche als „Leserbrief“ eine Einschätzung unseres Tischbruders Christian abzudrucken:

Hallo Peter,
Nun hat es mit meiner Antwort doch etwas gedauert. Ich hatte mich aus der Ebene außerhalb des Tisches (Distrikt / OT Deutschland) in den letzten Jahren ziemlich ausgeklinkt. Ich war schon bei uns am Tisch bei RT und OT Präsident „in ziemlich jungen Jahren“. Bei RT 34 bin ich zudem schon seit 2009 Ehrenmitglied, worauf ich durchaus mächtig stolz bin. Meine Frau und ich sind ziemlich freizeittaktiv, Ski, Reisen, sonstige Wochenendaktivitäten usw.
Da machen OT-Wochenenden nur gemeinsam Sinn. Mal sehen, was sich hier zukünftig ergibt. Bezüglich der Daten und Digitalisierung stelle ich fest, dass im Allgemeinen zwei Welten auf einander treffen.
Technisch modern, aber leider oft zu umständlich.
Doch konservativ und unendlich genervt von zu vielen Klicks und insbesondere mit oft zu schlechter Datenanbindung.
Ich würde mal vorsichtig schätzen, dass ca. Dreiviertel der Tabler bei OT Memmingen (die meisten sind über 50) KEINERLEI Veranlassung sehen, sich mit OTD.World auseinanderzusetzen, da deren OT-Welt (absolut Vorwurfsfrei - bitte nicht missverstehen) in Memmingen endet. Unsere OT-Bibel hatte da in erster Linie den Sinn, alle Mitglieder in Memmingen zu finden... Aus dieser Sicht scheint mir das Thema Kostenersparnis aus Sicht von OTD noch nicht betrachtet worden zu sein.
Was hilft es, wenn man ganz leicht OTD.World könnte, wenn es viele einfach nicht wollen? Eine OTD.World, in der ich datenbankkonzipiert mit drei Klicks die Motorradfahrer, Rechtsanwälte oder von mir aus auch die Musikfreunde finden könnte, wäre nützlich. Dies würde aber Datenpflege der Mitglieder einerseits und keine verschlungenen Datenpfade andererseits voraussetzen.
Grüße, man sieht sich
Mit einem herzlichen YiOT
Christian

Ich möchte diese Anregungen ernst nehmen und gerne darauf eingehen. Die Tabler World hilft vielen sich weiter zu vernetzen und auch bei der Ausrichtung von Events unterstützen. Damit siehe ich diese

Möglichkeit als Bereicherung des Tabler.-Alltags und danke den Organisatoren sehr herzlich für die Bereitschaft, die viele Arbeit auf sich zu nehmen und dieses riesen Projekt zu realisieren. Natürlich lebt der Inhalt von Daten, die die einzelnen Tabler bereit sind zu teilen und für unseren Club (OT, RT wie auch LC und Tangent) freizugeben. Lass uns aber auch an die vielen Tabler denken, wie von Christian beschrieben, die einen anderen Fokus auf das Tablerleben haben. Auch bei mir am Tisch erlebe ich es, dass den Schwerpunkt unumstritten das Tischleben vor Ort geniest. Gespräche, Statements, persönliche Lebensberichte, Service, Aktionen, Dinge, die gerade Freunde am Tisch bewegen, das ist wichtig. Distrikt, Deutschland und Welt sind einer speziellen Tablergemeinschaft wichtig aber bei weitem nicht allen Tischbrüdern. Wie hat es so treffend ein lieber Freund beim HYM in Hof ausgedrückt? „Die reisenden Tabler sind ein Wanderzirkus, man trifft immer wieder die lieben Freunde an unterschiedlichen Orten“. Nun aber zurück zur Tabler World und dem aussterbenden Buch, unserem Mitgliederverzeichnis. Ich weiß, natürlich haben wir das Datenschutzproblem, das wir beachten müssen und nicht zuletzt deshalb soll/muss das Buch sterben. ABER Brauchen wir nicht auch eine Lösung für unsere Tischbrüder wie Christian? Gäbe es nicht eine Möglichkeit z. B. mit einem weiteren Klick in der Tabler World die persönlichen Daten auch für eine kleine Auflage eines neuen gedruckten Mitgliederverzeichnisses freizugeben. Dies könnte dann von Tablern persönlich bestellt werden oder vielleicht auch selber ausgedruckt? Lass uns darüber reden, wie es unter Tischbrüdern üblich ist.
Euer Distriktsvizepräsident D12 Peter

HYM 2019 HOF EIN ERFABRINGSBERICHT ALS „CATERER“

Im letzten Jahr hatten wir auf OTD und Distriktsebene viele Diskussionen über die Ausrichtung von deutschlandweiten Events. HYM und AGM im Fokus. Oft ging es um die Attraktivität des Wochenendes und auch um die Kosten. Einen ganz neuen Weg wollten wir nun erstmals in Hof beschreiten. Kein Ballabend und Catering am Samstagabend! Erschrocken? Dazu gibt es keinen Grund! Anders sollte es werden, völlig anders. Unsere Antwort auf die Frage warum bei der Funta alles so gut läuft - die Partystimmung da ist. Soweit die Ziele, nun zur Umsetzung. Dank der super Unterstützung unserer Tabler in Hof war es möglich die Distriktnight in der Bürgergesellschaft Hof zu planen. Ein Termin vor Ort, viele Mails und Fotos halfen den sechs südlichen Distrikten Fahrt aufzunehmen. Nach der ersten Planung war mir schnell klar, dass eine Zweiteilung des Samstages erforderlich ist. Alle Meetings mitzumachen und auch das Catering zu organisieren und durchzuführen würde nicht klappen. Daher gabs eine Aufgabenverteilung im D12. Unser Distriktspräsident Wolfgang durfte die Meetings besuchen und ich als Vize kümmerte mich um den Distriktsabend. Wer würde helfen? Das war die Frage beim Distriktsmeeting in Regensburg. Eher verhalten wurde zuerst die Unterstützung angeboten. Schnell war klar, dass wir auf wenige Schultern aufbauend aus Ingolstadt, Passau und Regensburg die Sache schon rocken würden. Nachdem nicht jeder nur „Wüschtl“ mitbringen sollte, so der ausdrückliche Wunsch, entschied ich mich einen Schinken im Blätterteig, Katoffelsalat, Wraps, Brezen, Bischofshofer Bier, Blutwurz und Long Drinks zu organisieren. Bis unter das Dach war das Auto voll und so ging es nach Hof. Am Veranstaltungsort ange-

kommen war Dank der vielen helfenden Hände schnell das Auto leer und geparkt. Nun zum Aufbau, erst ziellos umherirrend, alle Materialien sam-

melnd war Stefan unser in coming DV und ich mit dem Aufbau der Tische beschäftigt. Schnell die mitgebrachte weiß-blaue Rautentischdecke ausgebreitet und aufgebaut. Parallel musste der Schinken für 2,5 Stunden in den netterweise zur Verfügung gestellten Ofen. Stefan brachte Erdäpfelkäs und Bauernbrot mit und aus Ingolstadt kam eine nicht zu übertreffende, Vielfalt aus Würsten und Schinken, sowie aus dem Allgäu noch feiner Käse. Beinah hätte ich die vorzügliche Gulaschsuppe vergessen! Alles hat geklappt, gut unterstützt von vielen helfenden Tablern und Gastgebern, für mich eine ganz neue Erfahrung, hinter der Theke bei einem solchen Event zu sein. Rückblickend betrachtet war das für mich eine super Veranstaltung die sich anschießt, wenn diese weiter so durchgeführt wird, mehr Tabler zu ihr zu locken. Natürlich erlebt man als Ausrichter eines Stands die Veranstaltung anders und eher als Dienstleister, daher ist es auch gut, wenn nächstes Jahr die nördlichen Distrikte diese Aufgabe inne haben. Wenn es nach dem reichhaltigen Angebot geht, hätten erheblich mehr Gäste sich verwöhnen lassen können. Aus diesem Grund ist es wichtig, diese Erfahrung mitzunehmen und die Planungen für 2021 auf dem Wissen aufzubauen. Freu mich schon auf das nächste Mal!
Euer Peter



FALSCHER ZUORDNUNG - DIE DRITTE

Aller guten Dinge sind drei: Der Vortrag über „Casanova und das 18. Jahrhundert“ - Bericht in der Distriktpost der vorvorletzten Depesche - wurde nicht bei OT 800 sondern bei **OT 19 München** gehalten. (d. Editor)

SERVICE

OT 170 Passau Startet ein Hans on Projekt zusammen mit RT und wird den Weihnachtspäckchenkonvoi weiterhin unterstützen.

NEU BEI OT

OT 800 München
28.08.2019 Manuel Torsiglieri,

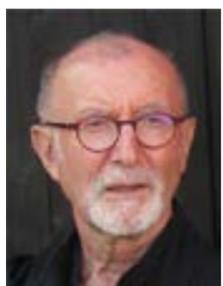


Wir trauern um unseren Freund

Claus J. Meyer

Am 26. September ist Claus völlig unerwartet im Alter von 71 Jahren gestorben. Claus war über vierzig Jahre lang aktives und geschätztes Mitglied von Round Table 27 Pinneberg und Old Tablers 27 Pinneberg. In diesen Jahren haben wir seine humorvolle, verbindliche und freundschaftliche Art immer geschätzt. Erst in den nächsten Wochen und Monaten werden wir ermessen können, was wir mit ihm verloren haben. Wir fühlen und trauern mit seiner Frau Claudia und seinen Angehörigen. In Gedanken bleibt Claus in unserer Runde.

Old Tablers 27 Pinneberg mit Damen



Wir trauern um unseren Freund

Bernd Halfpap

Nach langer Krankheit ist Bernd am 3. November 2019 im Alter von 75 Jahren verstorben.

Bernd war über vierzig Jahre lang Mitglied von Round Table 27 Pinneberg und Old Tablers 27 Pinneberg.

In dieser Zeit hat er unser Tischleben durch seine sehr aktive Arbeit besonders geprägt und bereichert. Wir haben ihn immer gerne in unserem Kreis gehabt und geschätzt, als Tabler, wie auch als Freund bei zahlreichen Unternehmungen.

Wir fühlen und trauern mit seiner Frau Heike und seinen Angehörigen.

In unseren Gedanken bleibt Bernd immer in unserer Runde.

Old Tablers 27 Pinneberg mit Damen



Robert Knidlberger

* 19.02.1962 - † 17.09.2019

Viel zu früh verlieren wir unseren lieben Robert nach langer schwerer Krankheit, die er so tapfer und optimistisch ertragen hat. Mit ihm verlieren wir einen guten Freund und aktives Mitglied unsers Tisches. Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Frau Susi und seinen Kindern, denen wir viel Kraft für diese schwere Zeit wünschen.

Wir werden Dich, lieber Robert, in unseren Herzen tragen und uns immer an die schöne gemeinsame Zeit erinnern und Dich nicht vergessen!

Ruhe in Frieden
Alle Mitglieder von Old Table 124 Schweinfurt



und
alle Freunde von
Blackburn Greys



OTDay

EISENACH REVIVAL (IV) 28.02. - 02.03.2020

199 EUR – value for money:



- 2 Übernachtungen im Haus Hainstein incl. Frühstück
- 2 Abendessen am Freitag und Samstag incl.
- 2 Freigetranke und Begrüßungssekt
- 1 Mittagessen und Kaffeepause mit Thüringer Blechkuchen am Samstag
- Tagungsgetränke und Tagungsorganisation werden von OTD übernommen.



Das **MUSIKKORPS**
der **BUNDESWEHR**



HEARTBEATS

www.heartbeats-stuttgart.de/video



Das ist HEARTBEATS!

Musik sagt mehr als Worte:

Unser Videoclip zu HEARTBEATS 2019

Von ganzem Herzen für bedürftige Kinder.
Das Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr.

Montag, 9. März 2020

19:30 Uhr, Liederhalle Stuttgart / Beethovensaal

Kartenvorverkauf: www.easyticket.de | 0711/2 55 55 55

TABLERS 82



follow us on
Facebook
Round Table Euroskimeeting

- One week fun and fellowship
- 4* Superior hotel - The Crystal
- Ski in - ski out
- Side by side on slope and by night

BOOK NOW!
DEADLINE END OF DECEMBER

GRUSSWORT



Liebe Tangent-Ladies,
 ich freue mich ganz besonders, dass ich in der heutigen Ausgabe das Vorwort für die Depesche übernehmen darf. Schließlich haben wir uns seitens Tangent Club, Round Table, Old Tablers und Ladies' Circle Deutschland in diesem Amtsjahr nicht nur eine gemeinsames Motto - „United side by side“ - gegeben, sondern wir leben es auch! So gab und gibt es neben dem gemeinsamen Beiratsmeeting mit TC und OT in Nordhorn viele weitere Begegnungen – sei es auf Events oder privat. Ich persönlich profitiere sehr von diesem Austausch. Mit Karen habe ich eine erfahrene Lady an meiner Seite, die ich jederzeit um Rat fragen kann – ich danke dir dafür!
 Keine Frage also, dass auch die „Zukunftsthemen“ gemeinsam oder in enger Absprache angegangen werden, denn ihr seid unsere Zukunft, auf die sich jede Lady freuen kann!
 Zum Schluss sage ich herzlichen Glückwunsch zum Membership Award von Agora Club International! Wir sind stolz auf euch und freuen uns, dass unser Wachstum auch eurer ist - dann läuft alles richtig!
 Ich wünsche euch eine #SPARKELIGE Weihnachtszeit!
YiF, Sarah
LCD-Präsidentin 2019/20



OTD-HALBJAHRESMEETING IN HOF

Vom 08. - 10.11.19 erlebte ich mein erstes OTD-Halbjahresmeeting. Begleitet von meinen Präsidiumsmitgliedern Birgit, Linda und Nina konnte ich das Welcome in der Brauerei Meinel in Hof, deren Schankrecht auf den Beginn des 18. Jahrhunderts zurück geht und die heute von Braumeisterinnen geleitet wird, erleben. Diese erläuterten den Bockbierantrieb und neben diversen hauseigenen Biersorten gab es auch Glühgin zu verkosten. Im Laufe des Abends rezitierte ein Schauspieler des Theaters in Hof Texte von Otto Reutter und versetzte uns somit an den Anfang des letzten Jahrhunderts. In der Tagung am Samstag konnten wir verfolgen, welche Themen das OTD-Präsidium sowie den Beirat beschäftigen. Insbesondere zum Thema TablerWorld, das auch uns in der näch-

sten Zeit intensiv beschäftigen wird, konnten wir neue Informationen und Erfahrungsberichte erhalten. Am Abend fand eine Distriktnight statt, auf der Vertreter der 12 OTD-Distrikte für ihre jeweilige Region typische Speisen und Getränke zum Verzehr anboten. So machten wir eine kulinarische Reise durch ganz Deutschland. Tatsächlich war ich erstaunt, wie viele Spezialitäten ich gar nicht kannte. Anschließend wurde zu guter Musik lange und intensiv getanzt.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Weißwurstfrühstück am Sonntagmorgen. Wir danken den Old Tablern, dass wir uns in dieser Runde willkommen und aufgenommen fühlen konnten.

Karen von Koschitzky
TCD-Präsidentin 2019/20



DIE KARAWANE ZIEHT WEITER ...

Karawanen sehen heute anders aus: Um 8 Uhr morgens werden 30 SUV vor dem Palm Plaza Hotel in Marrakesh mit 120 neugierigen, abenteuerlustigen, zumeist weiblichen Gästen aus ca. 20 Ländern beladen, um Kurs auf die Sahara zu nehmen.

Der alten Karawanenstraße folgend überqueren wir das Atlasgebirge. In engen Serpentin schlängelt sich die Passstraße über den 2260 m hohen Tizi n'Tichka und eröffnet uns Ausblicke auf eine atemberaubende Landschaft. Eine Freude für die Fotografen! Zu Mittag erreichen wir den quirligen Wüstenort Ait Ben Haddou, wo wir nach einer leckeren Stärkung in der Mittagshitze das alte gleichnamige Kasbah besteigen. Das Städtchen auf dem Hügel mutet aus der Ferne wie eine mit tausend Sandförmchen gebaute Ansammlung von Häusern und Türmchen an. Pittoresque Gässchen führen zum obersten Punkt der Festungsanlage – wir werden mit einem weiten Blick über nicht enden wollende Wüstenlandschaft belohnt. Jedem wird hier klar, warum das UNESCO Weltkulturerbe Ait Ben Haddou und diese fantastische Umgebung Drehort und Kulisse für zahlreiche sehr bekannte Filmproduktionen war.

Wir übernachten in Quarzazate und setzen am folgenden Tag unsere Reise fort

mit verschiedenen Shopping Stopps für alles Nützliche, Überflüssige und Erinnerungsträchtige aus der bunten Welt der Berber. Es ist bereits dunkel, als wir unsere Beduinen Zeltstadt an den Merzouga Dünen erreichen, wo wir ein fröhliches Fest unter freiem Himmel als Töchter und Söhne der Wüste feiern. Am nächsten Morgen erleben wir ein weiteres Highlight: Mit über hundert Dromedaren reiten wir auf die riesigen Dünen, um dort einen großartigen Sonnenaufgang zu erleben. Zahlreiche Fotos sprechen für sich. Die eine oder andere hatte sich diesen Ritt vielleicht etwas ruhiger, romantischer vorgestellt, aber man hat uns versichert, dass die Karawanen früher noch länger und ebenso lebhaft waren.

Auf unserem Rückweg – erneut mit Zwischenstopp in Quarzazate – erwarten uns erneut beeindruckende Programmpunkte: verschiedene Kasbahs von Ruinen bis zu gut erhaltenen Bauwerken, lokale Handwerksbetriebe, eine Oase sowie ausreichend Gelegenheiten, um uns im Feilschen mit Souvenirhändlern zu üben.

Alles in allem eine fantastische Tour, von der wir noch lange erzählen werden.

Astrid Wöhrle
TC 27 Hannover





WIR SIND DIE NEUEN

TC 26 Wolfenbüttel

Wir planen, das dreiblättrige Kleeblatt RT 112, LC 26 und OT 56 mit einem TC 26 zum Glückskleeblatt in Wolfenbüttel zu vervollständigen. Wir sind (von links): Ulrike Hille, Julia Mahnkopf (noch aktiv LC 26), Petra Sandhagen und Katja Hantelmann (noch aktiv LC 26). Unser Ziel: 2021 zu chartern, wäre toll.



WEITERE NEUE CLUBS:

TC 67 Gütersloh - Kontakt über

Constanze Schröder; tc67@tangent-club.de

TC 73 Cuxhaven - Kontakt über

Nicole Neuber; tc73@tangent-club.de

Einen tollen Bericht über die Gründungsfeier vom TC 73 findet ihr im internen Bereich unserer Homepage.

20. GEBURTSTAG DES LC 32 ITZEHOE UND CHARTER DES TC 32 ITZEHOE MITTE SEPTEMBER 2019

An einem wunderbar sonnigen Wochenende feierten die Ladies des LC 32 Itzehoe ihr 20-jähriges Bestehen und wir konnten endlich chartern. Bereits mittags fanden sich zum Welcome zahlreiche Gäste auf ein Glas Sekt und Häppchen im Garten vom Restaurant „himmel & erde“ zusammen. LC-Präsidentin Katrin Thumann und unsere Präsidentin Susanne Stepany begrüßten die Anwesenden und führten durch das Programm. Anschließend führte TC-Lady Bettina alle an verschiedene Orte in der Innenstadt und erzählte von ihrem mobilen Sockel herunter auf erfrischende Art, angereichert mit vielen Fotos, Interessantes zu landesweit bekannten Bildhauern wie Manfred Sihle-Wissel oder Jörg Plickat, die auch in Itzehoe Kunst im öffentlichen Raum zeigen. Auch die Itzehoer selbst erlebten so ihre Stadt ganz neu!

Nach einer entspannten Pause trafen sich dann mehr als 100 Gäste zum feierlichen Akt im Oelixdorfer Gasthof. Wir begrüßten alle mit fröhlich gesungenen Reimen zur Gitarre. Zum Abschluss sang der ganze Saal mit und ließ die Texttüten knallen. Der LC 32 Itzehoe schmückte die Vorführung mit schillerndem Lamettaregen.

Ganz feierlich führte Karen als Präsidentin des TC Deutschland uns dann durch den Charterakt. Die Gratulant*innen kamen aus ganz Deutschland – von Kiel bis Mönchengladbach. Besonders freuten wir uns über die Anwesenheit und Glückwünsche aller Serviceclubs aus Itzehoe: Soroptimisten, RT, OT, Inner Wheel und Lions.

Nach einer Stärkung am Buffet ging es endlich auf die Tanzfläche! Zu grandiosen Musiktiteln von DJ Roger ging die Luzy ab. Der Tanzrausch wurde nur unterbrochen von einer amerikanischen Versteigerung, die einem Glücklichen im Saal eine aufregende Heißluftballon-Fahrt bescherte - und uns einen schönen Betrag in die Charity-Kasse!

Für Überraschungen am späten Abend sorgten plötzlich verschwundene Gegenstände aus unserem Bestand wie die just vom TC Mönchengladbach überbrachte Gastlady „Tessie“ samt Reisetagebuch! Glücklicherweise konnten wir die Entführte inzwischen ausfindig machen und werden sie demnächst auslösen!

Wir danken noch einmal allen Gästen, die zu diesem gelungenen Abend beigetragen haben, und sind froh und glücklich über die enge Verbindung zum LC 32 Itzehoe, die wir auch weiterhin pflegen werden.

Eure Ladies aus Itzehoe



**Eure Editorin
Eva Fink
TC 51 Mönchengladbach**

**E-Mail:
evafink@gmx.de**

*Liebe Ladies,
ich wünsche euch viel Freude beim Lesen dieser Side-by-Side Ausgabe der Depesche.*

Herzlichen Dank an alle, die mit ihren Beiträgen zum Gelingen beigetragen haben.

Habt alle ein fröhliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben und dann freue ich mich auf viele Treffen im Jahr 2020.

**Eure PR-Lady Eva Fink
TC 51 Mönchengladbach
pr@tangent-club.de**

TANGENT CLUB DEUTSCHLAND – HYM 2019 IN WALSRODE

Trübe war nur das Wetter in Walsrode am Wochenende vom 15. - 17.11.2019, denn beim Tangent HYM schien die Sonne aus den Herzen der vielen anwesenden Ladies. Wenn „Mann“ die Relation der Teilnehmerinnen an der Tagung des HYM in Vergleich zu den Mitgliedern von Tangent Club Deutschland setzt, so können wir Herren von OTD uns eine ganz große Scheibe abschneiden, blicke ich auf die Anzahl der Tabler bei unserem HYM in Hof. Über 80 Ladies (von insgesamt 562) haben ein großartiges HYM gefeiert, das von TC 31 Walsrode top organisiert und sehr harmonisch durchgeführt wurde. Schon das Welcome in der Stadtschänke war gut besucht, es wurde viel begrüßt, gelacht und geherzt. Die Stimmung war von Anfang an auf höchstem Niveau. Dass die Ladies sich aber nicht nur zum Feiern getroffen haben, wurde am nächsten Tag bei den drei Workshops, sowie der offiziellen HYM Tagung deutlich. Verschiedene aktuelle Inhalte (Social Media Auftritt, Mitglieder APP, etc.) wurden am Vormittag interaktiv diskutiert. Am Nachmittag gab es neben den kurzweiligen Berichten des Präsidiums und der Referentinnen, auch die Diskussion zum Thema „CIRCLE.World“, die durchaus kontrovers gehalten wur-

TERMINE:

National

17.-18.01.2020	Funta / Cula in Kiel
09.05.2020	Charter TC 152 Wesermündung
15.-17.05.2020	LCD/RTD-AGM Bodensee
22.-24.05.2020	TCD/OTD AGM Schleswig

INTERNATIONAL

05.06.-07.06.2020	ACI Forum in Veron
02.10.-04.10.2020	ACI Conference in Den Haag

de, aber mit einem eindeutigen Auftrag an das Präsidium endete, sich um die Umsetzung zu kümmern. Zum Abschluss fand ein Krimidinner statt, bei dem auch die Partner der zahlreichen Ladies mit anwesend waren. Spannung und Unterhaltung bis zum Schluss waren der gelungene Abschluss eines fantastischen Wochenendes unter vielen Freunden. Für mich persönlich war es sicherlich nicht das letzte Tangent HYM, das ich besucht habe. Ich freue mich schon auf Kulmbach im nächsten Jahr!!

Robert Lerch

OTD Sekretär 2019/2020



MÄNNERAUSFLÜGE



D6 Distriktsmeeting in Alsdorf



OT 97 Burg Frankenstein Euromeeting in Molsheim



OT 237 Pforzheim irgendwo in Frankreich



OT 231 Ludwigsfafen Wanderung Baybachtal



Bob in Singapur



OT 74 Hanau Nummerntreffen Malta



D9 in Bretzfeld



ZUWACHS ZUM ARCHIV

Kürzlich war Andreas Reuter aus Oldenburg bei Karin Kreuzer vom OTD-Sekretariat zu Besuch. Andreas hat die OTD-Datenbank programmiert und über viele Jahre zusammen mit Karin gepflegt und auf dem neuesten Stand gehalten. Nun haben sich die beiden von dieser verabschiedet, denn mit der OTD. WORLD wird sie nicht mehr benötigt. „Es war eine tolle Zusammenarbeit mit Andreas, aus der über die Jahre eine schöne Freundschaft geworden ist“, sagt Karin. Andreas Reuter war von 1995 bis 1997 IRO von RTD. Aus dieser Zeit hat er einen ganzen Koffer mit Wimpeln, Pins und Devotionalien aus aller Herren Ländern gesammelt - und diesen beim Besuch in Heilbronn dem OTD-Archiv übergeben. Lieber Andreas, vielen Dank für diesen Schatz. Aus diesem heute eine kleine Auswahl an Wimpeln aus der Welt von RTI.

Helmut Müller
OTD-Archivar
Stolzstraße 47
74074 Heilbronn
0157 83039572
archivar@otd-mail.de

OLDIE HISTORIES ...

Ich bräääch
die Härzen
derr
stolzesten
Fraun....



SPRUCH

Das Alter lässt sich leichter ertragen, wenn man den Faltenwurf im Gesicht als künstlerische Drapierung betrachtet.

Vivien Leigh
(Aus einem Protokoll von OT 135 Saarlouis)

DER BERG

Hätte man sämtliche Berge der ganzen Welt, zusammengetragen und übereinandergestellt, und läge zu Füßen dieses Massivs, ein riesiges Meer, ein breites und tiefs. Und stürzte nun, unter Donnern und Blitzen der Berg in dieses Meer ---- na das würde spritzen!

(Aus dem Protokoll von OT 17 Heilbronn)

WEISHEIT DES TAGES:

„Eine Armee ist bestimmt dann ganz demokratisch, wenn ein Oberleutnant damit rechnen muss, dass sein Rekrut von heute sein Bürovorsteher von morgen sein kann.“

Dwight D. Eisenhower
(Aus dem Protokoll von OT 444 Dithmarschen)



Neue Adresse, neue Produkte!



Fliege



Aufkleber



Manschettenknöpfe



Strickmütze

www.devo-shop.de

CHRONIK BESTELLEN!



Die **Chronik** kann zum Preis von **29,80 Euro** zuzüglich Versandkosten bei Karin Kreuzer im **OTD-Sekretariat** unter s-office@otd-mail.de bestellt werden.

Sie eignet sich gut als Tischgeschenk, beispielsweise für neue Mitglieder oder auch für Gäste.

TERMINE

Nationale Veranstaltungen

- 17.01.-19.1.2020 FUNTA/CULA in Kiel
- OTD-Beiratsmeeting
- 28.02.-01.03.2019 OToday in Eisenach
- 15.05.-17.05.2020 AGM RTD, LCD, RTCH, RTA in Friedrichshafen
- 22.05.-24.05.2020 AGM OTD in Schleswig
- 06.11.-08.11.2020 HYM TCD in Kulmbach
- 13.11.-15.11.2020 HYM OTD in Neumünster
- 22.01.-24.01.2021 FUNTA/CULA Höxter-Holzminden
- Beiratstreffen OTD/RTD
- 18.06.-20.06.2021 AGM OTD, RTD in Ingostadt

Distrikt- und Clubveranstaltungen

- 21.03.2020 DV D1 N.N.
- 17.04.-19.04.2020 Charter OT 92 Bremen
- 18.04.20230 DV D3 in Bremen-Nord
- 25.04.2020 DV D8 bei OT 69 Weinstraße
- 30.05.2020 Charter OT Oldenburg
- 19.09.2020 Charter OT 525 Nordenham
- 09.10.-11.10.2020 Beiratsmeeting OTD/RTD in Bielefeld

Internationale Veranstaltungen

- 31.01.-02.02.2020 CNR Frankreich in Blois
- 05.02.-09.02.2020 HYM 41 International in Luxemburg
- 13.03.-15.03.2020 Alpenboardmeeting in Chamonix
- 20.03.-22.03.2020 AGM Portugal in Porto
- 02.04.-05.04.2020 AGM GB&I in Cardiff
- 11.04.2020 AGM Mauritius
- 01.05.-03.05.20230 AGM Island in Reykjavik
- 01.05.-03.05.2020 AGM Dänemark
- 15.05.-17.05.2020 AGM Finnland in Vaasda
- 21.05.-24.05.2020 AGM Schweden in Jönköping
- 29.05.-31.05.2020 AGM Italien in Ferrara
- 29.05.-31.05.2020 AGM Norwegen in Bergen
- 05.06.-07.06.2020 AGM 41 International in Verona, Italien
- 05.06.-07.06.2020 AGM Niederlande
- 11.06.-14.06.2020 AGM Frankreich in Lille
- 19.06.-21.06.2020 AGM Österreich in Wien
- 19.06.-21.06.2020 AGM Marokko in Casablanca
- 02.09.-06.09.2020 AGM Indien
- 10.09.-13.09.2020 AGM Polen in Danzig
- 25.09.-27.09.2020 AGM Rumänien in Brasov
- 30.09.-03.10.2021 HYM 41 International in Odense, Dänemark
- 02.10.-04.10.2020 AGM Ungarn
- 23.10.-25.10.2020 AGM Schweiz in Bern
- 20.05.-23.05.2021 AGM 41 International in Bergen, Norwegen

